



**SCHILLER
THEATER
RUDOLSTADT**

2025-
2026

Schiller-Theater Rudolstadt und
Thüringer Symphoniker
Saalfeld-Rudolstadt GmbH

**SPOT AN!
WIR SIND
FÖRDERER.**

Wir engagieren
uns für eine
lebendige Kultur
in unserer Stadt
und unterstützen
das Theater.

Als kommunaler
Energieversorger
fördern wir aktiv
die Kulturschaffenden
und möchten den
Rudolstädterinnen
und Rudolstädtern
Impulse geben,
unser Theater
kennenzulernen.

EVR

Energieversorgung
Rudolstadt GmbH



Spielzeit
2025 – 2026

 **SCHILLER
THEATER**
RUDOLSTADT



freudig- mutig

INHALT

Grußworte ↘ S. 4

Schiller-Theater ↘ S. 8

Premieren ↘ S. 12

Sommertheater ↘ S. 38

Schminkkasten ↘ S. 43

Sinfoniekonzerte ↘ S. 56

Familienkonzerte ↘ S. 74

Junges Theater
und Konzert ↘ S. 83

Theater- und
Konzertpädagogik ↘ S. 94

MMM ↘ S. 102

Repertoire ↘ S. 104

Theater unterwegs ↘ S. 111

Service ↘ S. 117

Preise und Sitzpläne ↘ S. 118

Vorverkauf ↘ S. 124

Abonnements ↘ S. 126

Serviceangebote ↘ S. 133

Förderverein ↘ S. 140

Grußwort

Liebe Freundinnen und Freunde des Schiller-Theaters Rudolstadt!

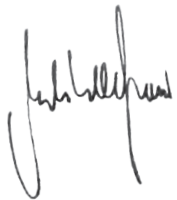
Die Spielzeit beginnt mit dem von uns allen lang ersehnten Festakt zur Eröffnung des Theaters nach dem Umbau. Am Jahrestag der ersten Begegnung von Goethe und Schiller nehmen die Theatermitarbeiterinnen und -mitarbeiter ihr neues altes Domizil wieder in Beschlag. Bereits am Tag zuvor öffnet das Haus seine Pforten für alle Bürgerinnen und Bürger, die sich davon überzeugen können, dass sich das Warten gelohnt hat.

Steffen Mensching und sein Team haben die Spielzeit unter das Motto »Freudigmutig« gestellt. Es ist ein bewusst gewählter Kontrapunkt zum leider häufig dominierenden »Gramverzagt« unserer Zeit. Unser Theater setzt damit seinen bisherigen Weg konsequent fort und bietet einen von Empathie, Humor und Optimismus geleiteten Gegenvorschlag. »Wer spielt, hat den Glauben an die Welt noch nicht verloren«, schrieb unser Intendant vor zwei Jahren. Angesichts globaler Krisen hat das Zitat an seiner Gültigkeit nichts verloren. Insofern blicken wir gespannt auf die neue Spielzeit.

Für eine positive Grundstimmung dürfte das neue Ambiente sorgen. Das Foyer mit der großen Fensterfront, mehr Raumhöhe und modernem Interieur ist architektonischer Ausdruck des kulturellen Anspruchs auf einen offenen Diskurs in einer offenen Gesellschaft. Zugleich haben sich für das Ensemble und das Orchester die Arbeitsbedingungen im neuen Haus deutlich verbessert.

Das als relativ überschaubare Hochwasserschutzmaßnahme begonnene Projekt verlangte den Theaterträgern im Laufe der Jahre wiederholt mutige Entscheidungen ab. Diese wurden nicht immer freudig getroffen, sondern vor allem mit Blick auf die Notwendigkeit. Deshalb wollen wir als kommunale Verantwortungsträger an dieser Stelle Danke sagen. Dank an den Kreistag und die Stadträte für die Unterstützung unseres Theaters. Ein ganz großer Dank gebührt der Thüringer Staatskanzlei, die ein ums andere Mal Kostenaufwüchse mitgetragen hat, zuletzt auch für die Ausstattung im neuen Haus. Wir danken dem Thüringer Staatsbauamt für die fachkompetente und kritische Begleitung unseres Bauvorhabens. Und nicht zuletzt danken wir Intendant Steffen Mensching und Verwaltungsdirektor Mathias Moersch, die im Laufe der Jahre selbst zu Bauexperten geworden sind, immer wieder mit der Staatskanzlei, dem Landesamt für Bau und den Architekten von Sigma Planungen und manch schlaflose Nacht über dem Projekt zugebracht haben.

Jetzt ist es geschafft, und wir starten freudigmutig in die neue Spielzeit. Wir wünschen Ihnen dabei viel Freude im neuen Haus und unvergessliche Erlebnisse mit unserem Schiller-Theater Rudolstadt und den Thüringer Symphonikern Saalfeld-Rudolstadt.



Marko Wolfram
Landrat des Landkreises
Saalfeld-Rudolstadt



Jörg Reichl
Bürgermeister der
Stadt Rudolstadt



Dr. Steffen Kania
Bürgermeister der
Stadt Saalfeld

Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach mehrjähriger Bauzeit öffnet das Theater Rudolstadt – fortan als Schiller-Theater Rudolstadt – feierlich seine Pforten. Als Thüringer Kulturminister ist es mir eine große Freude, Sie in diesem rundum neugestalteten Haus willkommen zu heißen.

Das Theater Rudolstadt, tief verwurzelt im Geist Friedrich Schillers, ist ein unverzichtbarer Bestandteil der thüringischen Kulturlandschaft. Dieser Tradition verpflichtet, lassen das Ensemble des Hauses und die Thüringer Symphoniker das Schiller-Theater in neuem Glanz erstrahlen – mit Hingabe, künstlerischem Anspruch und einem klaren Bekenntnis zur kulturellen Vielfalt.

Unter dem Motto »Freudigmutig« – einem Brief Schillers entlehnt – steht die Spielzeit 2025/26 ganz im Zeichen von Begeisterung und Mut: Ein vielseitiges, international ausgerichtetes Programm lädt das Publikum ein, sich mitreißen und berühren zu lassen – unterhaltsam, reflektiert und mitten im Leben.

Zum Auftakt wird das dramatische Gedicht »Don Karlos« von Friedrich Schiller auf die Bühne gebracht. Das Werk erhebt eindringlich die Stimme gegen Willkürherrschaft und Unterdrückung. Mit großer Überzeugungskraft wirbt es für die zeitlosen Werte der Aufklärung.

Gespannt sein dürfen Sie auch auf die preisgekrönte Komödie »Dieses Stück geht schief«. Mit viel Slapstick wird hier ein Mord auf einem Schloss durch ein Amateurtheater als Stück im Stück erzählt. Zum Thomas-Mann-Jahr 2025 zeigt die Romanadaption von »Buddenbrooks« den Verfall einer Familie aus großbürgerlichen Kreisen. Das große Gemeinschaftsprojekt von Orchester und Schauspiel, Calderóns Schauspiel »Das Leben ein Traum«, kommt mit Musik des Jubilars Traugott Maximilian Eberwein auf die Bühne. Kooperationen mit dem Landestheater Eisenach und dem Theater Nordhausen ergänzen das reiche Programm.

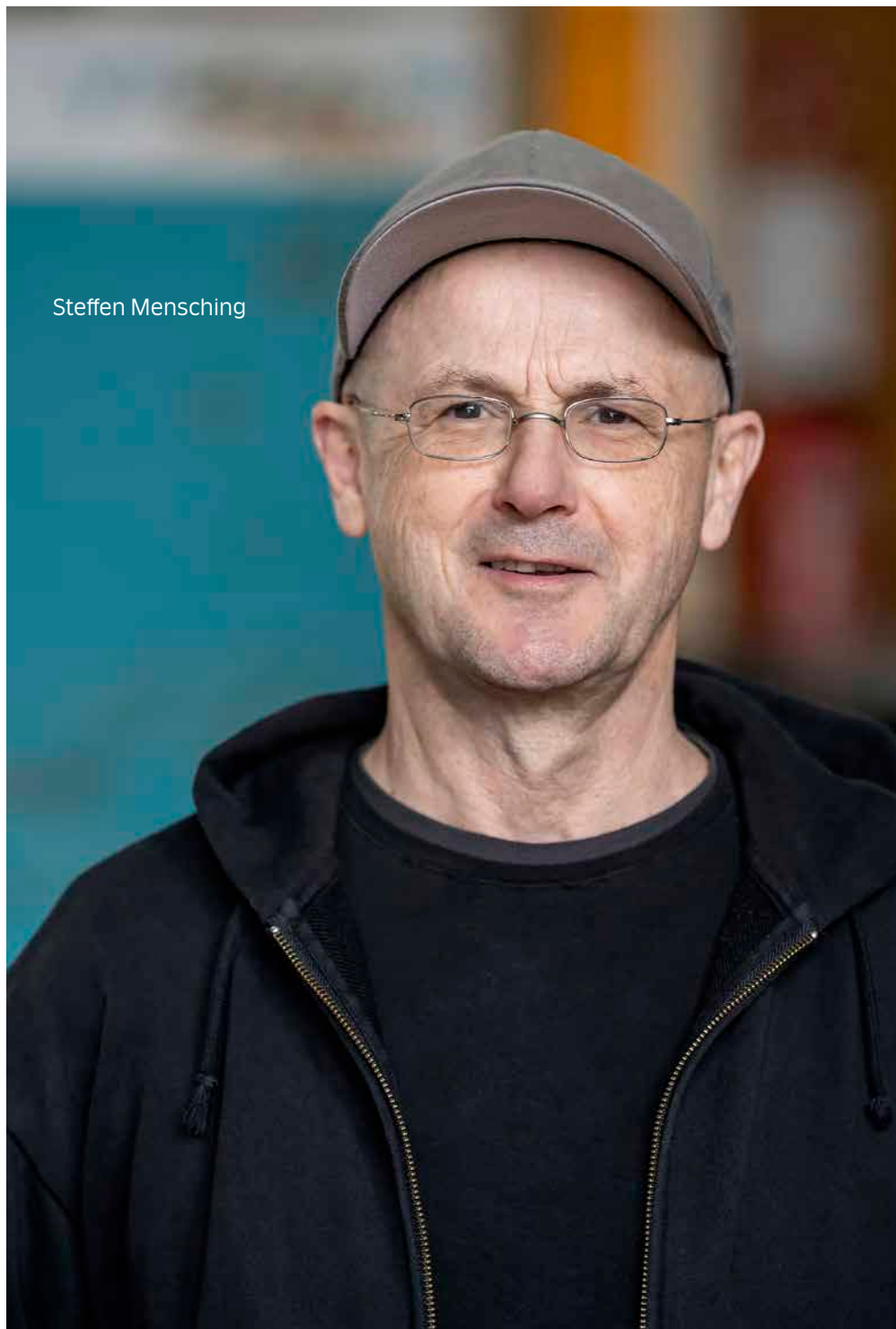
Als Bildungs- und Kulturminister freut es mich besonders, dass der »Schminkkasten« auch wieder der Treffpunkt für die schon zu einer guten Tradition gewordenen regionalen Schultheatertage wird. Auch darüber hinaus hat das Kinder- und Jugendtheater innerhalb dieses Hauses einen festen Platz. Mit Stücken wie »Die Schneekönigin«, »Die Welle« oder dem interaktiven Monodrama »Pro An(n)a«, das den Kampf mit dem eigenen Ich beschreibt, wird die junge Generation der Theaterbesucher abgeholt.

Lassen Sie sich von dem bunten Programm des Schiller-Theaters Rudolstadt mitnehmen und genießen Sie Ihr Theatererlebnis – freudigmutig, wie Schiller es uns vorgedacht hat.



Ihr Christian Tischner
Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Steffen Mensching



Grußwort

Liebe Zuschauerinnen und Zuschauer,

Odysseus brauchte zehn Jahre, um nach Ithaka heimzukehren. Die Umbaumaßnahmen am Theater Rudolstadt haben fast genauso lange gedauert. Endlich ist Land in Sicht, eine gute Gelegenheit, all jenen zu danken, die uns auf dieser Reise, die manchmal wie eine Irrfahrt anmutete, begleitet haben, den Planern, Technikern, Handwerkern, Verwaltern, auch den Politikern (lokalen wie überregionalen), den Firmen, Zulieferern, Ausstattern. Ich möchte auch die emsigen Therapeuten und Unterstützer nicht vergessen, die uns aufgebaut haben, wenn wir drauf und dran waren, das Handtuch zu werfen oder ins Exil zu gehen.

Mein besonderer Dank gilt der Mannschaft oder, besser, der Crew, weil der Begriff alle Geschlechter einschließt. Die Theaterleute haben in diesen Jahren Großartiges geleistet, weil die Bedingungen in der Interimsspielstätte nicht einfach waren. Ohne zu übertreiben kann man behaupten: Wir haben zehn Jahre im Ausnahmezustand Theater gemacht. Und viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sicherten nicht nur den künstlerischen Alltag ab, sondern engagierten sich quasi im Nebenjob für den Umbau, der ihre kompetente Begleitung erforderte.

Odysseus hätte die lange Reise nicht bewältigt, wenn er an der Treue seiner Familie gezweifelt hätte. Obwohl ich weiß, dass der Vergleich zu hinken beginnt, möchte ich Ihnen, liebe Zuschauerinnen und Zuschauer, die Rolle der sehnachtsvoll wartenden Gattin andichten. Sie haben wie Penelope ausgeharrt, ohne sich von den drängenden Freiern (TV, Internet, Kino, Glücksspiel) ablenken zu lassen. Sie blieben bei uns, kamen in Scharen und haben nie daran gezweifelt, dass am Ende ein neues, besseres, schöneres Theater entstehen wird.

All's well, that ends well, heißt es bei Shakespeare, der Satz ist sprichwörtlich geworden: Ende gut, alles gut. Ja, ein neues, ein erneuertes Theater ist mehr als ein gutes Zeichen, es ist in den Zeiten knapper Kassen so etwas wie ein Wunder und gibt uns die Möglichkeit, unsere Aufgabe noch besser zu erfüllen: den Menschen in der Region ein reichhaltiges und einzigartiges Kulturangebot zu bieten. Ich bin mir sicher, dass die Attraktivität, die unser Haus seit Jahren genießt, mit dem Neubau nicht geringer werden wird.

In seinen »Maximen und Reflexionen« machte Goethe eine Bemerkung, die – was bei diesem Meister nicht verwundert – Gewicht hat und die ich Ihnen gern zitiere: »Beim Zerstören gelten alle falschen Argumente, beim Aufbauen keineswegs. Was nicht wahr ist, baut nicht.« Der Satz ist ein Plädoyer für Konstruktivität, Vernunft und Gemeinssinn. Ein schöner Gedanke Goethes, der zur Eröffnung eines Schiller-Theaters passt. Machen wir uns weiter gemeinsam auf die Suche nach Wahrheit und Wahrhaftigkeit.

Ich freue mich auf geöffnete Türen, den neuen roten Theatervorhang und Ihren Besuch!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Steffen Mensching'.

Steffen Mensching

Intendant und Geschäftsführer

[illegible]

oder wie das Rudolstädter Komödienhaus der »Deutschen Klassik« mit zum Durchbruch verhalf

Bereits im Juli 1793 war auf dem Anger der Stadt ein neues Komödienhaus eingeweiht worden. Ein schlichter Bretterbau mit Schindeldach, der dem Rudolstädter Kammerjunker von Lyncker zufolge »mehr einer Bratwurstbude als einem Tempel der Thalia« glich. Ein Umbau im Frühjahr 1794 verbesserte die Situation. Das Theatergebäude mit seinem zweigeschossigen Saal gewährte nun Platz für insgesamt 500 Zuschauer – und das in einem Städtchen mit 4000 Einwohnern! Eine lohnende Investition, wie die folgenden Jahre zeigen sollten. Denn als im Herzogtum Sachsen-Weimar die Hochzeit der deutschen Klassik anbrach, erlebte auch Rudolstadt eine einzigartige kulturelle Blüte, weshalb man die Stadt sogar »Klein-Weimar« nannte.

Dabei war Weimar selbst eine Kleinstadt, die zwar ein eigenes Hoftheater besaß, stabile Zuschauerzahlen aber über das ganze Jahr nicht gewährleisten konnte. Dadurch wurde es finanziell notwendig, dass Goethe, ab 1791 Weimarer Intendant, seine Schauspieltruppe auf Gastspiele schickte, ab dem Sommer 1794 auch in das kunstinteressierte Rudolstadt. Der Theatervertrag zwischen den benachbarten Höfen beinhaltete Folgendes: Rudolstadt stellte die Bühne mit Beleuchtung, Maschinisten, Statisten sowie ein nach Meinung von Zeitgenossen »vorzügliches« Orchester, Weimar hingegen das künstlerische Personal, 16 gute Gesangs- und Schauspielkräfte samt Dirigenten, Garderoben und Dekorationen.

Der Termin für den Aufenthalt der Truppe war günstig gewählt: im Spätsommer in der publikumsreichen Zeit des »Vogelschießens«. Die Aufführungen begannen oft schon 17 Uhr und bildeten den Höhepunkt des Tages. Ein eigens für Rudolstadt geschriebener Prolog eröffnete die Gastspielsaison. Goethes Schwager Christian August Vulpius hatte ihn verfasst.

Mit höchster Erlaubniß
wird Heute,
Donnerstags, den 21. August,
aufgeführt:
Don Carlos,
Infant von Spanien.
Ein Original-Drama in fünf Aufzügen,
vom Hrn Hofrath Schiller.

[illegible]

Die Billets gelten nur am Tage der Vorstellung, und sind in der Behausung des Herren Willms, wohnhaft in der neuen Gasse bey der Frau Meißer Müller, Vormittags von 8 bis 10 Uhr, Nachmittags von 2 bis halb 5 Uhr, dann aber an der Casse zu haben.

Alle Besuche werden sowohl bei Proben, als während der Vorstellung auf dem Theater verboten.

Preis der Plätze:

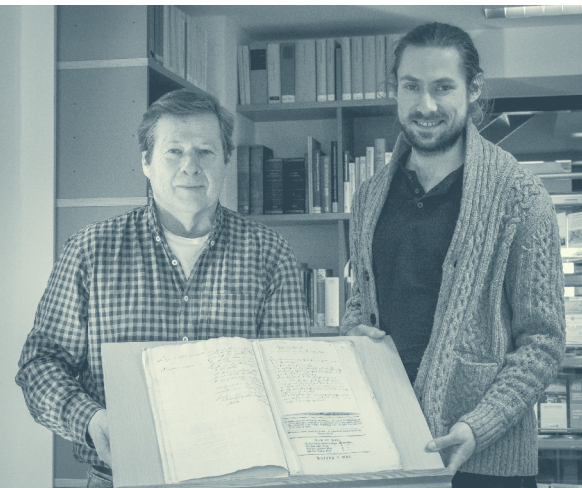
In den beyden Gallerie-Logen	12 Groschen.
Auf dem ersten Platz	8 —
Auf dem zweyten Platz	4 —
Auf dem dritten Platz	2 —

Wegen Länge des Stücks ist
der Anfang um 5 Uhr.



Gespielt wurde vom 18. August bis zum 10. September. Allein in der ersten Woche gab es sechs Vorstellungen – eine davon: Schillers »Dom Carlos«. In der nächsten Woche stand gleich zweimal »Die Zauberflöte« auf dem Programm. Keine Selbstverständlichkeit, immerhin galt Mozart da noch als »Neutöner«. Die Rolle der »Königin der Nacht« sang Genovefa Weber, eine Tante von Mozarts Frau Constanze. Ihr Sohn, der Komponist Carl Maria von Weber, wirkte als Knabe ebenfalls in der Rudolstädter »Zauberflöte« mit.

Mit insgesamt 19 Vorstellungen wurde die erste Spielzeit 1794 ein voller Erfolg. Das Ensemble war, wie Goethe resümiert, vom Publikum »mit Freuden aufgenommen und durch Enthusiasmus belebt« worden. »Brillante Geschäfte« hätten sie in Rudolstadt gemacht, dass es dem Chef des Kassenwesens in Weimar ein Lächeln ins Gesicht zauberte, so der Hofchauspieler Anton Genast.



Michael Kliefert und Oliver Mörchel mit dem im Weimarer Staatsarchiv wiederentdeckten Originalmanuskript des Prologs von Christian A. Vulpius aus dem Jahr 1794

Erst zwei Monate zuvor, im Juli 1794, hatte in Jena eine entscheidende Begegnung zwischen Goethe und Schiller stattgefunden. Im September lud Goethe dann den Dichterkollegen für 14 Tage nach Weimar ein, wo sie viel »von anzufangenden und angefangenen Trauerspielen« redeten. Übereinkommend in der Auffassung der »Überparteilichkeit des Ästhetischen«, sahen sie in der Kunst und vor allem im Theater die Möglichkeit, den humanistischen Idealen von Selbstbestimmung, Toleranz, Freiheit und Schönheit Ausdruck zu verleihen.

Mit vielen anspruchsvollen Stücken wartete die Weimarer Hofbühne in Rudolstadt auf. Lessings »Emilia Galotti« und

»Nathan der Weise«, Mozarts »Don Juan« und »Così fan tutte«, Shakespeares »Hamlet« sowie Goethes »Clavigo« oder »Iphigenie« waren darunter. Freilich ging es bei der Spielplangestaltung immer auch darum, dass die Stücke schlicht »Geld einbringen« mussten. Um des »größern Teils des Publikums« willen durfte es also nicht an Lust- und Singspielen sowie Unterhaltungsstücken fehlen. Gegen Possen, »mit Talent und Theaterpraktik« vorgetragen, hatte Theaterdirektor Goethe nichts einzuwenden. Die kluge Mischung des Programms machte das Theater zu einem geselligen Ereignis für breite Bevölkerungsschichten.

Schiller-Inszenierungen in Rudolstadt

Nachdem die Truppe 1795 unter anderem wegen Kriegsunruhe und Teuerung nicht in Rudolstadt auftreten konnte, knüpften die Weimarer Gastspiele schon im nächsten Jahr wieder an den früheren Erfolg an – stets war Schiller auf dem Spielplan zu finden. 1796 »Kabale und Liebe«, 1797 »Die Räuber«, von denen der Theaterbeauftragte Schall meinte: »Vielleicht sind sie nie so aufgeführt worden wie hier«. Zu dieser Vorstellung ließ er »große Musik machen« und »die Statisten und alles was Säbel hatte eine Art Gefecht formieren«, wobei »hinter dem Theater [...] 20 Kommandirte unaufhörlich feuern und blänken« mussten. In der Saison 1799 erfolgte dann wohl der künstlerische Höhepunkt: die Wallenstein-Trilogie. Im September reiste Schiller selbst mit seiner Familie für neun Tage nach Rudolstadt. Als am 8. des Monats seine »Räuber« gespielt werden, sitzt er im Publikum. Bis zum Ende der Weimarer Gastspiel-Ära kamen beinahe alle neuen Schillerstücke, »Maria Stuart« (1800), »Die Jungfrau von Orleans« (1803) und »Die Braut von Messina« (1803), auf die Bühne. Dank Goethes beharrlicher Intendantentätigkeit hatte sich das Niveau der Schauspielkunst des Ensembles über die Jahre bemerkenswert gesteigert. Seine Hoffnung, das deutsche Theater betreffend, beschrieb er wie folgt: »Ist die Vielseitigkeit des Schauspielers wünschenswert, so ist es die Vielseitigkeit des Publikums ebenso sehr«. Ansätze dieser Entwicklung sah er in Rudolstadt verwirklicht.

Mit der Wiedereröffnung des Großen Hauses 2025 trägt das Theater Rudolstadt den Namenspatron der Stadt im Titel. Das ist für uns Ehre und Verpflichtung zugleich. Denn die schöpferische Auseinandersetzung mit dem Werk Friedrich Schillers ist fester Bestandteil der Rudolstädter Kulturgeschichte. Rund 200 Inszenierungen und viele Festivitäten und Ereignisse zu Ehren seiner Persönlichkeit über die Epochen hinweg zeugen davon.

Michael Kliefert und Oliver Mörchel

GROSSES HAUS

» S. 17

Don Karlos

Dramatisches Gedicht von
Friedrich Schiller

13.09.2025

» S. 18

Dieses Stück geht schief

(The Play That Goes Wrong)
Komödie von Henry Lewis,
Jonathan Sayer und Henry Shields

27.09.2025

» S. 23

Idomeneo

Dramma per musica von
Wolfgang Amadeus Mozart
Kooperation mit dem
Theater Nordhausen

18.10.2025

» S. 24

Buddenbrooks

Schauspiel nach dem gleichnamigen
Roman von Thomas Mann

22.11.2025

» S. 29

Giselle

Ballett von Ivan Alboresi
mit Musik von Adolphe Adam
Kooperation mit dem
Theater Nordhausen

10.01.2026

zum
Thomas-
Mann-Jahr
2025

» S. 31

Das Leben ein Traum

(La vida es sueño)
Schauspiel von Pedro Calderón
de la Barca mit Musik von
Traugott Maximilian Eberwein u. a.
Koproduktion von Schauspiel und
Orchester / Kooperation mit der
Filmuniversität »Konrad Wolf«
Babelsberg

31.01.2026

» S. 32

Der Waffenschmied

Komische Oper von Albert
Lortzing / Kooperation mit der
Hochschule »Felix Mendelssohn
Bartholdy« Leipzig

21.02.2026

» S. 34

Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke

Schauspiel nach dem
gleichnamigen Roman von
Joachim Meyerhoff

04.04.2026

» S. 37

Gefährliche Liebschaften

Musical von Marc Schubring
und Wolfgang Adenberg
Kooperation mit dem
Theater Nordhausen

18.04.2026

SOMMERTHEATER IM PARK
DER LANDESSPORTSCHULE
BAD BLANKENBURG

↘ S. 39

Der König der Narren

Komödie mit Musik nach dem
Danny Kaye Film »The Court Jester«
von Norman Panama und
Melvin Frank

05.06.2026

THEATER IM STADTHAUS

↘ S. 28

Next Generation

Ein vierteiliger Ballettabend
Gastspiel des
Landestheaters Eisenach

26.11.2025

FOYER

↘ S. 44

Schwipslieder

Ein Liederabend über Fusel und Dusel

10.10.2025

SCHMINKKASTEN

↘ S. 45

Der Kredit

(El crédit)

Komödie von Jordi Galceran

29.11.2025

↘ S. 46

Der Videobeweis

(Vidéo Club)

Komödie von Sébastien Thiéry

17.01.2026

↘ S. 51

Makellos

(Spotless)

Krimi von Gary Duggan (DEA)

27.03.2026

JUNGES THEATER

🏠 ab 3 Jahren ↘ S. 90

Ich glaub', ich steh' im Wald

Hinter den Tannen ist der Teufel los
Kinderliederkonzert

04.11.2025, Musikschule Saalfeld

🏠 ab 5 Jahren ↘ S. 84

Die Schneekönigin

Stück von Robin Telfer nach
Hans Christian Andersen

09.11.2025, Theater im Stadthaus

🏠 ab 15 Jahren ↘ S. 86

Die Welle

Stück von Reinhold Tritt nach dem
Roman von Morton Rhue
Kooperation mit Rudolstädter
und Saalfelder Schulen

Januar 2026, Theater im Stadthaus/
mobil

🏠 ab 13 Jahren ↘ S. 85

Pro An(n)a

Klassenzimmerstück
von Marzena Ryłko
Gastspiel des Landestheaters
Eisenach

26.02.2026, theater tumult/mobil

🏠 ab 5 Jahren ↘ S. 89

Die Moldau

Theaterkonzert mit der Musik von
Bedřich Smetana von Susanne Olbrich
und Peter Lutz
Kooperation mit Peter Lutz &
TheaterFusion, Berlin

29.04.2026, Theater im Stadthaus

🏠 ab 11 Jahren ↘ S. 87

Die Eisbärin

Klassenzimmerstück von
Eva Rottmann

Frühjahr 2026, theater tumult/mobil

PRODUKTION DES
THEATERJUGENDCLUBS

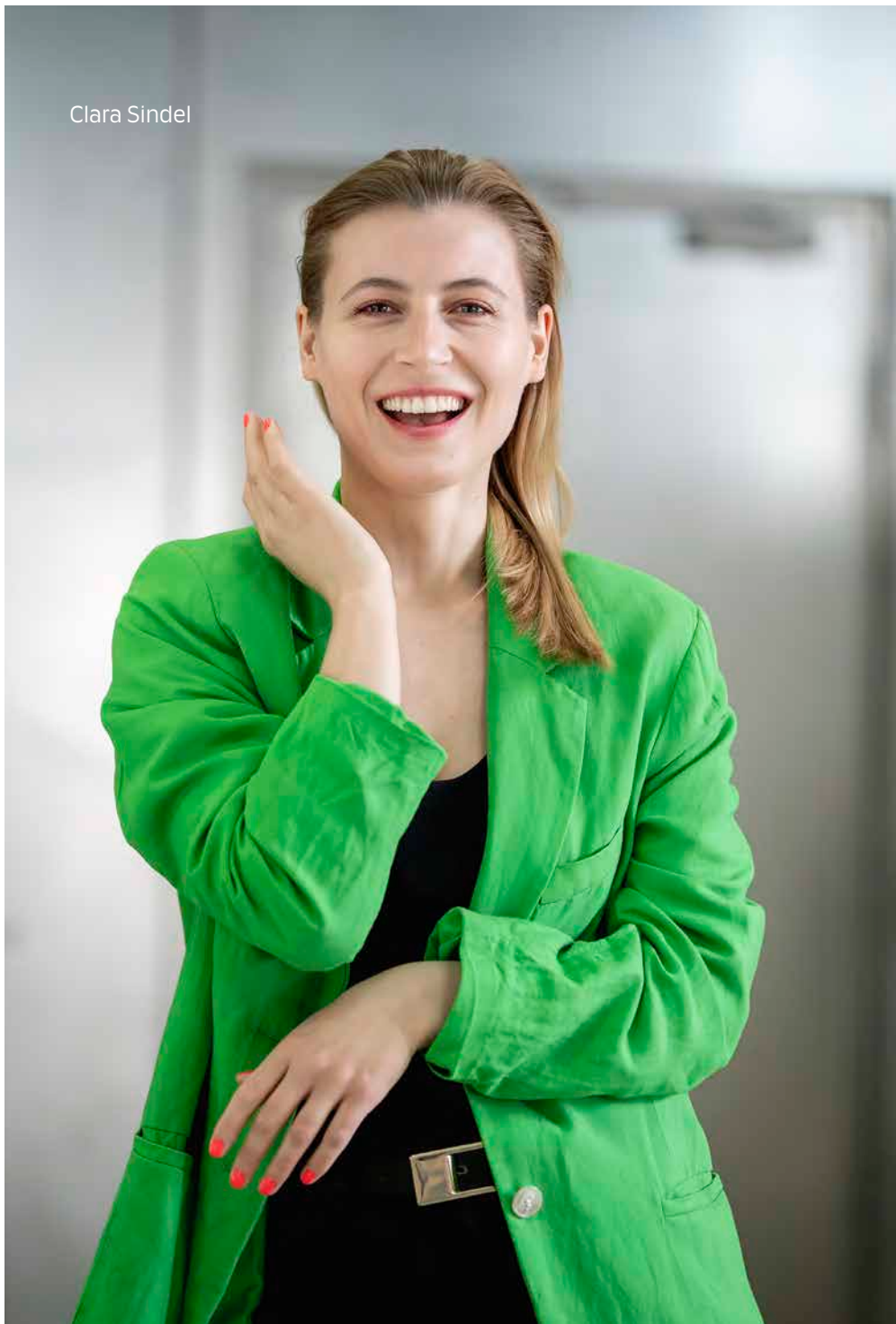
🏠 ab 14 Jahren ↘ S. 87

Räuber 2.0

Eine Stückentwicklung von
Ronald Winter nach Friedrich Schiller
26.03.2026, theater tumult

Alle wichtigen
Informationen finden
Sie stets aktuell auf
unserer Website!

Clara Sindel



Don Karlos

Dramatisches Gedicht von Friedrich Schiller

Spanien, Mitte des 16. Jahrhunderts: Um sein gigantisches Weltreich unter Kontrolle zu halten, regiert König Philipp II. mit schier unumschränkter Gewalt. Willkür, Bspitzelung und brutale Inquisition sind an der Tagesordnung. Als »Sicherheitsmaßnahme« seines Imperiums hat er die französische Prinzessin Elisabeth von Valois zur Frau genommen – obwohl sie seinem Sohn versprochen war. Doch Don Karlos liebt die Königin noch immer, wohlwissend, dass die heimliche Leidenschaft zu seiner Stiefmutter ihm wie ihr den Kopf kosten kann. Sein Jugendfreund Marquis von Posa hat andere Ziele. Seiner Zeit voraus, treiben ihn hehre politische Ideen anstatt romantische Gefühle: In den niederländischen Provinzen ist ein Aufstand im Gange. Um dort seine Vision von einem gerechteren Staat zu verwirklichen, braucht er Karlos an seiner Seite. Umsonst, Philipp II. weist den Versuch des Prinzen, politische Entscheidungsmacht zu erhalten, eiskalt zurück. Posas ehrgeizige Pläne scheitern in einem Wechselspiel aus Liebes- und Eifersuchtsdramen und an den Winkelzügen der Karrieristen in Heer und Kirche. Was wird nun aus dem Kampf für Freiheit, Toleranz und Gerechtigkeit? Welche Gestaltungsspielräume hat der Mensch bei der Durchsetzung seiner persönlichen und gesellschaftlichen Interessen?

Schiller bezeichnete »Don Karlos«, uraufgeführt 1787 in Hamburg, als »das Lieblingskind« seines Geistes. Sein Leben lang ließ ihn der Stoff nicht los. Das vielschichtige Stück changiert zwischen Intrige, Freundschafts- und Familientragödie, politischem Kriminalfall und historischem Ideendrama. Die Aufführung am 21. August 1794 als Gastspiel durch das Weimarische Hoftheater – es stand unter Goethes Direktion – war die erste Schiller-Premiere in Rudolstadt. Mehr als 230 Jahre danach wollen wir mit einer Neuinszenierung von »Don Karlos« das modernisierte und nun seinen Namen tragende Schiller-Theater Rudolstadt einweihen.

Regie: Henriette Hörnigk

Bühne und Kostüme: Henrike Engel

Sound: Bernd Bradler

Premiere
13.09.2025

Großes Haus

Kooperation mit dem Thüringer
Folklore Tanzensemble

Dieses Stück geht schief

(The Play That Goes Wrong)

Komödie von Henry Lewis, Jonathan Sayer und Henry Shields

Deutsch von Martin Riemann

In wenigen Minuten soll sich der Vorhang für eine glanzvolle Premiere öffnen. Die Amateurtheatergruppe einer polytechnischen Universität hat ein Stück geprobt, das ein Kassenschlager zu werden verspricht: »Mord auf Schloss Haversham«. Ein klassischer Krimi mit altenglischem Flair, Bibliothek, dunklen Familiengeheimnissen, mit einem verschrobenen Butler und mysteriösem Gärtner, einem Hund – und, natürlich, dem Inspektor, der am Ende den Mord aufklärt! Eigentlich ist alles angerichtet für einen großen Theaterabend, doch schon bevor er beginnt, klemmt die Technik, fehlen Requisiten oder verschwinden Schauspieler völlig von der Bildfläche. Als dann die Show startet, wird es nicht besser. Panne reiht sich an Panne, gefährliche Missverständnisse und risikoreiche Rettungsaktionen treiben die Truppe an ihre künstlerischen Grenzen und an den Rand des Wahnsinns. Dieser Abend steht unter keinem guten Stern. Aber der Wille und Enthusiasmus der Komödianten ist übermenschlich groß. So schnell geben sie ihre Leidenschaft für die Bretter, die die Welt bedeuten, nicht auf ...

Selten ist ein Stück so schiefgegangen wie dieses. Die drei Autoren, die mit improvisierten Comedy Shows begannen, sind Gründer der Mischief Theatre Company im Londoner Westend. Mit ihrem Drama in bester Boulevard-Tradition gelang ihnen ein Coup. 2012 in London uraufgeführt, wird es seitdem weltweit gespielt. Es ist ein Feuerwerk des britischen Humors, des Scheiterns, Wiederaufstehens und unerschütterlichen Weitermachens, gepaart mit virtuosem Slapstick. Wir versprechen ein gnadenlos komisches Theatervergnügen.

Regie: Matthias Kitter

Bühne: Manfred Gruber

Kostüme: Josefine Schorcht, Ronald Winter

Premiere
27.09.2025

Großes Haus

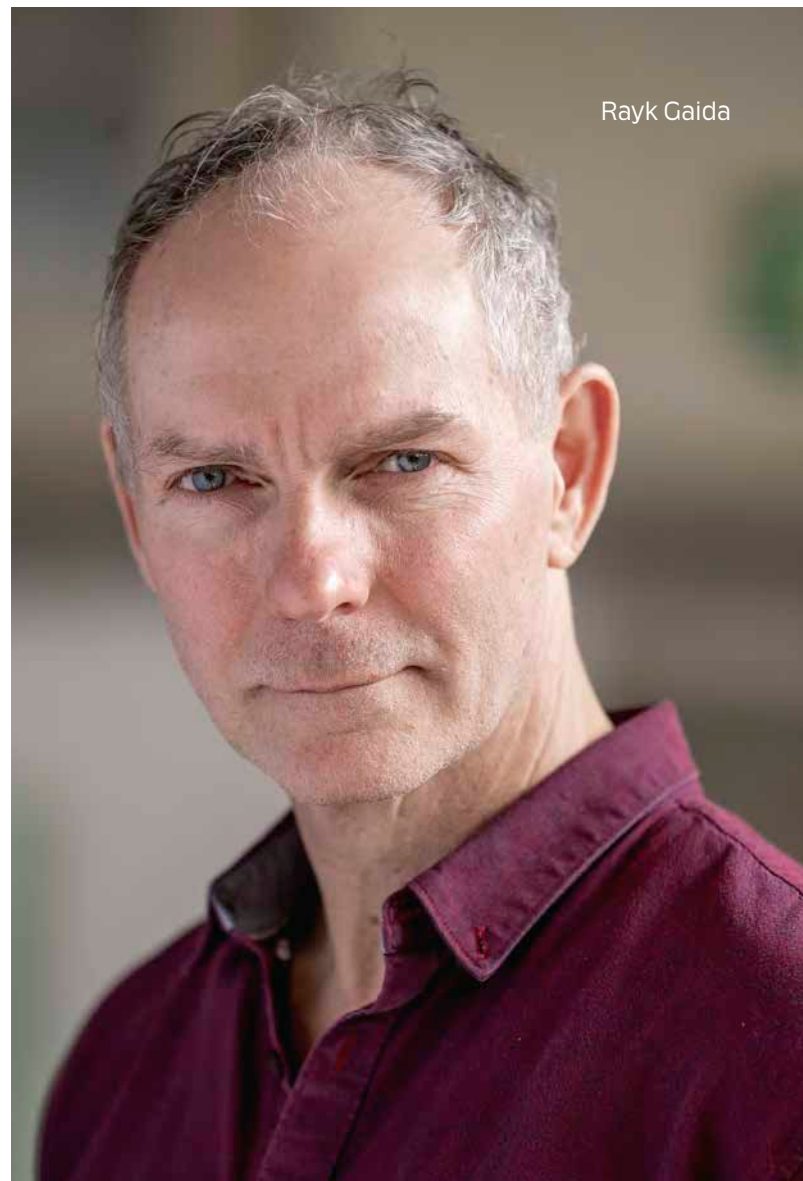


Johannes Geißer

Klaudia Raabe



Rayk Gaida





Jochen Ganser

Idomeneo

Drama per musica in drei Akten von Wolfgang Amadeus Mozart

Libretto von Giambattista Varesco

In einer Textfassung des Theaters Nordhausen

In italienischer Sprache mit deutschen Rezitativen,
Übertiteln und Erzähltexten

Ein Geniestreich des jungen Mozart: So wird die dramatische Oper »Idomeneo« oft bezeichnet. Entstanden ist sie 1780 im Auftrag des baye-rischen und ehemaligen pfälzischen Kurfürsten Karl Theodor, der ein exzellentes Opernensemble und Orchester unterhielt. Mozart baute gemein-sam mit dem Librettisten Giambattista Varesco eine Episode aus Homers »Odyssee« zu einem packenden Liebes- und Familiendrama aus.

Der aus dem Trojanischen Krieg zurückgekehrte Idomeneo, König von Kreta, leidet unermessliche Qualen: Er konnte sich auf seiner Rückreise nur des-wegen aus dem wütenden Meer retten, weil ihm der Meeresgott Neptun das Versprechen abrang, den ersten Menschen zu opfern, der ihm nach seiner Ankunft zu Hause begegnet. Und das war ausgerechnet sein Sohn Idamante. Alle Versuche Idomeneos, dieses Gelübde zu umgehen, bringen Neptun zunehmend in Rage. Ein Sturm kommt auf, der die Protagonisten der Oper innerlich und äußerlich erfasst.

Mozarts Musik gibt all den wechselhaften Gefühlen einen breiten Raum und nähert sich in großen Chorpässagen mitunter fast dem Oratorium an. Regisseur Benjamin Prins erzählt in seiner Insze-nierung ein spannendes Drama, das Hintergründe der komplexen familiären Beziehungen ebenso in den Fokus nimmt wie zeitaktuelle Bezüge der Geschichte.

Musikalische Leitung: Oliver Weder

Inszenierung: Benjamin Prins

Bühne: Wolfgang Kurima Rauschnig

Kostüme: Birte Wallbaum

Premiere
18.10.2025

Großes Haus

Kooperation mit dem
Theater Nordhausen

Buddenbrooks

Schauspiel nach dem gleichnamigen Roman von Thomas Mann
Für die Bühne bearbeitet von John von Düffel

Reichtum und gesellschaftliche Anerkennung durch Pflichtbewusstsein und Fleiß – das ist die Erfolgsformel der Buddenbrooks, einer Lübecker Kaufmannsdynastie. Und so soll es bleiben. Doch mit Antonie, Thomas und Christian tritt eine Generation auf den Plan, die neben der Traditionspflege auch das persönliche Lebensglück im Sinn hat. Die Ansprüche der Geschwister, so unterschiedlich sie sind, kollidieren mit den Zwängen einer Gegenwart, die alle Lebensbereiche durchökonomisiert. Thomas, der als Firmenchef Verantwortung übernimmt und dem Unternehmen noch einmal kurzen Glanz verleiht, muss erkennen, dass er der rücksichtslosen Geschäftspraxis der neuen Zeit nicht gewachsen ist. Spaßvogel Christian dagegen entzieht sich gleich ganz dem familiären Erwartungsdruck. Er streift, statt zu arbeiten, lieber durch Cafés und die weite Welt. Schwester Tony verliebt sich leidenschaftlich, beugt sich aber dem Heiratsdiktat ihrer Eltern. Zwar setzt sie die Scheidung durch, doch geht es ihr danach nicht besser. Der letzte Erbe ist Hanno, der Sohn von Thomas. Sein früher Tod durch Typhus besiegelt die Ära der Patrizier-Familie.

»Buddenbrooks« – der 700 Seiten umfassende Roman wurde bei seinem Erscheinen 1901 nicht mit ungeteilter Begeisterung aufgenommen. Viele Lübecker Leser lehnten ihn als »Nestbeschmutzung« ab. Was anfangs vom Autor als satirische Novelle, aber auch Verurteilung der eigenen Familie und seiner Geburtsstadt gedacht war, avancierte beim Schreiben zur epochalen Familiensaga. Für den Roman über eine in Umbrüchen und komplexen Zwängen befindliche Gesellschaft bekam Thomas Mann 1929 den Literatur-Nobelpreis. Heute wie damals stellt sich die Frage: Wie kann man dem Verfall von alten und destruktiven Strukturen etwas lebenswertes Neues entgegensetzen?

Regie: Jan Jochym ski
Bühne und Kostüme: Nadine Hampel

Premiere
22.11.2025

Großes Haus



Franka Anne Kahl

Ulrike Gronow



Marcus Ostberg



Next Generation

Ein vierteiliger Ballettabend

In diesem Ballett vereinen sich vier choreografische Handschriften in ihrer Auseinandersetzung mit dem Thema Leben. Die ersten drei Tanzstücke stammen von Lucia Giarratana, Ana Isabel Casquilho und Adson Lipaus Zocca – alle drei sind Teil einer neuen Künstlergeneration, die diesem Abend den Titel gibt: »Next Generation«. Die vierte Arbeit stammt vom Eisenacher Ballettchef Andris Plucis, der damit den jungen Kunstschaaffenden den choreografischen Staffeltab übergibt.

Die drei jungen Choreografinnen und Choreografen widmen sich ihren Arbeiten mit einem ernsten und doch hoffnungsvollen Blick auf die Welt, in der wir leben. Sie teilen ein Interesse an Herkunft und Tradition, das sie – gepaart mit ihren individuellen Vorstellungen von Zeit und Zeitgeist – in Form und Bewegung überführen. So setzt sich Giarratana in »Paradeigma« (zu Deutsch: Muster oder Vorbild) mit den Konzepten »Schicksal« und »Bestimmung« auseinander. In Etappen baut sich ihre Choreografie auf, in der die Tanzenden eine Entwicklung durchlaufen. Casquilho setzt in »Ephemerus« auf die Flüchtigkeit des Moments. Gruppenelemente in dieser Arbeit lassen die Tanzenden als atmenden, vibrierenden Gesamtkörper erscheinen. In »Word« zeigt Lipaus Zocca auf, wie uns die Zeit förmlich aus den Händen rinnt, wenn wir uns ganz in eine Sache vertiefen. Dass Abschiede auch zum Leben gehören, verdeutlicht Plucis in seinem Tanzstück »Vier Lieder«. Inspiriert von Franz Schubert, beweist er, dass ein Adieu kein Ende, sondern auch ein Lebewohl sein kann.

Choreografie: Andris Plucis, Lucia Giarratana, Ana Isabel Casquilho,
Adson Lipaus Zocca
Kostüme: Danielle Jost

Premiere
26.11.2025

Theater im
Stadthaus

Gastspiel des Landestheaters
Eisenach

Giselle

Ballett von Ivan Alboresi mit Musik von Adolphe Adam

Die vor ihrer Hochzeit verstorbenen Bräute, die »Wilis«, sind des Nachts eine Gefahr für junge Männer. Denn sobald sie auf die weiblichen Geistergeschöpfe treffen, müssen sie bis zur tödlichen Erschöpfung mit ihnen tanzen. Eines dieser untoten Wesen ist die Winzertochter Giselle. Sie hatte sich mit Albert verlobt, der sich ihr gegenüber als einfacher Mann aus dem Volk ausgab. Als sie feststellte, dass er eigentlich ein Herzog und der Prinzessin Bathilde versprochen war, wurde sie in ihrem Schmerz wahnsinnig und nahm sich das Leben. Nach ihrem Tod begegnet sie Albert an ihrem Grab wieder und verführt ihn zum Tanzen ...

»Giselle« wurde 1841 an der Opéra de Paris uraufgeführt und gehört bis heute zu den meistgetanzten Balletten überhaupt. Die Geschichte einer unmöglichen Liebe verbindet sich mit märchenhaft-mythologischen Motiven zu einer überzeitlichen Erzählung über Enttäuschung, Wut, Eifersucht und Vergebung, über menschliche Sehnsucht und die Hoffnung auf ein erfülltes und freies Leben. Nicht zuletzt die atmosphärische Musik von Adolphe Adam trug zur Unsterblichkeit dieses Werkes bei. Er war einer der ersten Ballettkomponisten, der die Errungenschaften der Oper nutzte, indem er seine Partitur mit Erinnerungsmotiven versah und so Musik und Bühnengeschehen eng miteinander verwob.

Übrigens: Heiratsschwindler sind keineswegs nur im Märchen anzutreffen, sondern Teil des wahren Lebens. Gegen sie kann man sogar juristisch vorgehen, wenn gemäß § 263 StGB eine Person so getäuscht wird, dass sie unter dem Einfluss des Irrtums bewusst und aus freien Stücken eine für sie nachteilige Vermögensverfügung vornimmt.

Musikalische Leitung: Oliver Weder

Choreografie: Ivan Alboresi

Bühne und Kostüme: Pascal Seibicke

Mit: Ballett TN LOS!, Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt

Premiere
10.01.2026

Großes Haus

Kooperation mit dem
Theater Nordhausen

Aron Torka



Das Leben ein Traum

Schauspiel von Pedro Calderón de la Barca / Bühnenfassung von Soeren Voima mit Musik von Traugott Maximilian Eberwein u. a. Koproduktion von Schauspiel und Orchester

Schicksal oder freier Wille, Rebellion oder Vergebung, Traum oder Wirklichkeit? – Der spanische Autor Calderón de la Barca umkreist in seinem grandiosen Versdrama gewichtige Themen. Eine Konstellation am Sternenhimmel hat König Basilius gewarnt. Von Sigismund, seinem einzigen Sohn, sei – so die Prophezeiung – Mord und Totschlag zu erwarten. Deshalb hält ihn der König jahrelang in Isolationshaft. Doch plagen ihn Zweifel, ob seine Entscheidung richtig ist. Er wagt ein Experiment und macht Sigismund für einen Tag zu seinem Nachfolger. Falls er vernünftig und gerecht regiert, soll er König bleiben, andernfalls wird er mit einem Schlaftrunk betäubt und ihm suggeriert, Macht und Herrscherprunk seien nicht mehr als nur ein Traumgespinnst gewesen. Der Sohn erweist sich nach der Krönung als der vorausgesagte, unberechenbare Tyrann. Doch liebt ihn das Volk schon als das legitime Oberhaupt und zettelt zu seiner Befreiung einen gewalttätigen Aufstand an. Dann nimmt die Handlung eine überraschende Wendung ...

Calderóns moralphilosophisches und zugleich hochpoetisches Stück, uraufgeführt 1636 in Madrid, handelt vom Menschen im Getriebe der Geschichte. Hat er die Fähigkeit, richtig zu handeln, oder träumt er nur davon und ist nicht mehr als Schaum auf der Welle? Das Drama kam in Rudolstadt 1820 am damaligen Komödienhaus erstmals mit der Schauspielmusik von Traugott Maximilian Eberwein (1775–1831) auf die Bühne. Aus Anlass des 250. Geburtstages des Rudolstädter Komponisten, der in Kontakt mit Größen wie Beethoven, Haydn und Goethe stand, wird seine Musik Teil einer opulenten, spartenübergreifenden Inszenierung sein.

Regie: Mario Holetzeck / Musikalische Leitung: Oliver Weder
Bühne & Kostüme: Gundula Martin / Choreografie: Gundula Peuthert

Premiere
31.01.2026

Großes Haus

Kooperation mit der Kompositions-
klasse der Filmuniversität
»Konrad Wolf« Babelsberg

Der Waffenschmied

Komische Oper in 3 Akten von Albert Lortzing nach Friedrich Wilhelm Zieglers Lustspiel »Liebhaber und Nebenbuhler in einer Person«

Liebe, List und Lustigkeit – das gehört bei Lortzing zusammen. Aus Anlass des 225. Geburtstages und 175. Todestages des Meisters der deutschen romantischen Spieloper bringen die Thüringer Symphoniker gemeinsam mit der HMT Leipzig seine komische Oper »Der Waffenschmied« auf die Bühne. Hauptperson darin ist Graf von Liebenau. Bei dem ist der Name Programm. Denn nur der Liebe wegen ist der Hochwohlgeborene im Worms des 16. Jahrhunderts in die Rolle des einfachen Schmiedegesellen Konrad geschlüpft. Marie Stadinger, die Tochter des Chefs, hat es ihm gehörig angetan. Und um auf Nummer sicher zu gehen, tritt Konrad gleich in zwei Rollen in Erscheinung. Er gibt den mittellosen Liebhaber und macht sich gleichzeitig als vermögender Adliger Konkurrenz. Ob das gut geht? Dass Meister Stadinger, der übrigens auch noch Tierarzt ist, ein wachsames Auge darauf hat, dass sein Töchterchen keinen zügellosen Umgang mit dem Adel pflegt – es geht wohl um eine Verfehlung seiner Gattin –, tut sein Übriges. Auch die Absichten einer weiteren in Konrad verliebten Dame sind beim Brautwerben nur wenig hilfreich.

Mit dem heiteren Spiel um Liebe und Maskerade war Albert Lortzing bestens vertraut. Schließlich hatte er selbst oft genug Graf Liebenau in Zieglers Lustspiel-Vorlage verkörpert. Nach seiner missglückten »Undine« kehrte Albert Lortzing in dieser 1846 in Wien uraufgeführten Oper zu dem zurück, was er am besten konnte. Er gab den Figuren lebenswerte Eigenheiten und bettete die Komik in volkstümlich-anrührende Musik.

Musikalische Leitung: Oliver Weder

Regie: Bernhard Stengele

Bühne und Kostüme: Ronald Winter

Premiere
21.02.2026

Großes Haus

Kooperation mit der Hochschule
für Musik und Theater »Felix
Mendelssohn Bartholdy« Leipzig



Johannes Arpe

Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke

Schauspiel nach dem gleichnamigen Roman von Joachim Meyerhoff

Ist die Schauspielerei ein Handwerk oder eine Begabung? Braucht man dafür ein gutes Gedächtnis oder eher eine Portion Verrücktheit? Joachim macht sich über solche Fragen wenig Gedanken, als er sich an einer renommierten Schauspielschule bewirbt. Zu seiner Überraschung besteht er die Aufnahmeprüfung. Aus Geldmangel zieht er bei seinen Großeltern ein. Inge, ehemals Schauspielerin, und Hermann, emeritierter Philosophieprofessor, führen ein gediegenes Leben, in dem Alkohol keine Nebenrolle spielt. Ihr »Lieberling«, so nennen sie ihren Enkel, kann sich den täglichen Trinkgelagen nur selten entziehen. Gelegentlich muss er beim Zubettgehen selbst den Treppenlift des Hauses benutzen. Auf der Schauspielschule erwarten ihn andere Strapazen. Hier wird sein Körper zu unbekannten Verrenkungen verleitet und sein Sprechwerkzeug zu Höchstleistungen angestachelt. Die Ausbildung zum Mimen gipfelt häufig in aberwitzigen Aufgaben: »Sei authentisch, sprich Effi Briest als Nilpferd«, »du musst lernen, mit den Brustwarzen zu lächeln.« Zwischen Ehrgeiz und Unverständnis hin- und hergeworfen, lernt er die Absurditäten des Theater-Alltags auszuhalten. Und gerade die »Lücke«, das Unbestimmte und das Neben-sich-Stehen, birgt eine ungeheure Kraft.

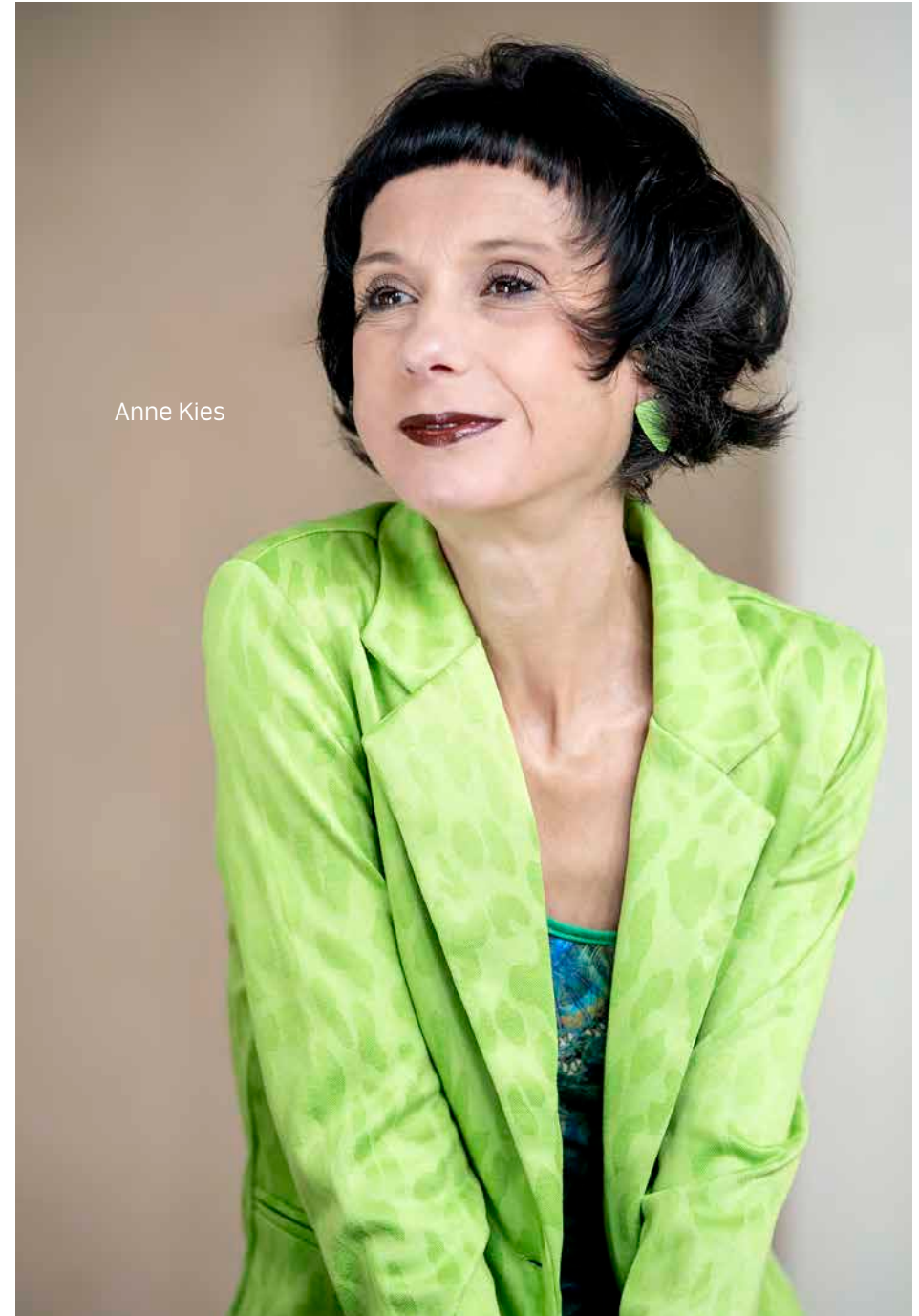
»Ach diese Lücke! Diese entsetzliche Lücke, die ich hier in meinem Busen fühle!« ist einer der großartigsten Seufzer in der deutschen Literatur. Goethes »Werther« stößt ihn aus, ehe er sich die Kugel gibt. Der gefeierte Schauspieler und Regisseur Joachim Meyerhoff benutzt diese Zeile als Titel für sein aberwitziges Buch, das von der Leidenschaft und dem Durchhaltevermögen für einen risikoreichen Beruf voller Überraschungen erzählt.

Regie: Markus Fennert

Bühne und Kostüme: Freya Elisabeth Partscht

Premiere
04.04.2026

Großes Haus



Laura Bettinger



Gefährliche Liebschaften

Ein Musical von Marc Schubring (Musik) und Wolfgang Adenberg (Buch und Liedtexte) nach dem gleichnamigen Roman von Pierre-Ambroise-François Choderlos de Laclos

Orchestration von Frank Hollmann und Marc Schubring

Auftragswerk des Staatstheaters am Gärtnerplatz, München

Für gewöhnlich entledigt sich die Marquise de Merteuil ihrer Liebhaber. Beim Comte de Gercourt ist es anders, denn er beendete selbst die Liaison. Um sich dafür an ihm zu rächen, soll seiner jungfräulichen Braut noch vor der Hochzeit die Unschuld genommen werden. Für ihren Plan hat sie den mit allen Verführungskünsten gewaschenen Vicomte de Valmont ins Auge gefasst. Doch dieser fühlt sich zu Höherem berufen: Er will lieber die sittsame Madame de Tourvel gefügig machen und schließt mit der Marquise, mit der er selbst einst ein Verhältnis hatte, eine Wette ab: Sollte er es schaffen, die Tourvel tatsächlich zu verführen, werden er und die Marquise erneut eine Nacht miteinander verbringen. Doch das skrupellose Macht- und Intrigenspiel läuft zunehmend aus dem Ruder ...

Grundlage für das 2015 am Münchner Staatstheater am Gärtnerplatz entstandene Musical ist der 1782 veröffentlichte Briefroman »Gefährliche Liebschaften« von Pierre-Ambroise-François Choderlos de Laclos. Das Werk sorgte am Vorabend der Französischen Revolution für größtes Aufsehen. Schonungsloser hätten Anstand und Moral des Adels kaum angeprangert werden können. Mit dem Musical schufen der Textdichter Wolfgang Adenberg und der Komponist Marc Schubring ein spannendes Stück Musiktheater voller gefühlvoller Balladen und groß angelegter Tableaus.

Musikalische Leitung: Oliver Weder

Inszenierung: Ivan Alboresi

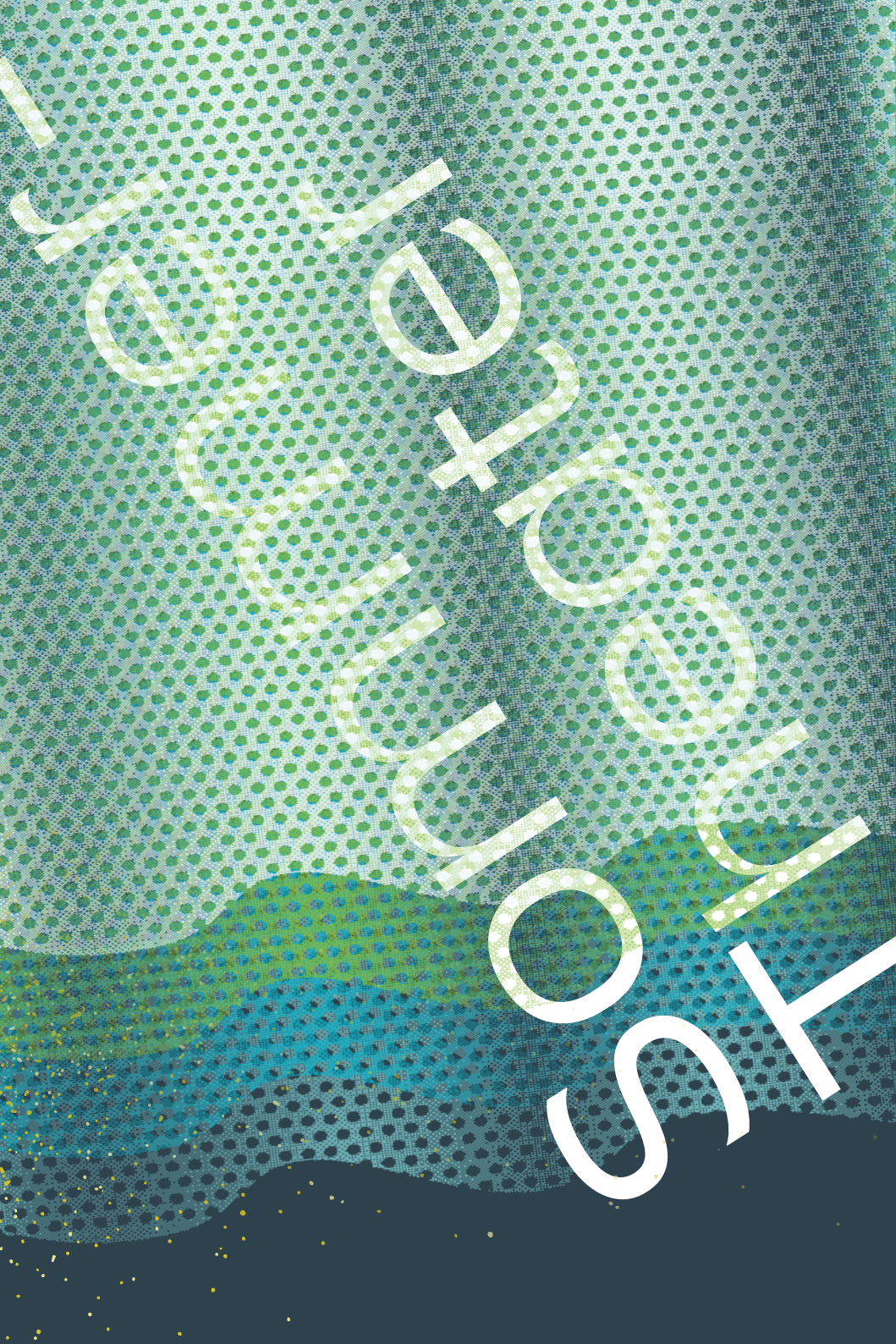
Bühne: Wolfgang Kurima Rauschnig

Kostüme: Anja Schulz-Hentrich

Premiere
18.04.2026

Großes Haus

Kooperation mit dem
Theater Nordhausen



Der König der Narren

Komödie mit Musik nach dem Danny Kaye Film »The Court Jester«
von Norman Panama und Melvin Frank
Bühnenfassung: Viktoria Schubert

Auch das finstere Mittelalter hatte komische Seiten! Den Hofnarren sei Dank. Tyrann Roderick, der die gesamte Königsfamilie abmurkste, sitzt sicher auf dem geraubten Thron, bis ihn ein Gerücht erzittern lässt: Ein Baby mit dem königlichen Muttermal auf dem Po hat das Gemetzel überlebt. Rebellen verstecken den royalen Erben in den Wäldern. Einer von ihnen, Hubert Hawkins, im Zivilberuf Jahrmarktsgaukler, erhält den Auftrag, das wertvolle Kleinkind vor dem Despoten in Sicherheit zu bringen. Er schlüpft in die Rolle des Spaßmachers Giacomo und avanciert am Hofe zum »König der Narren«. Die Pläne zur Rückeroberung des Throns könnten kaum besser laufen, wäre da nicht noch Lord Ravenhurst, ein Minister Rodericks, der glaubt, in Hawkins seinen Auftragskiller vor sich zu haben. Und da kein Schurkenstück ohne Amore auskommt, verliebt sich Gwendolyn, die aufmüpfige Tochter Rodericks, in unseren Haupthelden, obwohl sie längst einem Tölpel von Ritter versprochen ist. Schlag auf Schlag gerät Hawkins in ein schwindelerregendes Chaos, das nur mit allergrößter Hirn-, Körper- und Zungenakrobatik zu überstehen ist. Aber wozu ist man Komiker, und was tut man nicht alles, wenn das Schicksal der britischen Monarchie auf dem Spiel steht?

Dieses Sommerspektakel ist nicht nur eine hinreißende Parodie auf die großen Abenteuergeschichten der Räuber- und Ritterromantik, sondern auch ein kleines Musical. Das Stück in bester Monty-Python-Manier – weit vor der Existenz der Komikertruppe – beruht auf dem Hollywood-Kultfilm »The Court Jester« (1955). Wir freuen uns, mit der Landessportschule Bad Blankenburg einen Partner gefunden zu haben, der es uns ermöglicht, unsere Sommertheatertradition am anderen Ort fortzusetzen.

Regie: Philippe Besson / Bühne und Kostüme: Henrike Engel
Choreografie: Marita Erxleben

Premiere
05.06.2026

Park der Landessportschule
Bad Blankenburg

Markus Seidensticker



Katrin Strocka





Thomas Maximilian Held



Schwipslieder

Ein Liederabend über Fusel und Dusel

Trinken ist lebensnotwendig, ohne Flüssigkeit geht's nicht! Da sind sich alle einig. Aber wie viele und vor allem welche guten Tropfen durch unsere Kehle fließen sollten, da scheiden sich die Geister. Wer vermag schon zu sagen, wo bei ihm der Genuss aufhört und die Sucht anfängt? Die Liste der Künstler mit Hang zur Spirituose ist lang. Ob Mann oder Frau, sie alle schätzen den hochprozentigen Treibstoff, der ihre Kreativität beflügelt. »Leute von wahren Talenten sollten sich betrinken, um das Leben aus dem rechten Licht zu sehen und es uns nachher zu melden!«, forderte der Satiriker Jean Paul. Die Krimiautorin Patricia Highsmith ging noch weiter: »Ein Mensch mit einem fantasievollen Geist, braucht die Wirkung des Alkohols, um die Wahrheit, die Einfachheit und die primitiven Gefühle zu erkennen.« Nun ja. Laut Statistik ist der Alkoholkonsum in Deutschland in den vergangenen Jahren deutlich zurückgegangen, was Winzer und Brauereien bedauern, aber Ärzte begrüßen. Trotz aller Liebe zur Gesundheit wollen wir, dass dem »guten Schluck« die höhere Weihe unbedingt erhalten bleibt, schließlich sind Trinken und Feiern auch eine Kulturfrage. Oder wussten Sie, dass Schillers »Ode an die Freude« – die heutige Europahymne – ursprünglich ein Trinklied war?

Wir laden Sie ein zu einem süffigen Potpourri aus Liedern und Texten, mal lallend, mal torkelnd, mal geistreich, mal voller Nonsens. Denn eins steht fest: Ein Schwips in Ehren kann niemand verwehren.

Buch und Regie: Michael Kiefert

Musikalische Leitung: Ingo Lößler, Thomas Voigt

Ausstattung: Ronald Winter

Premiere
10.10.2025

Foyer

Der Kredit

(El crèdit)

Komödie von Jordi Galceran

Deutsch von Stefanie Gerhold

Was macht man auf der Bank, wenn man unbedingt einen Kredit braucht, aber keinerlei Sicherheiten vorweisen kann? In diesem Dilemma steckt Anton Schmidt. Am Schreibtisch ihm gegenüber sitzt Herr Goetz, der als Filialleiter alle Vorschriften kennt und einhält. Seine Entscheidung ist so lakonisch wie endgültig: Nichts zu machen, zu riskant. Irrwitziger Weise lässt sich Herr Schmidt nicht abwimmeln, sondern stellt ein Ultimatum. Bekommt er den Kredit nicht, wird er sich in die Intimsphäre des hartherzigen Finanzberaters einmischen und dessen privates Lebensglück zum Platzen bringen. Der Filialleiter nimmt die Drohung nicht ernst. Was erst wie ein schlechter Scherz klingt, bringt aber bald seine abgesicherte Existenz total durcheinander. Immer mehr gerät er in die Fänge seines ausgebufften Kunden. Herr Schmidt aber sieht seinen Kredit zu immer günstigeren Bedingungen näher- und näherkommen ...

Die Erfolgskomödie »Der Kredit«, uraufgeführt 2013 in Barcelona, ist ein turbulent-pointiertes Psycho-Duell über Abhängigkeiten, Leidenschaften und Ängste, die unter der Oberfläche des Alltags lauern. Geld oder Glück, Sicherheit oder Risiko, Vertrauen oder Panik? Mit überraschenden wie witzigen Wendungen hebt der katalanische Autor Jordi Galceran die Lebenswelt eines Finanzangestellten aus den Angeln und schildert, wie sich Machtverhältnisse neu ordnen, bis am Ende die Rollen der beiden Akteure komplett auf den Kopf gestellt sind.

Regie: Fabian Hagedorn

Bühne und Kostüme: Ronald Winter

Premiere
29.11.2025

Schminkkasten

Der Videobeweis

(Vidéo Club)

Komödie von Sébastien Thiéry

Deutsch von Leyla-Claire Rabih und Frank Weigand

Big Brother daheim?! Was würden Sie machen, wenn Sie entdecken, dass eine Kamera unbemerkt Ihren häuslichen Alltag filmt? Justine und Jean-Marc, seit 25 Jahren verheiratet, bekommen plötzlich eine mysteriöse E-Mail mit einem Video zugeschickt, das ihren Streit in der heimischen Küche zeigt. Als sie die Kamera entfernt haben, folgen weitere Aufnahmen, in denen Geheimnisse, Halbwahrheiten und Lügen ihres Ehealltags aufgedeckt werden. Beide geraten in Panik. »Bedienst du dich öfters einfach so aus meinem Portemonnaie?« »Wer war das da mit dir nachts in der Küche?« Natürlich versuchen Justine und Jean-Marc, ihre Heimlichkeiten voneinander herunterzuspielen oder zu rechtfertigen. Aber wer hat die Webcam installiert, und seit wann und warum werden sie überhaupt überwacht? Der Spiegeleffekt, sich selbst handeln zu sehen, die Konfrontation mit dem eigenen Versteckspiel, stellt plötzlich ihre Ehe auf die Probe und mündet unweigerlich in einer Art Selbsttherapie des Paares. Aber wie viel Transparenz und schonungslose Offenheit verträgt eine Beziehung, und sollte nicht Manches lieber geheim bleiben, damit das Vertrauen zueinander nicht verloren geht?

Die turbulente Komödie des Schauspielers und Autors Sébastien Thiéry spürt auf herrlich absurde Weise dem rasanten Vertrauensverlust unter Menschen in medial gesteuerten Zeiten nach. In der Pariser Erfolgsinszenierung spielten die französischen Kinostars Noémie Lvovsky und Yvan Attal das Ehepaar, das gezwungenermaßen den Mut zur Wahrheit entwickelt. Im Jahr 2024 tourte »Vidéo Club« nach dem großen Erfolg durch ganz Frankreich.

Regie: Matthias Straub

Bühne und Kostüme: Robert Schrag

Premiere
17.01.2026

Schminkkasten

Michael Coralczyk



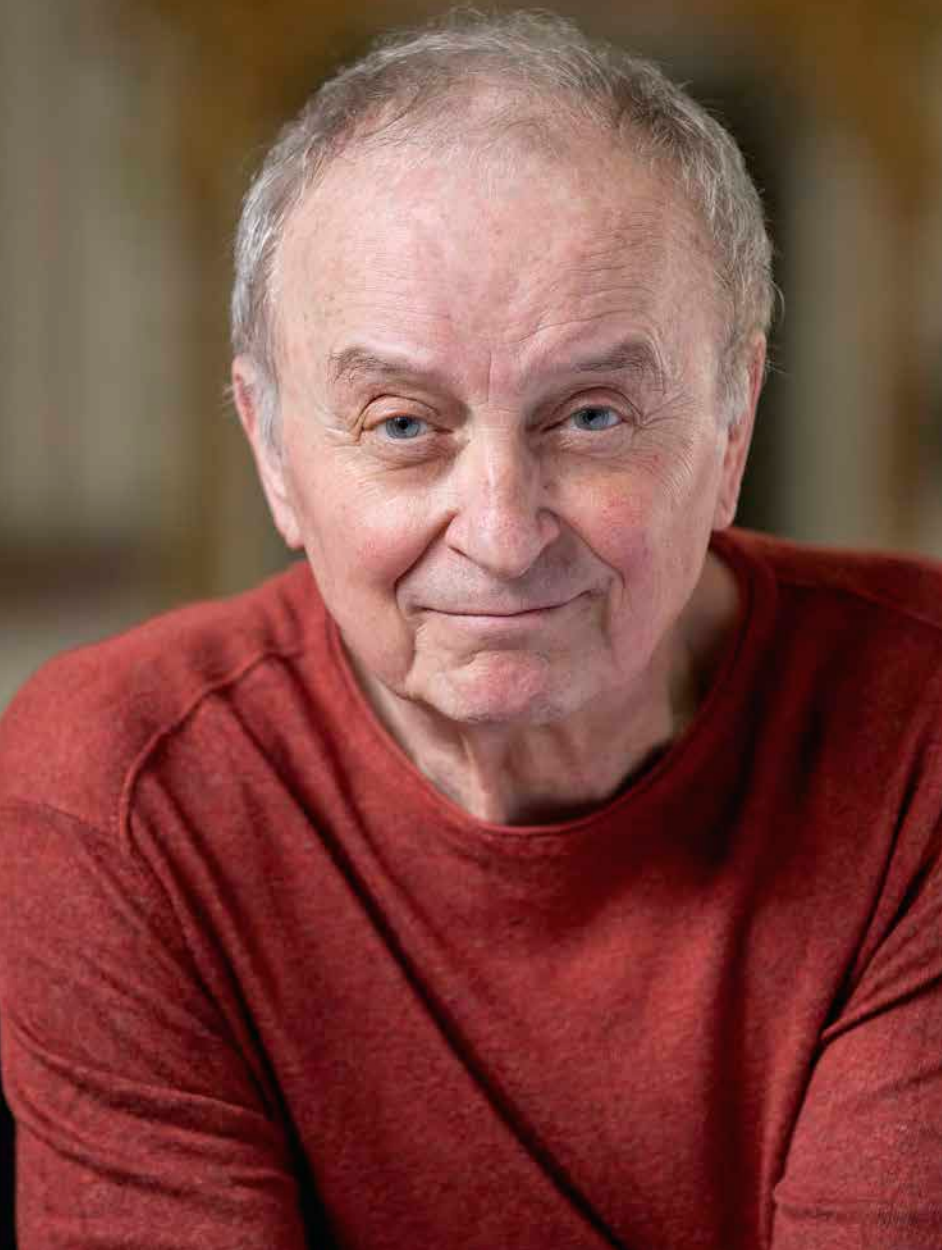
Franz Gnauck



Verena Blankenburg



Matthias Winde



Makellos

(Spotless)

Krimi von Gary Duggan

Deutsch von Anatol Preissler

Deutsche Erstaufführung (DEA)

In einem Vorstadtviertel von Dublin leben Jennifer und Genevieve: zwei Frauen, die bis auf eine Ähnlichkeit ihres Namens zunächst nicht viel gemeinsam haben. Jen ist 17 und bald mit der Schule fertig. Gen ist 43, Gerichtsschreiberin und seit 17 Jahren verheiratet. Die eine hat Zukunftsträume und strotzt vor jugendlicher Aufbruchsfreude. Die andere ist vom Leben enttäuscht, fühlt sich wie eingesperrt und verabschiedet sich allmählich von ihrem langgehegten Wunsch, Mutter zu werden ... Auf unvorhersehbare Weise kreuzen sich ihre Lebenswege. Auf einer Party lernt Jen einen ziemlich »heißen Typen« kennen und verliebt sich in ihn. Derselbe junge Mann ist es, der wenig später Gen vor einem Überfall rettet. Auch sie verliebt sich. Beide Frauen fangen, ohne voneinander zu wissen, eine Beziehung mit ihm an. Und das Verhängnis nimmt seinen Lauf. Nicht nur, dass beide schwanger werden, der mysteriöse Dean, der wie die Projektionsfigur ihrer tiefsten Sehnsüchte erscheint, erweist sich als eine äußerst »zwielfichtige« Gestalt, die ein skrupelloses Spiel treibt ...

Mit großer Sensibilität und irischem Charme hat der Theater- und Drehbuchautor Gary Duggan eine mitreißende Dreiecksgeschichte über Leidenschaft, die Kraft der Hoffnung und zerplatzende Lebensträume geschrieben. Dabei sorgt ein inszenatorischer Kniff für ein raffiniertes Wechselspiel, in dem Täuschung und Wahrheit mitunter kaum voneinander zu trennen sind: Denn ebenso wie die beiden Frauen im Stück »teilen« sich auch die beiden Schauspielerinnen auf der Bühne die Rolle des Dean. Abwechselnd spielen sie diesen Mann, der sie immer tiefer in einen erschütternden Kriminalfall hineinziehen wird.

Regie: Silke Johanna Fischer

Bühne und Kostüme: Stefan Morgenstern

Premiere
27.03.2026

Schminkkasten





Oliver Weder

Grußwort

Sehr verehrte, liebe Musikfreunde,

»Es ist etwas Geheimnisvolles in der Wirkung der Musik, daß sie unser Inneres bewegt, so daß sie ein Verbindungsmittel zwischen zwei Welten wird.« So schreibt Friedrich Schiller an die Rudolstädterin Caroline von Wolzogen und weist uns damit auf die sinnlichen und übersinnlichen Dimensionen der Musikausübung und des Musikhörens hin, als sei das eine Selbstverständlichkeit.

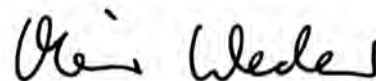
Auch unser Konzertprogramm der neuen Saison bewegt sich zwischen zwei Welten – mit den deftig-sinnlichen »Carmen«-Suiten, mit Gershwins lasziver »Rhapsodie in Blue« oder den mitreißenden Rumänischen Rhapsodien von Enescu wollen wir Sie ganz körperlich verführen. Rachmaninows geheimnisvolle Szenen mit Meer und Möwen oder Eberweins »Gesang der Engel an den Sterbenden« dagegen locken uns in feinere, geistige Bedeutungsebenen. Beides kann die Musik und das macht sie so mächtig und schön.

Wir nehmen nach langer Pause unser geliebtes neues/altes Rudolstädter Theater wieder in Besitz mit Mozarts »Idomeneo«, mit Musical, Schauspielmusik und dem romantischsten aller klassischen Ballette – »Giselle«. Aber auch Konzerte wird es wieder in Rudolstadt geben: An Weihnachten, Ostern und zu Fasching werden wir den neuen Saal gemeinsam mit Ihnen ausprobieren. Für die Zeit der großen Restaurierungen auf der Heidecksburg ziehen wir mit unseren Schlosskonzerten in den Löwensaal des Rathauses und laden Sie herzlich ein, uns in dieser festlichen Atmosphäre zu besuchen.

Die große Sinfonik aber bleibt im Meininger Hof Saalfeld. Hier finden wir die akustischen Bedingungen, die für unsere anspruchsvollen Programme und das nach immer höherer Qualität strebende Orchester angemessen sind, und einen Raum, der den erfreulichen Zuwachs an Publikum auch aufnehmen kann.

Wir feiern den 250. Geburtstag des bedeutendsten Vertreters der Rudolstädter Hofkapelle, Traugott Maximilian Eberwein, für unser legendäres Silvesterkonzert in der Stadthalle Bad Blankenburg haben wir uns die hier bereits gefeierte dänische Musicalsängerin Andrea Lykke Oehlenschläger engagiert, und an Weihnachten begegnen wir dem »geheimnisvollen Schneemann«. Feiern Sie mit uns, stöbern Sie in unseren Programmen und seien Sie dabei. Denn wie Gustav Mahler schon wusste: »Das Beste in der Musik steht nicht in den Noten.« Es entsteht im Moment des gemeinsamen Erlebens zwischen Ihnen und uns.

Ich freue mich auf Ihren Besuch,



Ihr Oliver Weder
Generalmusikdirektor

Sinfoniekonzerte

1. Sinfoniekonzert

Bilder eines Anderen

Sergei Rachmaninow: 5 Études-Tableaux op. 33 und 39, Fassung für großes Orchester von Ottorino Respighi op. 160 (1930)

Francis Poulenc: Klavierkonzert in cis-Moll FP 146 (1950)

Modest Mussorgski: »Bilder einer Ausstellung«, Fassung für großes Orchester von Maurice Ravel (1922)

Wie klingt eigentlich ein Gemälde? Für Modest Mussorgski gar keine Frage – die Töne sprudelten ihm nur so in den Sinn, als er nach dem Tod des langjährigen Freundes Victor Hartmann durch eine Gedächtnisausstellung seiner Werke schlenderte: »Die Klänge und Gedanken fliegen mir wie gebratene Tauben zu. Ich schlucke und schlucke und überesse mich geradezu daran.« Die Komposition für Klavier ließ Maurice Ravel im Auftrag des Dirigenten Kussewitzki in schillernden Orchesterfarben neu erstrahlen und schuf damit einen echten Klassik-Hit. Kussewitzki, Chefdirigent in Boston, brachte außerdem den italienischen Komponisten Ottorino Respighi und den Klaviervirtuosen Sergei Rachmaninow zusammen. Das Ergebnis lässt sich in fünf groß orchestrierten Klanggemälden genießen, die Respighi aus Bravourétudes des russischen Tasten-Stars montierte. Die Uraufführung in Boston war ein Triumph. Ähnlich vielversprechend erblickte am gleichen Ort noch ein anderes Werk das Licht der Welt: Francis Poulencs Klavierkonzert bedient sich freimütig verschiedener Stile seiner Zeit. Dabei bleibt er immer tonal und melodisch. Diese Lust am Zitieren behält er sein Leben lang bei, getreu der Devise: »Es gibt auch Platz für neue Musik, die sich nicht daran stört, die Akkorde anderer Leute zu benutzen.«

Der französische Pianist Romain Descharmes ist nicht nur Professor am Pariser Konservatorium, sondern auch gefragter Solist und Kammermusikpartner. Das Klavierkonzert von Francis Poulenc hat er erst 2024 auf CD eingespielt – nun stellt Romain Descharmes seine Kunstfertigkeit im Debüt mit den Thüringer Symphonikern unter Beweis.

Klavier: Romain Descharmes
Dirigent: Oliver Weder

19./20.09.2025, 19:30 Uhr

 Übrigens: Auch in diesem Jahr begrüßen wir Sie zum Auftakt unserer Sinfoniekonzertreihe mit einem Sektempfang!

Mit öffentlicher Generalprobe

Meininger Hof Saalfeld

2. Sinfoniekonzert

Frei und ungezähmt

Zulema de la Cruz: Horizontes de Luz (2025)

Jacques Ibert: Flötenkonzert (1934)

Georges Bizet: Carmen Suite Nr. 1 und 2, zusammengestellt von Ernest Guiraud (1885)

Einige der größten Opernhits stammen aus Georges Bizets »Carmen«. Ein unwiderstehlicher Mix aus leidenschaftlicher Liebe, rasender Eifersucht, Stierkampf und spanischer Hitze durchströmt das Werk. Frei und ungezähmt möchte die Titelheldin ihr Leben bestreiten und geht lieber zugrunde, als sich dem Willen eines Mannes zu unterwerfen. Carmen stirbt als Heldin, umrauscht von der vielleicht leidenschaftlichsten Opernmusik, die je komponiert wurde. Georges Bizets Meisterwerk gehört zu den meistgespielten Opern überhaupt – wer wollte, könnte in nur einer Spielzeit sicher zehn verschiedene »Carmen«-Aufführungen allein in Deutschland besuchen. Die beiden Orchestersuiten vereinen die bekanntesten Melodien, wurden allerdings nicht von Bizet selbst zusammengestellt, sondern von seinem Kollegen Ernest Guiraud, der dieser unsterblichen Musik endlich auch den Weg in den Konzertsaal geebnet hat. Ungezähmte Spielfreude und melodiose Anmut tönen aus Jacques Iberts Flötenkonzert. Als echtes Meisterstück seiner Gattung überstrahlt es die Konkurrenz um Längen – nicht umsonst wurde es schon im Jahr der Uraufführung zum Standardwerk für die Aufnahmeprüfung gewählt, wenn man in Paris Flöte studieren wollte.

Dass die Musikerinnen und Musiker der Thüringer Symphoniker solch brillanten Brocken gewachsen sind, beweist Soloflötistin Su Kyung Jang als Solistin in diesem Konzert. Die spanische Komponistin Zulema de la Cruz widmet ihr Werk »Horizontes de Luz« unserem Gastdirigenten Pascual Osa, der mit dieser Uraufführung schon das zweite Mal ans Pult der Thüringer Symphoniker treten wird.

Flöte: Su Kyung Jang
Dirigent: Pascual Osa

Mit öffentlicher
Generalprobe

24./25.10.2025, 19:30 Uhr

Meininger Hof Saalfeld

3. Sinfoniekonzert

Leonore und die Zuckerfee

Ludwig van Beethoven: Fidelio-Ouvertüre op. 72 (1814) / Romanzen für Violine und Orchester Nr. 1 G-Dur op. 40 und Nr. 2 F-Dur op. 50 (1802/1798) / Tripelkonzert für Klavier, Violine und Violoncello C-Dur op. 56 (1803/04)

Pjotr Tschaikowski: Suite aus »Der Nussknacker« op. 71 (1892), zusammengestellt von Oliver Weder

Weihnachten steht vor der Tür: Die Tafel ist reich gedeckt, und bunte Geschenke liegen unter dem geschmückten Baum. Wer klassische Fassungen von Tschaikowskis meisterhaftem Märchenballett »Der Nussknacker« kennt, weiß um diese Anfangsszenarie. Darin folgt das Mädchen Clara ihrem jüngst zum Leben erwachten Nussknacker erst in den Kampf gegen den Mäusekönig, dann auf eine abenteuerliche Reise in die Welt der Fantasie. In schillernd bunten Farben zeichnet Tschaikowski das Reich der Zuckerfee mitsamt seinen frechen Bewohnern. Ganz und gar nicht süßlich ist das Reich, in das Leonore ihrem liebsten Florestan folgt. Er wird in Beethovens einziger Oper zu Unrecht verurteilt und ins Gefängnis geworfen. Durch geschickte Verkleidung verwandelt sich Leonore in Fidelio, den Gehilfen des Kerkermeisters. So versucht sie, ihren Liebsten zu befreien. Beethoven stattete seine Oper nicht nur mit einer, sondern gleich mit vier Ouvertüren aus. Immer wieder machte er sich ans Werk – und war doch nie ganz zufrieden: »Dieses mein geistiges Kind hat mir vor allen anderen die größten Geburtsschmerzen, aber auch den größten Ärger gemacht.« Die in Windeseile komponierte vierte Ouvertüre, die bis heute die Oper eröffnet, besticht durch ihre dramatische Durchschlagskraft.

Die Thüringer Symphoniker fahren auf Gastspiel in die berühmte Tonhalle nach Zürich! Im Gepäck haben sie diese Musik von Beethoven und Tschaikowski. Aber, dachten wir uns, warum sollte nur die Schweiz etwas von diesem besonderen Schmankerl im Jahresplan des Orchesters haben? – Das geht mindestens genauso gut in unserem Sinfoniekonzert.

Violine: Maria Solozobova / Violoncello: Meehae Ryo
Klavier: Lorenzo Di Bella / Dirigent: Oliver Weder

21./22.11.2025, 19:30 Uhr

Meininger Hof Saalfeld

Maria Fernanda
Hernández Escobar



Evgeny Liatte



4. Sinfoniekonzert

Entfesselt!

Ludwig van Beethoven: Ouvertüre zu »Die Geschöpfe des Prometheus«
C-Dur op. 43 (1801) / 2. Sinfonie D-Dur op. 36 (1801/02)

Aram Chatschaturjan: Klavierkonzert Des-Dur (1936)

Dmitri Schostakowitsch: Adagio für Streichorchester aus
»Lady Macbeth von Mzensk« (1932)

»Bedecke deinen Himmel, Zeus« – drohend beginnt Prometheus' Auflehnung gegen den obersten Gott Griechenlands. Zumindest bei Goethe. Der Titan, dessen Name übersetzt so viel wie der »Vorausdenkende« bedeutet, stahl für die Menschen das Feuer und brachte ihnen damit den Fortschritt. Ist Beethovens Ballettmusik zur Heldengeschichte noch traditionsbewusst, so ebnet seine zweite Sinfonie bereits den Weg für ein völlig neues Sinfoniekonzept. Wie weit darf ein Mensch gehen, um sich aus unwürdigen Verhältnissen zu befreien? In der Oper »Lady Macbeth von Mzensk« wird eine Frau zur Mörderin, und doch gilt ihr die Sympathie des 26-jährigen Komponisten Schostakowitsch. Die zunehmende Radikalität ihres Verlangens nach Selbstbestimmung packte er in eine expressive Partitur zwischen Tragik und Satire, praller Groteske und erschütterndem Realismus. Wuchtige und kraftstrotzende Themen treffen in Chatschaturjans Klavierkonzert auf lyrische Folklore. Der einnehmende Mix aus romantischer Klangpracht, Modernität und Volksmusik (inklusive nachgeahmter Dudukklänge und singender Säge) führte zum internationalen Durchbruch für den in Russland ausgebildeten »Quoten-Georgier« und Sohn armenischer Eltern. Den Erfolg konnte auch eine starke Windböe, die dem Dirigenten bei der Uraufführung die Brille von der Nase wehte, nicht schmälern. Manische Wiederholung trifft auf orientalische Sinnlichkeit, das macht Laune, ist vor allem aber eines: sauschwer.

Eduard Topchjan, Chefdirigent des Armenischen Nationalorchesters, ist unserem Publikum ein längst bekannter Gast. Gemeinsam mit dem renommierten Pianisten und Preisträger bedeutender internationaler Klavierwettbewerbe, Armen Babakhanian, schlägt er die Brücke von Beethoven zur Musik seiner Heimat.

Klavier: Armen Babakhanian

Dirigent: Eduard Topchjan

16./17.01.2026, 19:30 Uhr

Meininger Hof Saalfeld

5. Sinfoniekonzert

Die Königin der Instrumente

Charles-Marie Widor: Toccata aus der Orgelsinfonie Nr. 5 op. 42 (1879),
Fassung für Orchester und Orgel von Thomas Wilson

Édouard Lalo: Violoncellokonzert d-Moll (1876)

Camille Saint-Saëns: 3. Sinfonie c-Moll op. 78 »Orgelsinfonie« (1885/86)

Marcel Dupré: Cortège et Litanie op. 19 Nr. 2 für Orgel und Orchester (1921)

»Mit ihr habe ich alles gegeben, was ich geben konnte ... so etwas wie dieses Werk werde ich nie wieder schreiben.« Camille Saint-Saëns' 3. Sinfonie ist in der Tat ein außergewöhnliches Stück Musik, auch die Besetzung hat es in sich. Eine Sinfonie für großes Orchester mit vierhändigem Klavier und Orgel! Auch wenn der Königin der Instrumente keine solistische Rolle zukommt, verschmelzen ihre donnernden Klänge mit denen des Orchesters zu einem einzigen gigantischen Klangstrom. Solistischer geht es in der Komposition von Saint-Saëns' Landsmann Charles-Marie Widor zu. Der verzichtet nämlich gleich auf das ganze Orchester und lässt nur die Orgel spielen. Die Toccata aus seiner fünften Orgelsinfonie gehört, neben der von Bach, zu den berühmtesten Stücken für das vielbetastete Mammutinstrument. Wäre gelacht, wenn man die nicht mit Orchester zu einem ebenso wohlklingenden Event machen könnte! Auch Édouard Lalo wandelte in seinen Solokonzerten auf außergewöhnlichen Wegen. Sein Cellokonzert erinnert an große spanische Oper. Kein Wunder, hat sich der Komponist doch freizügig an spanischen Tänzen und sogar Melodien aus Zarzuelas bedient.

Bereits in der Vergangenheit verzauberte der jetzige Solocellist des Leipziger Gewandhauses, Valentino Worlitzsch, unser Publikum. Doch nicht nur nicht nur er kommt aus dem ehrwürdigen Konzerthaus: Auch sein Organist, der gebürtige Saalfelder Michael Schönheit, gibt uns die Ehre. Geballte Klang-Kompetenz für Lalo und Saint-Saëns.

Violoncello: Valentino Worlitzsch

Orgel: Michael Schönheit / Dirigent: Oliver Weder

13./14.02.2026, 19:30 Uhr

Meininger Hof Saalfeld

Mit öffentlicher
Generalprobe



Veronika Pallach

6. Sinfoniekonzert

Tanz auf dem Balkan

Iakovos Haliassas: Fünf Tänze

George Enescu: Rumänische Rhapsodien Nr. 1 A-Dur und Nr. 2 D-Dur op. 11 (1901/1902)

Auszüge aus Opern und Operetten von Theophrastos Sakellaridis, Spyros Samaras und Nikos Hatzia Apostolou

Spricht man vom Komponisten Enescu, runzeln die meisten nachdenklich die Stirn. Abgesehen von wenigen Werken, wie etwa seinen Rhapsodien, die sich im Musikbetrieb etablieren konnten, ist der überwiegende Rest wenig bekannt. Das war schon zu Lebzeiten von Enescu so und ärgerte ihn maßlos. War der Geiger, Komponist, Dirigent, Lehrer und Pianist doch ein absolutes und von vielen Kollegen hochverehrtes Multitalent. Sein Violinschüler Yehudi Menuhin nannte ihn ein »wahres Weltwunder«, für den russischen Geiger David Oistrach war er einfach nur »Gott«. Enescu suchte in der Volksmusik seiner rumänischen Heimat nach Klängen, die er möglichst originalgetreu in romantischem Gewand zu einem strahlenden Orchesterwerk fusionieren konnte. In seinen mitreißenden Rumänischen Rhapsodien trifft modale Harmonik auf bewegte Tanzrhythmen und vermittelt blühendes Balkanleben. Ähnliches versprühen Operetten griechischer Komponisten. Extra für dieses Konzert wurde eine Auswahl an farben- und lebensfroher Musik aus den größten Erfolgen von Theophrastos Sakellaridis, Spyros Samaras und Nikos Hatzia Apostolou zusammengestellt. Freuen Sie sich auf Operetten wie »Der Patensohn« oder »Prinzessin von Sazan«, die bis heute große Erfolge feiern und für uns echte Entdeckungen bieten.

Der griechische Dirigent Nikos Haliassas ist erneut bei den Thüringer Symphonikern zu Gast. Mit dabei hat er nicht nur die wunderbare Sängerin Myrsini Margariti, sondern auch mitreißende Musik seiner Heimat – und als Highlight im Gepäck sogar die Deutsche Erstaufführung von Tänzen seines Vaters.

Sopran: Myrsini Margariti

Dirigent: Nikos Haliassas

13./14.03.2026, 19:30 Uhr

Meininger Hof Saalfeld

7. Sinfoniekonzert

Let it swing!

George Gershwin: Ouvertüre zum Musical »Funny Face« (1927) /
Rhapsody in Blue (1924) / Ein Amerikaner in Paris (1928)

Richard Addinsell: Warschauer Konzert für Klavier und Orchester aus dem
Film »Dangerous Moonlight« (1941)

Ernst Fischer: »In a Harbour Town« aus der Suite »Südlich der Alpen« (1936)

Alexander Tsfasman: Jazz Suite für Klavier und Orchester (1945)

Ist das noch Klassik oder schon Jazz? Oder vielleicht sogar beides? Es war ein Experiment, als Paul Whiteman im Jahr 1924 in einem Konzert versuchte, populäre Melodien mit dem Klang eines klassischen Orchesters zu kombinieren. Große Namen wie Fritz Kreisler oder Sergei Rachmaninow wohnten dieser Veranstaltung bei und waren ziemlich gelangweilt. Bis der 25-jährige George Gershwin die Bühne betrat. Von diesem Moment an änderte sich alles. Schon das anfängliche Klarinetten-Glissando machte klar: Das ist unerhört! Seit seiner Uraufführung verzaubert Gershwins »Rhapsody in Blue« jedes Publikum – ganz gleich, ob Fans von Klassik oder Jazz. Das war der Startschuss für viele andere Komponisten über Amerika hinaus, diesen Bereich zwischen den Genres zu betreten. Schostakowitsch überraschte seine Hörer mit Jazz-Suiten, und sein Landsmann Alexander Tsfasman spielte Gershwins Jahrhundertwerk 1945 als erster Pianist auf sowjetischem Boden. Noch im selben Jahr eiferte er dem Stück auch kompositorisch nach – mit einer eigenen Jazz-Suite für Klavier und Orchester. Auch dem deutschen Filmkomponisten Ernst Fischer gelang die Symbiose beider Klangwelten in seiner Suite »Südlich der Alpen«. Einen entgegengesetzten Weg ging der Engländer Richard Addinsell, als er für den Film »Dangerous Moonlight« eine Rhapsodie für Klavier und Orchester beisteuerte. Er versuchte nicht, die Moderne in die Klassik zu übertragen, sondern schuf für das populäre Medium »Film« ein Werk, das sich am romantischen Stil Rachmaninows orientiert.

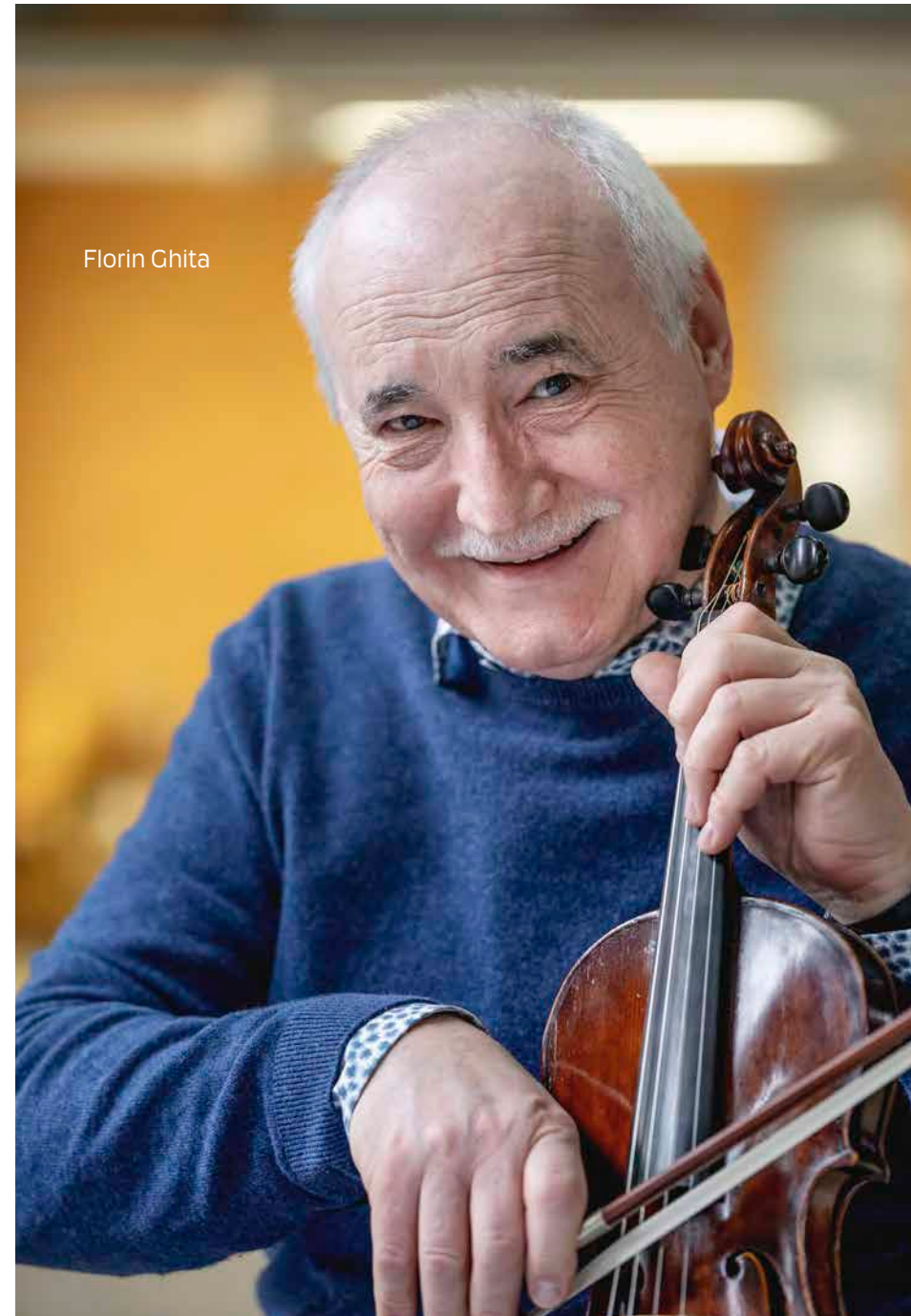
Klavier: Oleg Weinstein

Dirigent: Oliver Weder

Mit öffentlicher
Generalprobe

24./25.04.2026, 19:30 Uhr

Meininger Hof Saalfeld



Florin Chita



Anssi Kinnunen

8. Sinfoniekonzert

Note gegen Note

Aldemaro Romero: »Fuga con Pajarillo« aus »Suite para cuerdas« (1977)

Samuel Barber: Konzert für Violine und Orchester op. 14 (1939/40)

Antonín Dvořák: 7. Sinfonie d-Moll op. 70 (1884)

Wohin mit dem vielen Geld? Das fragten sich anscheinend sowohl die gut betuchte Royal Philharmonic Society in London als auch der amerikanische Seifenindustrielle Samuel Fels. Er hatte mit seinem Waschmittel »Fels Naptha« ein Vermögen gemacht. Das Ergebnis waren Kompositionsaufträge, von denen einer sehr gut, der andere nicht wie geplant ausging. Den ersten erhielt Antonín Dvořák, der nach dem Auftrag der Londoner Gesellschaft seine siebente Sinfonie komponierte. Die Uraufführung, die er selbst 1885 in London dirigierte, sollte der größte künstlerische Triumph seines Lebens werden. Der finanzielle Erlös machte es ihm möglich, ein gemütliches und von ihm heißgeliebtes Anwesen zu kaufen. Win-Win für alle Beteiligten. Das kann man vom Ergebnis der zweiten Musikbestellung nur schwerlich behaupten. Ein Violinkonzert wollte der amerikanische Industrielle seinem Ziehsohn, dem Geiger Iso Briselli, gönnen. Auftragnehmer war kein Geringerer als Samuel Barber. Der freute sich über die Anzahlung von 500 Dollar und machte sich frisch ans Werk. Die ersten beiden Sätze gefielen durchaus, allein etwas mehr Virtuosität erbat man sich beim Komponisten. Daran sollte es nicht scheitern, dachte sich Barber, und hängte einen rasanten und anspruchsvollen dritten Satz hintenan. Das Urteil der Auftragsgeber: unspielbar! Barber erhielt zwar nie den noch fehlenden Geldbetrag, war aber um ein Violinkonzert reicher – und seitdem finden sich mehr als genug Violinistinnen und Violinisten, die es auch mit dieser schweren Partitur aufnehmen können.

Eine solche Geigerin ist Ioana Cristina Goicea, die vor zwei Jahren ihr Debüt bei den Thüringer Symphonikern gegeben hat. Gemeinsam mit dem in Amerika lebenden mexikanischen Gastdirigenten Hector Guzman wird sie unser Publikum erneut mit ihrem Spiel verzaubern.

Violine: Ioana Cristina Goicea

Dirigent: Hector Guzman

22./23.05.2026, 19:30 Uhr

Meininger Hof Saalfeld

Jinwon Yoon



Markus Cannott



Silvesterkonzert

Tonight? Tonight! – Große Musical-Gala zum Jahreswechsel

Zum Silvesterabend bieten wir Ihnen ein Klangfarbenfeuerwerk mit musikalischen Evergreens aus der Welt des Musicals und des Kinos. Hollywood, Broadway und Walt Disney haben über die Jahrzehnte Dutzende an legendär gewordenen Produktionen herausgebracht, die gekonnt mit den ganz großen Gefühlen und Leidenschaften spielen. Denken Sie nur an Leonard Bernsteins »West Side Story« oder die bezaubernden Dick van Dyke und Julie Andrews in »Mary Poppins«, von der brandaktuellen Fantasy-Verfilmung von »Wicked« mal ganz abgesehen. Die Welt des Musicals lebt vom Bühnenzauber, mitreißenden Melodien und fantastischen Choreografien. Wer kann ehrlich behaupten, dass sein Herz dabei nicht ein bisschen höherschlägt? Eine der erfolgreichsten Disney-Produktionen ist »Die Schöne und das Biest« aus dem Jahr 1991. Schon ein Jahr später gewann der Zeichentrickfilm einen Oscar sowie einen Golden Globe für den Besten Song und die Beste Filmmusik. Am Broadway kam das gleichnamige Musical dann 1994 zur erfolgreichen Premiere. Schon seit Jahrzehnten leihen die größten Pop-Diven ihre einzigartigen Stimmen den unsterblichen Figuren aus dem Musical- und Filmkosmos. Wenn nun in der Stadthalle zu Bad Blankenburg die größten Leinwand- und Musicalhits aus mindestens sieben Jahrzehnten erklingen, können Sie sich auf die wunderbare dänische Sängerin Andrea Lykke Oehlenschläger als Solistin freuen, die schon einmal unser Silvesterkonzertpublikum begeisterte. Gute Stimmung ist garantiert. So kann das neue Jahr kommen!

Gesang: Andrea Lykke Oehlenschläger
Dirigent: Oliver Weder



Wir begrüßen Sie mit
einem Sektempfang!

31.12.2025, 15 und 19:30 Uhr

Stadthalle Bad Blankenburg



Daniela Zabloschi



ab 7 Jahren

Weihnachtskonzert

Der geheimnisvolle Schneemann – musikalische Wintermärchen

Erich Wolfgang Korngold: Vorspiel und Serenade aus der Ballettpantomime »Der Schneemann«

Claude Debussy: »Clair de lune« aus »Suite bergamasque«

Engelbert Humperdinck: Vorspiel und »Sternenreigen« aus der Schauspielmusik »Der blaue Vogel«

Richard Eilenberg: Petersburger Schlittenfahrt

Howard Blake: »Der Schneemann«, Konzertfassung für Sprecher und Orchester

Man nehme: mehrere Kohlestücke (Steinchen tun es auch), eine großgewachsene Karotte, einen alten Topf, einen bunten Schal und jede Menge Schnee. Mehr Zutaten braucht es nicht, um sich einen frechen Schneemann zu bauen. Er ist schön anzusehen, aber zum Leben erwacht er nur zu nachtschlafender Stunde, wenn es niemand mitbekommt – außer in dem Kinderbuch »Der Schneemann« von Raymond Briggs. Ein kleiner Junge unternimmt mit dem kugeligen, weißen Gesellen sogar eine Reise bis zum Nordpol! Der darauf basierende Kurzfilm ist auch durch die farbenfrohe Musik von Howard Blake ein echter Weihnachtsklassiker. Mit ebenso zarten, schwelgerischen wie schwerfällig tänzelnden Klängen und sogar Bossa-Nova wird nicht nur der Schneemann, sondern die ganze Geschichte auf wunderbarste Weise zum Leben erweckt.

Weihnachten ist auch eine Zeit der Märchen. Kaum einer konnte die besser ersinnen als der weltberühmte dänische Autor Hans Christian Andersen. Seine ganz eigene Schneemann-Geschichte umspielen die Thüringer Symphoniker mit festlicher und träumerischer Musik. Ein stimmungsvoller Weihnachtsabend voller Märchen und Musik für die ganze Familie.

Erzähler: N. N.

Dirigent: Ingo Lößler

Ausstattung: Ronald Winter

05.12.2025, 19:30 Uhr
26.12.2025, 17 Uhr
Schlosskapelle Saalfeld

06./20.12.2025, 19:30 Uhr
25.12.2025, 17 Uhr
Großes Haus

 ab 6 Jahren

Potz, Blitz und Polka!

Johann Strauss' Effektwerkstatt – Familienkonzert

Wie klingen eigentlich Regen, Blitz und Donner, ein Wald bunt zwitschernder Vögel oder auch tuschelndes Dorfplatzgetratsche, wenn man es mit einem Orchester darstellen will? Ist Polkatanzen noch modern? Die Antworten liefert euch ein großes Sinfonieorchester. 2025 begeht die Musikwelt den 200. Geburtstag von Johann Strauss Junior, der als Walzerkönig in die Musikgeschichte einging. Die Thüringer Symphoniker nehmen euch mit auf eine ausgelassene Reise in die musikalische Effektwerkstatt des berühmten Wiener Komponisten, in der es von speziellen Instrumenten nur so wimmelt. Mit vielen klanglichen Überraschungen könnt ihr eine der berühmtesten Komponistenfamilien aller Zeiten ganz privat kennenlernen – und dabei selbst mit viel Bewegung, singend, tanzend und bahnfahrend in die Musikgeschichte eintauchen.

Dirigent: Oliver Weder / Konzept und Moderation: Ingo Lößler

05.10.2025, 15:30 Uhr
Meiningen Hof Saalfeld

12.10.2025, 15:30 Uhr
Großes Haus

 ab 6 Jahren

Faschingskonzert

»Auf den Sieben Weltmeeren« – für kleine und große Jocken

Ahoi, ihr Landratten! Nun mal alle an Deck – wir gehen auf große Fahrt! Die Thüringer Symphoniker wollen euch auf eine bunt-schillernde Kostümkreuzfahrt über die Sieben Weltmeere mitnehmen. Doch, oh Schreck, nicht der Dirigent, sondern wilde Piraten übernehmen plötzlich das Steuer dieser durchgedrehten Klangexpedition. Da bleibt dem Orchester gar nichts anderes übrig, als die Totenkopfflagge und die Segel zu hissen und den Anker zu lichten. Volle Fahrt voraus! Und ihr seid mittendrin – durchquert mit den Musikerinnen und Musikern Engpässe und wilde Strömungen und bekämpft allerlei Seeungeheuer. Da hilft nur: laut mitsingen und die richtige Verkleidung. Das wird ein Spaß!

Sprecher: N. N. / Dirigent: Louis Wittmann / Ausstattung: Ronald Winter

15.02.2026, 15 Uhr

Großes Haus

 ab 7 Jahren

Osterkonzert

»Die Zauberflöte« – Mozarts Opernspaß für die ganze Familie

Es waren einmal eine verzauberte Flöte und ein magisches Glockenspiel mitten in einer Welt voller Prinzen und Prinzessinnen, Nachtköniginnen und Zauberer, Vogelfänger und Vogelfängerinnen. Gute und böse Mächte rangen im Streit miteinander, aber am Ende siegte die Liebe. Das alles und noch viel mehr hat die bis heute bekannteste Oper überhaupt zu bieten. Natürlich geht es um Mozarts »Zauberflöte«. Der Held, der mutige Prinz Tamino, soll im Auftrag der Königin der Nacht deren Tochter Pamina befreien, die im Schloss des Zauberers Sarastro gefangen gehalten wird. Zusammen mit dem Vogelfänger Papageno, der nie um einen kessen Spruch verlegen ist, macht sich Tamino auf den Weg. Mit magischen Hilfsmitteln lavieren sie sich durch alle (un-)möglichen Situationen und finden am Ende beide die wahre Liebe. Zu Ostern wird diese – zugegeben etwas knifflige – Geschichte unserem Publikum in einem neuen Gewand zu Gehör gebracht. In satt schnurrender Bläserbesetzung beweist Mozarts »Zauberflöte«, dass sie auch nach vielen Jahrhunderten nichts von ihrer einnehmenden Fülle an wunderbarster Musik verloren hat. Ein Klangerlebnis und Abenteuer für die ganze Familie!

Sprecher: N. N.

Dirigent: Oliver Weder

Ausstattung: Ronald Winter

Ostermontag
06.04.2026, 16 Uhr

Großes Haus

Weitere Konzerte

SCHLOSSKONZERTE

Das Residenzschloss Heidecksburg ist Rudolstadt's Schmuckstück und Wahrzeichen zugleich. Doch auch das Rudolstädter Rathaus hat einiges zu bieten. Während der Renovierungsarbeiten auf der Heidecksburg dient der frisch herausgeputzte Löwensaal den Thüringer Symphonikern als Zufluchtsort und lässt so die über 390-jährige Geschichte der Hofkapelle Rudolstadt weiterleben. Die barocke Schlosskapelle Saalfeld wurde wegen ihrer einzigartigen Akustik immer wieder gerne für CD-Aufnahmen unseres Orchesters genutzt und ermöglicht ein besonders intimes Konzerterlebnis im Zusammenspiel von Musik und Architektur.

1. Schlosskonzert

Saitensprünge

Edvard Grieg: Aus Holbergs Zeit
Lars-Erik Larsson: Concertino für Posaune und Streichorchester
Jean Sibelius: Andante Festivo
Gabriel Olafs: Islandus: Streymir
Mieczysław Karłowicz: Serenade für Streichorchester op. 2

Posaune: Antonio Martinez-Yeste
Dirigent: Oliver Weder

29.08.2025, 19:30 Uhr
Schlosskapelle Saalfeld
30.08.2025, 18 Uhr
Löwensaal Rudolstadt

2. Schlosskonzert

Mozart in Italien

Giuseppe Ferlendis: Sinfonia in Es-Dur
Wolfgang Amadeus Mozart: Ouvertüre zu »Die Entführung aus dem Serail« KV 384 / Konzert für Oboe und Orchester C-Dur KV 314 / Sinfonie Nr. 13 F-Dur KV 112
Ermanno Wolf-Ferrari: Serenade für Streichorchester

Oboe: Maria Fernanda Hernández Escobar
Dirigent: Maurizio Colasanti

10.10.2025, 19:30 Uhr
Schlosskapelle Saalfeld
11.10.2025, 18 Uhr
Löwensaal Rudolstadt

3. Schlosskonzert

Villa Musica

Johann Sebastian Bach: Violinkonzert E-Dur BWV 1042 / Doppelkonzert für Violine und Oboe c-Moll BWV 1060
Alessandro Marcello: Oboenkonzert d-Moll
Carl Philipp Emanuel Bach: Sinfonie in G WQ 182/1

Violine: Giulia Rimonda
Oboe: Omer Itzhak Post
Dirigent: Oliver Weder

19.06.2026, 19:30 Uhr
Schlosskapelle Saalfeld
20.06.2026, 18 Uhr
Löwensaal Rudolstadt

SCHLOSSKONZERTE

4. Schlosskonzert

Klassisch brasilianisch

Heitor Villa-Lobos: Bachianas Brasileiras Nr. 4 und Nr. 9
Ney Rosauro: Konzert Nr. 1 für Marimba und Streichorchester
Sigismund Neukomm: Ouverture à grand orchestre SN 155
Joseph Haydn: Sinfonie Nr. 94 G-Dur Hob I:94 »Mit dem Paukenschlag«

Marimba: N. N.
Dirigent: André Brant

10.07.2026, 19:30 Uhr
Schlosskapelle Saalfeld
11.07.2026, 18 Uhr
Löwensaal Rudolstadt

JUBILÄUMSKONZERTE

Strauss & Wagner-Rausch

Zum 200. Geburtstag des Walzerkönigs

Johann Strauss und Richard Wagner – eine überraschende Kombination? Sie waren Zeitgenossen, die sich gegenseitig überaus schätzten und sogar inspirierten. Bereits mit 19 Jahren besuchte Wagner das kaiserliche Wien und begegnete dort der Musik der Strauss-Dynastie. Johann Strauss und sein Bruder Josef waren nicht nur absolute Stars der Tanzmusikszene zu ihrer Zeit, sondern auch

aufgeschlossen für neue Klänge. So integrierten sie beispielsweise Teile von Wagners »Tristan« bereits vor der Münchner Uraufführung in ihre Konzertprogramme in Wien. Was damals möglich war, kann auch heute begeistern!

Moderation: Claus J. Frankl
Dirigent: Oliver Weder

12.10.2025, 18 Uhr, Großes Haus

Festkonzert

Zum 250. Geburtstag von Traugott Maximilian Eberwein

Traugott Maximilian Eberwein: Die Gunst des Augenblicks. Kantate MEV VII, 4. op. 33 für Soli, Chor und Orchester / Fantasie für Klarinette und Orchester op. 65 MEV X, 19 / Gesang der Engel an den Sterbenden für Soli und Chor a capella / Cantate zum Reformationsfeste op. 90 MEV II, 6 für Soli, Chor, Orgel und großes Orchester

Oratorienchor Rudolstadt, Kammerchor der Hochschule für Musik »Franz Liszt« Weimar (Einstudierung Prof. Jürgen Puschbeck)
Sopran: Karola Pavone, Alt: Mirjam Widmann, Tenor: Christian Rathgeber, Bass: N. N., Klarinette: Viktor Perchyk
Einführung: Dr. Peter Larsen
Musikalische Leitung: Katja Bettenhausen/Oliver Weder

31.10.2025, 18 Uhr
Stadtkirche St. Andreas Rudolstadt

KONZERTE IM GRÜNEN

Movie Nights

Die größten Hits der Filmmusik
präsentiert von den Thüringer
Symphonikern

30.05.2026, 20 Uhr
Hoher Schwarm Saalfeld
07.06.2026, 20 Uhr
Park der Landessportschule
Bad Blankenburg
27.06.2026, 18 Uhr
Freibad Unterwellenborn

Klangzauber unterm Sternenzelt

Galakonzert mit den schönsten
Melodien aus Oper, Operette und
Musical

Kooperation mit der Hochschule für
Musik »Franz Liszt« Weimar
Dirigent: Oliver Weder
28.06.2026, 20 Uhr
Park der Landessportschule
Bad Blankenburg
04.07.2026, 20 Uhr
Hoher Schwarm Saalfeld

Wir informieren
Sie über Änderungen
stets aktuell auf
unserer Website!

KAFFEEKONZERTE

Café Sorgenlos

Mit dem Salonorchester der
Thüringer Symphoniker
»Wo Kaffee serviert wird, da ist
Anmut, Freundschaft und Fröhlich-
keit!«, beteuerte einst ein arabischer
Scheich. Das gilt auch für unsere
Kaffeekonzerte. Wir verwöhnen Sie
mit musikalischen Genüssen aus dem
Bereich der Salonmusik, verfeinert
mit Kaffee und Kuchen. Wippen,
klatschen und schunkeln Sie mit bei
unvergänglichen Melodien aus Oper,
Operette und Schlager.

Termine finden Sie im jeweiligen
Monatsleprello.

KAMMERKONZERTE

Bibliothekskonzert

Kammermusik mit Musikerinnen und
Musikern der Thüringer Symphoniker

07.11.2025, 18 Uhr
Stadtbibliothek Rudolstadt
23.01.2026, 18 Uhr
Stadtbibliothek Rudolstadt
20.03.2026, 18 Uhr
Stadtbibliothek Rudolstadt

Haruka Gomi



DIE THÜRINGER SYMPHONIKER AUSSER HAUS

Konzert mit der Bad Hersfelder Kantorei

F. Hensel: Lobgesang / F. Aubin: Konzert
für Klarinette und Streichorchester /
L. Boulanger: Hymne au soleil
Musikalische Leitung: Sebastian Bethge
27.09.2025, 18 Uhr, Bad Hersfeld

Konzert mit der Saalfelder Kantorei

F. Mendelssohn Bartholdy: Elias op. 70
Musikalische Leitung: Andreas Marquardt
28.09.2025, 17 Uhr
Johanneskirche Saalfeld

Festakt 35 Jahre Deutsche Einheit

Musikalische Leitung: Oliver Weder
03.10.2025, 15 Uhr, Meininger Hof Saalfeld

Konzert mit der Kantorei Bad Kissingen

F. Mendelssohn Bartholdy: Elias op. 70
Musikalische Leitung: Burkhard Ascherl
26.10.2025, 15:30 Uhr, Max-Littmann-Saal,
Regentenbau Bad Kissingen

Konzert mit der Singakademie Suhl

A. Dvořák: Stabat Mater
Musikalische Leitung: Lukas T. Sommer
02.11.2025, 17 Uhr, Hauptkirche Suhl
15.11.2025, St. Marien Bad Berka

Classical Highlights in der Tonhalle Zürich

Mit Musik von P. Tschaikowski und
L. v. Beethoven
Violine: Maria Solozobova, Violoncello: Meehae
Ryo, Klavier: Lorenzo Di Bella, Sopran: Burcu
Hanci, Musikalische Leitung: Oliver Weder
14.12.2025, 17 Uhr, Tonhalle Zürich

Neujahrsempfang des Städtedreiecks

Dirigent: Oliver Weder
09.01.2026, 17 Uhr
Stadthalle Bad Blankenburg

AWO-Konzert

Festliche Opern- und Operettengala
Dirigent: Oliver Weder
04.03.2026, 19 Uhr, Meininger Hof Saalfeld

Kronberg Academy

J. Rodrigo: Concierto de Aranjuez
M. de Falla: Auszüge aus »El amor brujo«
Gitarre: Ricardo Gallén
Musikalische Leitung: Oliver Weder
31.05.2026, 18 Uhr Kronberg Academy,
Paul Casals Forum

Konzert zum Saalfelder Zunftmarkt

Musikalische Leitung: Oliver Weder
14.06.2026, 19 Uhr, Marktplatz Saalfeld

Konzert mit der Rudolstädter Kantorei

J. Haydn: Die Schöpfung
Musikalische Leitung: Katja Bettenhausen
21.06.2026, 18 Uhr
Stadtkirche St. Andreas Rudolstadt

Sparda-Bank Klassik Open Air 2026 in Bayreuth

Movie Nights – Die größten Hits
der Filmmusik
Musikalische Leitung: Oliver Weder
26.06.2026, 20 Uhr
Fußgängerzone Bayreuth

Rudolstadt-Festival

Musikalische Leitung: Oliver Weder
03.07.2026

Junges
Theater
und
Konzert

 ab 5 Jahren

Die Schneekönigin

Stück von Robin Telfer nach Hans Christian Andersen

Gerda und Kay sind beste Freunde. Sie verbringen die meiste Zeit heimlich auf dem Dachboden, wo sie ungestört spielen oder sich um die Rosenstöcke kümmern. So geht die Zeit ins Land. Es kommt der Winter, und mit ihm fallen die ersten Schneeflocken. »Das sieht aus wie ein Schwarm weißer Bienen«, meint Kay. »Ob sie denn auch eine Königin haben?« Und ob. Genau diese Schneekönigin lässt bald darauf einen Zauberspiegel vom Himmel fallen, der am Boden zerschellt. Kay wird von den Splittern getroffen, und augenblicklich verwandelt sich sein Herz in einen gefühllosen Eisklumpen. Die frostige Herrscherin entführt Kay in ihr Schloss. Doch Gerda gibt nicht auf. Unerschrocken macht sie sich auf die Suche nach ihrem verschollenen Spielgefährten. Dabei begegnet sie sprechenden Vögeln, einem hilfsbereiten Prinzenpaar, einer Räuberfamilie und einem Rentier, das sie schließlich in den hohen Norden zu Kay führt ...

Der dänische Dichter Hans Christian Andersen (1805–1875) ist heute vor allem für seine Kunstmärchen berühmt. Sein Leben führte ihn auf zahlreiche Reisen durch Europa und mehrmals auch nach Thüringen. »Die Schneekönigin«, 1844 pünktlich zum Weihnachtsfest erschienen, ist – vielfach verfilmt und vertont – auf der ganzen Welt bekannt. Das Märchen erzählt von dem kleinen Glück der einfachen Leute, der Kraft des Herzens und der unerschütterlichen Verbundenheit tiefer Freundschaft.

Regie: Martin Pfaff

Bühne und Kostüme: Tom Grasshof

Musik: Thomas Voigt

Premiere
09.11.2025

Theater im
Stadthaus

 ab 13 Jahren

Pro An(n)a

Klassenzimmerstück von Marzena Ryłko

Aus dem Polnischen von Grażyna Kania und Markus Stein

Mit ihrem Blog »Pro An(n)a« hat Anna ein beliebtes Forum für Social-Media-Nutzerinnen geschaffen. Ihre Anhängerinnen nennen sich Schmetterlinge, deren einziges Ziel es ist, immer dünner zu werden. Sie leben nach dem Motto: In der Dünnheit liegt der Schlüssel zu Glück, Erfolg, Anerkennung und Liebe. Auf dem Weg dorthin begleitet Anna ihre »Schützlinge«, gibt ihnen Tipps, wie man sich auf Kleidergröße Null herunterhungern und am besten die nächste Fressattacke verhindern kann. Das Leiden hat Anna zu ihrer Leidenschaft gemacht, die Selbstbestrafung zu ihrer Passion. Ihr Leben ist bestimmt von Ana, die weniger verniedlicht Anorexie heißt und für die Essstörung »Magersucht« steht. Gestört ist Annas Verhältnis zu Nahrungsaufnahme und Körperkontrolle, zu Schönheit und sozialer Gemeinschaft. Und genau das kristallisiert sich mit der Zeit heraus. Gerade in Momenten der sogenannten Schwäche scheint ihr so überzeugendes An(n)a-ABC sie selbst zu verschlingen. Parallel dazu schrumpft die große Netzgemeinschaft zu einer anonymen Gruppe Einsamer, die sich nach Verständnis sehnt, weil ihr vor allem eines fehlt: die Liebe zu sich selbst.

Regie, Bühne und Kostüme: Lydia Bunk

Premiere
26.02.2026

theater tumult/
mobil

Gastspiel des
Landestheaters Eisenach

 ab 15 Jahren

Die Welle

Stück von Reinhold Tritt nach dem Roman von Morton Rhue
Unter Verwendung der Übersetzung von Hans-Georg Noack

Im Geschichtsunterricht behandelt der engagierte Lehrer Ben Ross das »Dritte Reich« und die Verbrechen des Nationalsozialismus. Seine Klasse scheint wenig Interesse für das Thema aufzubringen. Dass so etwas noch einmal passieren könnte, wollen die Schüler nicht glauben. Daraufhin entschließt sich Ross zu einem Experiment. Wie würdet ihr reagieren, wenn sich euch die Chance bietet, Teil einer Elite zu werden, die alle Entwicklungen in der Schule bestimmt? Es beginnt scheinbar harmlos: veränderte Umgangsformen, gemeinsame Rituale, paramilitärische Haltung ... Mit kleinen Schritten gelingt es Ross, die Gruppendynamik zu verändern. Bald dominieren Disziplin und Unterwerfungsbereitschaft das Schul-Klima. Wer sich den neuen Herrschaftsprinzipien widersetzt, wird ausgegrenzt. Einschüchterung und Angst machen sich breit. Kann Ross die in Gang gesetzte neue Bewegung mit dem Namen »Welle«, die aus dem Spaß bald blutigen Ernst machen könnte, noch aufhalten?

»Die Welle« ist ein Theaterstück nach dem Roman von Morton Rhue. Es zeigt auf erschütternde Weise, wie schnell sich Menschen manipulieren lassen und bereit sind, kritiklos totalitäre Strukturen zu übernehmen. Gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern aus Saalfeld und Rudolstadt wollen Schauspieler unseres Ensembles den auch 2008 verfilmten brisanten Stoff in einer szenischen Lesung auf die Bühne bringen.

Künstlerische Leitung: Steffen Mensching, Anne Kies,
Markus Seidensticker
Ausstattung: Ronald Winter

Premiere
Januar 2026

Theater im Stadthaus und
mobil in Schulen

 ab 14 Jahren

Räuber 2.0

Eine Stückentwicklung von Ronald Winter nach Friedrich Schiller

Streitende Geschwister kommen in den besten Familien vor. Franzi muss mit aller Kraft um die Aufmerksamkeit ihrer Eltern ringen, wohingegen Karla von allen geliebt und gemocht wird. Das hört selbst dann nicht auf, als Karla zum Studium in die Stadt zieht. Aus Wut auf ihre Eltern und in Selbsthass verbohrt, schmiedet die Daheimgebliebene einen Racheplan gegen ihre Schwester. Als Karla aus Trotz in ihre alte Jugendclique eintritt, überschlagen sich die Ereignisse ... Der TheaterJugendClub zeigt eine eigene Version von Schillers Erstlingswerk. Es geht um Identität, zerstörerische Familienstrukturen und Normen, aber vor allem um den Wert von Freundschaft.

Regie: Amelie Schmidt / Bühne und Kostüme: Ronald Winter

Premiere
26.03.2026

theater tumult

Eine Produktion des
TheaterJugendClubs

 ab 11 Jahren

Die Eisbärin

Klassenzimmerstück von Eva Rottmann

Es ist eine stinknormale Unterrichtsstunde – da geht die Tür auf, und eine junge Frau mit Eisbärenmaske stürmt herein. »Ich übernehm' den Laden hier mal kurz, okay?« Es ist die Star-YouTuberin Mona, bekannt als »die Eisbärin«. Sie braucht etwas Neues für ihren Kanal. In ihrem alten Klassenzimmer erinnert sie sich plötzlich wieder an jene kleine, uncoole Mona mit dem Eisbärenpulli, die jeden Morgen vor der Schule heulte. Wie hilfreich wäre es gewesen, sie hätte damals schon vom Umgang mit Mobbing erfahren ... Jetzt MUSS sie ihre Story einfach erzählen! Eva Rottmanns Stück richtet sich an junge Menschen, die gerade in die Welt von YouTube, Insta, TikTok & Co. eintauchen. Es wirft Fragen auf nach Sein und Schein, nach eigenen Grenzen und der Verantwortung, nicht wegzuschauen, wenn jemand Hilfe braucht.

Regie: N. N. / Bühne und Kostüme: N. N.

Premiere
Frühjahr 2026

theater tumult/
mobil



🏠 ab 5 Jahren

Die Moldau

Theaterkonzert mit der Musik von Bedřich Smetana
von Susanne Olbrich und Peter Lutz

Immer, wenn dem freundlichen Herrn Smetana Zweifel kamen, raunte ihm der kleine Mann im Ohr zu: »Du schaffst das, Bedi!« Eigentlich hieß er Bedřich, das ist der tschechische Name für Friedrich. Herr Smetana hatte einen Traum. Er wollte seinen Lieblingsfluss, die Moldau, malen, von der Quelle bis zur Mündung. Aber nicht mit Bleistift und Farben, sondern mit Tönen, Melodien und Rhythmen. Er war nämlich Komponist, nicht irgendeiner, sondern der berühmteste Musikschröpfer in Böhmen. Seine Melodien leuchteten stets so farbenfroh und schön wie die Natur seiner böhmischen Heimat. 19 Tage brauchte er für sein Meisterwerk, denn der kleine Mann im Ohr hatte ihm geholfen. Auch die Zuhörer in den Konzertsälen waren begeistert. So kam seine »Moldau« in den vergangenen 150 Jahren unzählige Male zur Aufführung. Die Musik und das bewegte Leben von Smetana stehen im Mittelpunkt dieses Theaterkonzerts.

Die Puppenspieler Susanne Olbrich und Peter Lutz erzählen diese ungewöhnliche musikalische Reise für Zuhörer ab fünf Jahren. Beide waren schon des Öfteren mit den Thüringer Symphonikern zu erleben. Wir sind gespannt, welche Geheimnisse der kleine Mann dem großen Komponisten entlocken wird.

Regie: Susanne Olbrich
Ausstattung: Peter Lutz
Musikalische Leitung: Thomas Voigt

Wiederaufnahme
29.04.2026

Theater im
Stadthaus

Kooperation mit Peter Lutz
& TheaterFusion, Berlin

📅 ab 3 Jahren

Ich glaub', ich steh' im Wald

Hinter den Tannen ist der Teufel los – Kinderliederkonzert

»I-Ah!, I-Ah!«, ruft's aus dem Wald. Oder so ähnlich. Was geht hier denn ab? Alle springen wild durcheinander: Affen, Krokodile, Vögel, Esel und was sich sonst noch alles so zwischen Büschen und Bäumen tummelt. Mittendrin steht Konrad Krimskrams. Er ist am Theater für die Requisiten zuständig und wollte eigentlich nur ein paar Tannenzapfen für seine Arbeit sammeln. Doch die Waldbewohner sind aufgebracht. Irgendwer hat eine Kokosnuss geklaut! Ob Konrad da heil wieder herauskommt? Kommt mit auf eine kleine Reise ins Lieder- und Blätter-Dickicht!

Musikalische Leitung/Arrangements: Thomas Voigt

Moderation und Gesang: Ingo Lößer / Ausstattung: Ronald Winter

Premiere
04.11.2025

Musikschule
Saalfeld

Mit Musikerinnen und Musikern
der Thüringer Symphoniker

Zukunftsmusik

Gemeinschaftskonzert der Thüringer Symphoniker
mit Musikschulen der Region

Einmal im Jahr wächst die Zahl der Mitwirkenden in unserem Orchester mal eben auf das Zwei- bis Dreifache an. Dann wird am Schiller-Theater Rudolstadt »Zukunftsmusik« gemacht. Dass die Thüringer Symphoniker den Nachwuchs aus den Musikschulen der Region und engagierte Hobbymusiker in ihre Probenräume einladen, ist längst zur Tradition geworden. Am Ende dieses aufregenden Projekts steht wie immer ein feierliches Abschlusskonzert, in dem Schülerinnen und Schüler, Amateure und Profimusiker zusammen- und über sich hinauswachsen.

Kreismusikschule Rudolstadt, Kreismusikschule Saalfeld, Musikschule Saale-Orla, Chor des Fridericianums Rudolstadt

Musikalische Leitung: Oliver Weder

05.06.2026 Meininger Hof Saalfeld
06.06.2026 Schützenhaus Pößneck

jeweils
19:30 Uhr





EXTRAS

BB – BücherBühne

Bald steht eine neue Inszenierung für Kinder im Theater an, und du bist schon ganz neugierig? Dann komm zur BücherBühne! Hier erhältst du interessante Einblicke in kommende Premieren. Der TheaterJugendClub entführt in magische Theaterwelten, und mit Petra Wittekind erforschst du, passend zum Thema, die Schätze der Bibliothek.

Termine

28.10.2025	Ich glaub', ich steh' im Wald – Kinderliederkonzert (3+)
------------	--

04.11.2025	Die Schneekönigin (5+)
------------	------------------------

28.04.2026	Die Moldau (5+)
------------	-----------------

Jeweils Dienstag, 16 Uhr in der Stadtbibliothek Rudolstadt

3käsehoch – Kleine Theaterspieler ganz groß!

Spielend tauchen unsere jüngsten Gäste in fantastische Märchengeschichten ein. Unterstützt werden alle Spielwütigen entweder von Steffen Mensching oder Amelie Schmidt. Doch wie die Geschichte ausgeht, liegt ganz in ihrer Hand, denn sie erwecken die unterschiedlichsten Kreaturen, Märchengeschöpfe und Heldinnen und Helden zum Leben. Also: Sieh selbst und spiel mit, wenn es beim 3käsehoch heißt: »Bühne frei« für Kinder.

Termine

21.09. / 26.10. / 30.11.2025

18.01. / 08.02. / 08.03. / 19.04. / 31.05.2026
--

Jeweils Sonntag, 11 Uhr an wechselnden Orten



Theaterstammtisch

Sie arbeiten mit Kindern, Jugendlichen oder Familien? Dann kommen Sie zu unseren kostenfreien Theaterstammtischen. Hier erhalten Sie Stückführungen und unser theaterpädagogisches Begleitmaterial mit wertvollen Vorabinformationen. Auch beim dazugehörigen Besuch der Abendprobe sind vielseitige Einblicke zur jeweiligen Inszenierung garantiert, um den Theaterbesuch für Ihre Kindergartengruppe oder Schulklasse vorzubereiten. Darüber hinaus geben wir auch gerne weitere Tipps zu Vor- und Nachbereitungen für Ihre Institution. Besonders interessierte Jugendliche sind eingeladen, Sie zum Stammtisch zu begleiten.

Zu Beginn der neuen Spielzeit laden wir zum Auftakt-Theaterstammtisch ein, bei dem wir über unser komplettes Kinder- und Jugendangebot für die Theatersaison 2025/2026 informieren. Interaktive Kinder- und Jugendangebote werden hier genauso beleuchtet wie unsere Kinder- und Jugendinszenierungen. Auch hier sind Sie herzlich eingeladen, mit uns eine Abendprobe zu besuchen. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen!

Termine

11.09.2025, 17:30, Spielzeitauftakt & DON KARLOS für Kindergärten, Grundschulen, Oberschulen

06.11.2025, 18:30, DIE SCHNEEKÖNIGIN für Kindergärten und Grundschulen

20.11.2025, 18:30, BUDDENBROOKS für Oberschulen

24.02.2026, 17:30, PRO AN(N)IA für Oberschulen

28.04.2026, 17:30, DIE MOLDAU für Kindergärten, Grundschulen

03.06.2026, 18:30, SPIELZEITAUSBLICK 2026/27 für Kindergärten, Grundschulen, Oberschulen

Um Anmeldung unter  theaterpaedagogik@schiller-theater.de wird jeweils gebeten.

Maskenzauber

Für
Schulen+
Kinder-
gärten

Eine Theater-Werkstatt stellt sich vor! Damit Schauspielerinnen und Schauspieler auf der Bühne anders aussehen als im wahren Leben, braucht es zu den Vorstellungen unsere Maskenbildnerinnen und -bildner. Meistens schminken sie Gesichter und setzen Perücken auf. Doch was gehört noch alles zu ihren spannenden Aufgaben? In dieser Maskenwerkstatt blickt ihr hinter die Kulissen und erfahrt, wie Perücken und Wunden entstehen und mit welchen Tricks selbst die verrücktesten Verwandlungen gelöst werden. Manches könnt ihr in der Schnupperstunde sogar selbst an euch ausprobieren lassen!

Termine

23.09./28.10./18.11./09.12.2025 / weitere Termine folgen / für Kinder ab 6 Jahren
Anmeldung unter: maske@schiller-theater.de

Aufgehört und Nachgehakt

Im Vorfeld Ihres Theaterbesuchs entdecken wir gemeinsam mit Ihrer Gruppe bei »Aufgehört« künstlerische Inszenierungsansätze sowie Gestaltungsformen und ergründen geschichtliche Hintergründe des jeweiligen Stückes. So bereiten wir die Kinder oder Jugendlichen in Gesprächen und praktischen Einheiten auf ihren Vorstellungsbesuch vor. Durch die individuelle Auseinandersetzung stiften wir Vorfreude auf das Theatererlebnis.

Bei »Nachgehakt« kommen wir gemeinsam mit Ihrer Gruppe im Anschluss an den Vorstellungsbesuch in den Austausch und diskutieren über das Theatererlebnis. Zusätzlich nehmen wir das Stück auch hier mithilfe spielerischer Momente ganz genau unter die Lupe. So runden wir die vielschichtigen Eindrücke von der Vorstellung ab.

Termine für »Aufgehört« und »Nachgehakt« erfolgen nach Absprache.

Spielplanberatung

Sie möchten mit Ihrer Gruppe zu uns ins Theater kommen, haben aber Fragen, welche Veranstaltung oder welcher Workshop für Ihre Schützlinge geeignet ist? In Einzelgesprächen oder Konferenzen beraten wir gerne über Konzerte, Inszenierungen und interaktive Projekte, damit Sie das passende Angebot für sich und Ihre Gruppe finden. Sprechen Sie uns an!

Workshops und Projektarbeit

Für
Schulen+
Kinder-
gärten

Achtung, Achtung! Euer Klassenzimmer wird zur Bühne! Sie wünschen sich Workshops oder Projekte mit Ihrer Gruppe? Gerne kommen wir zu Ihnen. Egal, ob die Arbeit mit Balladen, Märchen, Dramen oder weiteren Texten, Improvisation und das Erkunden von Körperausdruck oder Sprachgefühl – wir gehen auch auf individuelle Wünsche ein, wie etwa zum Thema Demokratie. Mit Theorie- und Praxiseinheiten erarbeiten wir uns verschiedenste Inhalte und machen sie erfahrbar. Ob stunden-, tageweise oder über einen längeren Zeitraum – wir begleiten Sie und Ihre Gruppe von der Idee bis zur Präsentation. Sprechen Sie uns an!

Premiere(n)-Klasse!

Wie entstehen Theaterstücke? Jugendliche haben die Chance, exklusive Einblicke in die individuelle Entwicklung einer Inszenierung zu erhalten. Bei Probenbesuchen erfährt Ihre Klasse, wie die Geschichte auf die Bühne gebracht wird. Die Jugendlichen können nicht nur Regisseurinnen und Regisseure, sondern das ganze Team mit Fragen löchern. Gleichzeitig erleben sie hautnah, wie hinter den Kulissen gearbeitet wird, damit ein schöner Theaterabend entsteht. Machen Sie Ihre Klasse zur Premierenklasse!

Umfang: zwei Termine in der Schule vor dem Theaterbesuch sowie zwei Probentermine im Theater, ein Vorstellungsbesuch und im Anschluss ein Nachgespräch – nach individueller Absprache

Das Projekt »Premiere(n)-Klasse!« kann für die folgende Inszenierung gebucht werden: »Buddenbrooks«.

Spiel.Art

Kinder und Jugendliche spielen Theater! Dieser Workshop richtet sich an alle Klassen von Grund- und Oberschulen. Gemeinsam erwecken wir Szenen auf der Bühne zum Leben und tauchen ein in faszinierende Theaterwelten. Dabei haben alle Teilnehmenden die Chance, sich auf fantasievolle Weise auszuprobieren und in die Gestaltung der Szenen einzubringen. Am Ende des Tages können alle bei der großen Abschlusspräsentation die Ergebnisse darbieten und zeigen, was in ihnen steckt.

Termine

12.05.2026 für Grundschulen / 13.05.2026 für Oberschulen

BücherMobil

Aufgepasst und Ohren gespitzt! Wir haben für jede Klasse das passende Buch im Repertoire. Unsere Schauspielerinnen und Schauspieler besuchen Ihre Schützlinge im Klassenzimmer. Lesend entführen sie in packende Geschichten und fremde Welten. Unser BücherMobil kommt gerne in ihre Schule.

Termine nach individueller Absprache – sprechen Sie uns an!

31. SchülerTheaterTreffen

Auf die Bühne, fertig, los! Ihr seid eine Schultheatergruppe? Dann kommt zum SchülerTheaterTreffen. Hier erhaltet ihr die Chance, euer Publikum zu begeistern und zu zeigen, was euch bewegt. Denn alle Gruppen präsentieren ihre Werke auf der Schminkkastenbühne und können sich künstlerisch austauschen. Gemeinsam feiern wir so das Theaterspiel. Also nutzt die Gelegenheit und seid dabei, wenn es heißt: »Vorhang auf für Schultheatergruppen!« Für alle Spielleitungen gibt es einen dazugehörigen Spielleitungsworkshop.

Termine

Informationsveranstaltung: 01.12.2025, 17 Uhr, Schminkkasten

SchülerTheaterTreffen: 11./12.06.2026, ganztägig, Schminkkasten

Spielleitungsworkshop: 15.06.2026, 10 Uhr, theater tumult

Bewerbungen für das SchülerTheaterTreffen erfolgen über die Theaterpädagogik bis zum 08.03.2026.

TUSCH-Briefe

Sie möchten über unsere verschiedenen Veranstaltungen und besonderen Angebote auf dem Laufenden gehalten werden? Dann melden Sie sich für unseren TUSCH-Brief an. Hier erhalten Sie alle wissenswerten Informationen über unseren abwechslungsreichen Spielplan für die unterschiedlichen Altersgruppen. Wir informieren Sie gern.

KONZERTPÄDAGOGIK

Generalproben Mukli Mobil

Kostenfreie Besuche der Generalproben der Sinfoniekonzerte

Während Solisten, Orchestermusiker und Dirigent in den großen Sinfoniekonzerten in schicker Abendgarderobe auf der Bühne sitzen, geht es in den Proben etwas lässiger zu. In der allerletzten Probe vor dem Konzert haben die Künstlerinnen und Künstler die Möglichkeit, das Konzertprogramm unter fast originalen Bedingungen schon einmal komplett zu spielen. Was dabei jedoch normalerweise noch fehlt, ist das Publikum. Mehrmals im Jahr öffnen wir die Türen, um Schülerinnen und Schülern einen Einblick in die alltägliche Arbeit der Thüringer Symphoniker zu gewähren. Dabei gibt es allerlei spannende Anekdoten und wissenswerte Details zu den Stücken und Komponisten zu erfahren.

Nach Anmeldung können Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klasse die Generalproben kostenlos besuchen.

19.09.2025 / zum 1. Sinfoniekonzert
24.10.2025 / zum 2. Sinfoniekonzert
13.02.2026 / zum 5. Sinfoniekonzert
24.04.2026 / zum 7. Sinfoniekonzert
jeweils 10 Uhr, Meininger Hof

Kontakt:

service@schiller-theater.de

Instrumentenkundlicher Unterricht mit Kammermusikformationen der Thüringer Symphoniker für die 5. und 6. Klassen der Regelschulen und Gymnasien

KATZENDARM UND PFERDEHAAR
Unser Streichquintett demonstriert Geige, Cello & Co.

BLECHSCHADEN
Unser Blechbläserquintett erläutert Horn, Trompete und Posaune

VOM TUTEN UND BLASEN
Unser Holzbläserquartett mit Oboe, Flöten, Klarinette und Fagott

BEAT IT!
Schlagzeugworkshop zum Mitmachen mit den Schlagwerkern der Symphoniker

Termine auf Anfrage:

☎ (0 36 72) 4 50 24 03

✉ konzertdramaturg@

schiller-theater.de

Instrumente bringen wir mit!



TheaterJugendClub

Ob Groß oder Klein, du hast Lust, Theater zu spielen?

Gemeinsam erkundet die bunte Truppe an Jugendlichen (12+) das Theater. Unsere »Neulinge« bestreiten erste Auftritte auf der »BücherBühne«, während die älteren bereits ihre eigene TJC-Inszenierung entwickeln.

In diesem Jahr beschäftigen wir uns mit dem Stück »Die Räuber« von Friedrich Schiller. Ab März 2026 zeigen wir dann unsere Interpretation des großen Klassikers auf der Bühne im theater tumult.

Mittwochs und/oder donnerstags, 16 bis 18:30 Uhr, theater tumult

Für alle neugierig gewordenen Jugendlichen findet am 28.08.2025 von 16 bis 18:30 Uhr eine TheaterJugendClub-Schnupperprobe statt.

FSJ-Kultur

Theater fasziniert dich? Du interessierst dich für Kultur und Gesellschaft? Du liebäugelst sogar damit, später im Theater zu arbeiten? Dann ist ein Freiwilliges Soziales Jahr in der Kultur, kurz FSJ-Kultur, genau das Richtige für dich! Hier kannst du eine komplette Spielzeit hinter die Kulissen blicken und ganz praktisch herausfinden, ob ein Beruf auf, vor oder hinter der Bühne zu dir passt. Ein abwechslungsreiches Jahr erwartet dich. Wir freuen uns auf dich!

**Möglich in den Bereichen
Theaterpädagogik und
Öffentlichkeitsarbeit**

Schülerpraktikum

Du würdest dich freuen, in den Arbeitsalltag am Theater hineinschnuppern zu können? Ein Praktikum gibt dir die Möglichkeit, erste Eindrücke und praktische Erfahrungen in den unterschiedlichen Abteilungen unseres Theaters zu sammeln und mit Mitarbeitenden ins Gespräch zu kommen. Sprich uns an! Wir freuen uns auf dich!

**ANSPRECHPARTNERIN FÜR
WEITERE INFORMATIONEN
UND ANMELDUNG:**

Amelie Schmidt
(Theaterpädagogin)

☎ (0 36 72) 4 50 24 41
✉ theaterpaedagogik@
schiller-theater.de

Ein heiteres Beruferaten

Historische Gäste

- | | | | | | |
|-------------------|---------------------|--------------------|-------------------|---------------------|-------------------|
| -Hans Albers | -Dornröschen | -Hauptmann von | Langstrumpf | -Edith Piaf | -Tarzan |
| -Alice im | -Dracula | Köpenick | -Lenin | -Harry Potter | -Donald Trump |
| Wunderland | -Bob Dylan | -Herkules | -John Lennon | -Elvis Presley | -Vincent van Gogh |
| -Neil Armstrong | -Max Eberwein | -Sherlock Holmes | -Martin Luther | -Pythagoras | -Boris Vian |
| -Johann Sebastian | -Katja Ebstein | -Erich Honecker | -Paul McCartney | -Rio Reiser | -Marina Vlady |
| Bach | -Queen Elisabeth II | -Mats Hummels | -Madonna | -Joachim | -Hildegard von |
| -Balu der Bär | -Heinz Erhardt | -Janis Joplin | -Bob Marley | Ringelnatz | Bingen |
| -Barbie | -Ernie | -Katharina, Gräfin | -Karl Marx | -Ritter Runkel | -Louise von |
| -Gilbert Becaud | -Frau Holle | zu Schwarzburg | -Mireille Mathieu | -Sandmännchen | Lengsfeld |
| -Napoleon | -Frau Puppen- | -Kleopatra | -Missi Marple | -Telly Savalas | -Tom Waits |
| Bonaparte | doktor Pille | -Knecht Ruprecht | -Freddy Mercury | -William | -Claire Waldoff |
| -Bertolt Brecht | -Friedrich Fröbel | -Hildegard Knef | -Marilyn Monroe | Shakespeare | -John Watson |
| -Alfred Brehm | -Maxim Gorki | -Käthe Kollwitz | -Jim Morrison | -Friedrich Schiller | -Weihnachtsmann |
| -Jacques Brel | -Steffi Graf | -Christoph | -Nana Mouskouri | -Simon and | -Kurt Weill |
| -Maria Callas | -Ernesto CHE | Kolumbus | -Gerd Müller | Garfunkel | -Amy Winehouse |
| -Julius Cäsar | Guevara | -Königin | -Ophelia | -Anton Sommer | -Wladimir |
| -Joe Cocker | -Hänsel und Gretel | Margarethe II. | -Osterhase | -Bud Spencer | Semjonowitsch |
| -Charles Darwin | -Helga Hahne- | -Lady Diana | -Niccolò Paganini | -Spock | Wyssozki |
| -Marlene Dietrich | mann | -Pippi | -Iwan Pawlow | -Taylor Swift | |

Stars

- | | | | | | |
|----------------------------|------------------------------|-----------------------|------------------------|---------------------------------|----------------------|
| -Gerhard »Adi« Adolph | -Christine Errath | -Jörg Kachelmann | -Wolfgang Lippert | Richter-Röhl | -Heide Simonis |
| -Daniela An-schütz-Thoms | -Peter Escher | -Fabian Kahl | -Olaf Ludwig | -Christina Rommel | -Peter Sodann |
| -Caroline Beil | -Henriette Fee Grützner | -Jürgen Kerth | -Angelika »Lütte« Mann | -Thomas Rühmann | -Jürgen Sparwasser |
| -Alfred Biolek | -Klaus Feldmann | -Ulrich Kienzle | -Anna Mateur | -Andreas Schmidt-Schaller | -Leni Statz |
| -Dieter Birr | -Linda Feller | -Dr. Birgit Klaubert | -Jens May | -Reiner Süß | -Tina Teubner |
| -Roberto Blanco | -Sven Fischer | -Susanne Klehn | -Ulla Meinecke | -Frank Schöbel | -Lilo Wanders |
| -Jo Brauner | -Dagmar Frederic | -Gerit Kling | -Hans Meiser | -Landolf Scherzer | -Jürgen Walter |
| -Uschi Brüning | -Ute Freudenberg | -Sebastian Klussmann | -Felix Meyer | -Peter Schilling | -Franziska Weber |
| -Annekathrin Bürger | -Winfried Glatzeder | -Michaela Koschak | -Dirk Michaelis | -Gerhard Schöne | -Hans-Ulrich Wegner |
| -Dolly Buster | -Ludwig Güttler | -Toni Krahel | -Axel Prahel | -Reiner Schöne | -Madeleine Wehle |
| -Arno Funke alias Dagobert | -Gregor Gysi | -Sebastian Krumbiegel | -Bodo Ramelow | -Friedrich Schorlemmer | -Hans-Eckardt Wenzel |
| -Chris Doerck | -Werner Hansch | -Tobias Künzel | -Rapper CRZA | -Hartmut »Muck« Schulze-Gerlach | -Uschi Werner |
| -Heike Drechsler | -Anny Hartmann | -Klaus Lage | -Annett Renneberg | -Täve Schur | -Peter Wieland |
| -Bryggare | -Michael Hatzius (Die Echse) | -Maria Lade | -Felix Reuter | -Jaecchi Schwarz | -Jens Weißflog |
| -Peter Dücke | -Guilido Horn | -Joachim Liambi | -Ilja Richter | -Schwarze Grütze | -Marko Wolfram |
| -Günther Emmerlich | -Katrín Huß | -Rainer Langhans | -Gaby Seyfert | -Maria Simon | -Petra Zieger |
| | -Bata Illic | | -Henriette | | |
| | -Peter Imhof | | | | |

Berufe

- | | | | | | |
|----------------------|---------------------|--------------------|---------------------|---------------------|----------------------|
| -Agringenieurin | -Detektiv | -Gleitschirmflug- | -Leichenwäscherin | -Politikwissen- | -Stellmacher |
| -Akustiker | -Delfintrainerin | -lehrerin | -Lichtshow | -schaffter | -Steuerberaterin |
| -American- | -Dellendoktor | -Glückskeks- | -choreograf | -Polarforscher | -Straßenbahn- |
| Football-Trainer | -Dessous- | -hersteller | -Liedermacher | -Polizist | -faherin |
| -Ankerwickler | -schneiderin | -Glücks spiel- | -Linguist | -Präparator | -Straßenmalerin |
| -Apothekerin | -Diakon | -anbieter | -Maschinenbau- | -Präsenzkraft | -Straußenzüchter |
| -Arbeitsvermittlerin | -Diätassistentin | -Goldgräber | -techniker | -Presserin | -Stuntman |
| -Architekt | -Dilddodrechsler | -Goldschmiedin | -Märchenenergähler | -Pressesprecher | -Talarschneiderin |
| -Astronom | -Dildofee | -Graphologin | -Marsmissionarin | -Professor für ana- | -Tanzlehrer |
| -Atemtherapeutin | -Diplomingenieur | -Grundschul- | -Marinemaler | -lytische Chemie | -Tatortreiniger |
| -Augenoptikerin | -Physik | -lehrerin | -Maschinen- | -Psychiater | -Tätowierer |
| -Auktionator | -Dirigent | -Gynäkologe | -therapeut | -Puppen- und | -Taucharchäologin |
| -Ausstellungs- | -Dramaturgin | -Hausmeister | -Marmeladen- | -Bärendoktor | -Taxifahrerin |
| -kurator | -Drechsler | -Hebamme | -köchin | -Puppenmacherin | -Textilarchitekt |
| -Automaten- | -Eismacher | -Hersteller India- | -Masseur | -Puppenspielerin | -Textilhanddrucker |
| -fülltechnikerin | -Energieberater | -ner-Artefakte | -Maurer | -Redenschreiberin | -Textilreinigerin |
| -Autoschlosser | -Entgaser | -Hochzeitsplanerin | -Mediatorin | -Referentin im Bun- | -Thermometer- |
| -Autoverkäufer | -Entomologe (In- | -Höhlenforscher | -Meditations- | -desministerium | -montierer |
| -Bademeister | -sektenforscher) | -Hörgeräte- | -lehrerin | -Rekommandeurin | -Tierarzt |
| -Bäcker | -Ergotherapieutin | -meisterin | -Meerjungfrau | -Reklame- und | -Tierpflegerin |
| -Baggerfahrer | -Erschreckter | -Hubschrauberpilot | -Meteoritjäger | -Leuchtschild- | -Tierschutz- |
| -Ballettdirektorin | -Fahrlehrer | -Hundefriseurin | -Mikrobiologin | -hersteller | -aktivistin |
| -Ballonpilot | -Fahrgast | -Hundeschlitten- | -Milbenkäser | -Reproduktions- | -Tierzahntechniker |
| -Bankdirektorin | -lackiererin | -führer | -Mineralogin | -biologin | -Tischler |
| -Barista | -Fährmann | -Hundetrainerin | -Modedesigner | -Restauratorin | -Tonmeister |
| -Beeperin | -Falkner | -Hutmacherin / | -Model | -Richterin | -Trauerrednerin |
| -Barthäklerin | -Feengrottenführer | -Modistin | -Modelleisen- | -Robotikerin | -Trüffeljäger |
| -Baumgutachterin | -Fellhändler | -Hypnotiseur | -bahnner | -Safran-Züchterin | -Trainer für Trainer |
| -Bekleidungs- | -Feng Shui | -Illustratorin | -Mountainbike- | -Samenhändlerin | in der Erwach- |
| technikerin | -Berater | -Imkerin | -Sicherheitstrainer | -Sandstrahler | senenbildung |
| -Besamer | -Fernfahrer | -Imatrikulationer | -Mr. Thüringen | -Saunameister | -Treppenlift- |
| -Bestatter | -Feuerartistin | -Informatiker | -Müller | -Schäferin | -monteur |
| -Betonmöbel- | -Feuerwehrmann | -Instrumenten- | -Müllfahrer | -Schauspielerin | -Tresor-Service- |
| designer | -Feuerwerker | -Doktor | -Museums- | -Schausteller | -techniker |
| -Bewährungs- | -Filmvorführer | -Isolierer | -pädagogin | -Schlangentänzerin | -Trickfilmproduzent |
| helferin | -Finanzdezernent | -Juwelier | -Musiktherapeutin | -Schmied | -TUV-Gutachter |
| -Bibliothekarin | -Fischwirt | -Kanalreiniger | -Musikvideo- | -Schmied | -Unterglasur- |
| -Bilderrahmerin | -Fleischer | -Kantor | -regisseurin | -Schriftsteller | -spritzerin |
| -Bildhauerin | -Flirttrainerin | -Kerzenzieher | -Nachhaltigkeits- | -Schuhmacher | -Uhrmacher |
| -Bodypainterin | -Florist | -Kettensagen- | -manager | -Schwanger- | -Verkaufsfür |
| -Bogenbauer | -Flugbegleiter | -künstler | -Nageldesigner | -schaftskonflikt- | -Fleisch- und |
| -Böttchermeister | -Flugzeugenteiler | -KI-Forscher | -Namensforscherin | -beraterin | -Wurstwaren |
| -Boxtrainer | -Flugzeuglackierer | -Kindergärtnerin | -Nuklearinge- | -Schweinezüchterin | -Verleger |
| -Bratwurst- | -Fotografin | -Klärwerker | -nieurin | -Seiler | -Villenforscherin |
| muséologe | -Försterin | -Klavierbau- | -Obstpresserin | -Senfmüller | -Vogelzüchterin |
| -Braumeister | -Forensiker | -meister | -Ocularist | -Sexualforscher | -Volkschul- |
| -Briefträgerin | -Fregattenkapitän | -Klempner | -Ofenbauer | -Skilehrer | -dozentin |
| -Brot-Sommelière | -Friseurin | -Klimagingenieurin | -Orchesterwart | -Software- | -Vollzeitmutter |
| -Brunnenbauer | -Fußballschieds- | -Köchin | -Papierreißer | -entwicklerin | -Wahlkreisbü- |
| -Buchbinder | -richterin | -König | -Parfumeur | -Soldatin | -leiterin |
| -Buckelapotheke | -Fußballtrainerin | -Komponist | -Parkettverleger | -Souffleuse | -Warm-Upper |
| -Busfahrerin | -Fußpflegerin | -Konditor- | -Patentingenieur | -Spieltherapeutin | -Weichenwärter |
| -Bürgermeister | -Gartenzweig- | -meisterin | -Pathologie | -Spielwaren- | -Welltenbummler |
| -Burghauptmann | designer | -Konstrukteur | -Personalach- | -verkaufsfür | -Winzer |
| -Businesscoach | -Gebärdensprach- | -Korbmacher | -bearbeiterin | -Spinner | -Wünschelruten- |
| -Chemielaborantin | -dolmetscherin | -Korkstudio- | -Personenschutz | -Sporttherapeut | -gänger |
| -Choreografin | -Geigenbauer | -betreiberin | -Pfandleiher | -Sprengmeister | -Wurmzüchter |
| -Clown | -Geodynamiker | -Krankenschwester | -Pfarrerin | -Sprengstoff- | -Yogalehrerin |
| -Comicbuchhändler | -Gerichtsvollzieher | -Kräuterhexe | -Pferdewirtin | -hundeführerin | -Zahnärztin |
| -Croupier | -Gesichtsweichteil- | -Kriminalhaupt- | -Pflegedienst- | -Staatsanwalt | -Zapfenpflücker |
| -Dachdecker- | -rekonstrukteurin | -kommissarin | -leisterin | -Stadionsprecher | -Zauberkünstler |
| meisterin | -Glasapparate- | -Kürschnerin | -Pharmareferentin | -Stadtführerin | -Zimmermädden |
| -Datenschutz- | bauer | -Kuschlerin | -Physiker | -Stahlbauer | -Zirkusdirektorin |
| beraterin | -Glasbläserin | -Lamaführerin | -Physiotherapeut | -Steinmetz | -Zollfahnder |
| -Dekorateurin | -Gleichstellungs- | -Landvermesser | -Piercer | -Steinzeitwander- | -Zweird- |
| | beauftragte | -Lehmbauerin | -Pilzberater | -führer | merhaniker |



Engel auf Weltreise

»Drei Schauspielerinnen aus dem Hier und Jetzt nähern sich einem und eignen sich einen gealterten und verblasenden Mythos des 20. Jahrhunderts an.« OTZ Kultur

Das Ei ist hart

»Regisseur Holetzcek reiht Loriots Sketche lose aneinander und beschert dem Publikum zwei kurzweilige, amüsante Theaterstunden.« OTZ Kultur



Die Olsenbande greift nach den Sternen

»Ein perfekter Theaterspaß mit dem beliebtesten Gauner-Trio Ostdeutschlands ... Das Theater Rudolstadt hat sich wieder selbst übertroffen.« OTZ Kultur



Einszweiundzwanzig vor dem Ende

»Eine leise und humorvolle Inszenierung, die von den großartigen Dialogen der gegensätzlichen Protagonisten lebt.« OTZ Kultur



Es war nicht die Fünfte, es war die Neunte

»Das gesamte Stück erinnert an Schwarz-Weiß-Komödien vergangener Tage. Es ist inzwischen eine Spezialität des Rudolstädter Theaters, die alten Zeiten stilvoll wieder aufleben zu lassen.« OTZ Kultur

Warten auf Godot

»Eine treffende Interpretation des Beckett-Stoffes, in wunderbare Bilder übersetzt und von den fünf Akteuren großartig-absonderlich gespielt.« OTZ Kultur



Eine geniale Idee

»Timing ist alles, das beweist dieser Komödienabend.«
Die Deutsche Bühne



Kleiner Mann, was nun?

»Das passende Stück für unsere Zeit.«
OTZ Kultur

Keiner hat gesagt, dass du ausziehen sollst

»Die rasante Mixtur aus Vorwürfen und Sehnsüchten ist Comedy vom Feinsten, Hornbys Ehedramolett wurde von der BBC verfilmt und 2022 auch bei der ARD ausgestrahlt.« OTZ Kultur



Mein Körper ist zu lang

»Es ist kein leicht-seichter Theaterabend, den Kliefer entwickelt hat. Doch das atmosphärische Bühnenbild und die historistischen Kostüme samt Melone helfen, in Kafkas Welt des grotesken Humors einzutauchen.« OTZ Kultur

Molière – Der eingebildete Tote

»Mal derb, immer rasant und mit einem furios aufspielenden Ensemble.« OTZ Kultur





Leben ist immer lebensgefährlich

»Der Abend zelebriert Literatur der großen Stadt auf kleinem Brett. Der ›Schminkkasten‹ am Theater Rudolstadt wird zum literarischen Cabaret aus Berliner Tagen der Moderne.« OTZ Kultur



Arsen und Spitzenhäubchen

»Konform zur Bühne erinnert das Spiel der Schauspieler an überdrehtes Tür-auf-Tür-zu-Komödiantentum. Doch bald zieht die schwindelerregende, vielschichtige Geschichte hinein in diesen zweieinhalbstündigen Krimispaß.« OTZ Kultur

sowie

Der Zauberlehrling und sein Handschuh

Theater unterwegs

Unsere Gastspiele in den Kooperationstheatern

Größtmögliche Vielfalt bieten wir unserem Publikum nicht zuletzt dank zahlreicher Kooperationen. Die Partnertheater aus Nordhausen und Eisenach bereichern unser Programm mit Musik- bzw. Kinder- und Jugendtheater, während wir im Gegenzug mit unserem Schauspiel zu ihnen reisen.

UNSERE PREMIEREN AM LANDESTHEATER EISENACH

Kleiner Mann, was nun?

Schauspiel nach dem gleichnamigen Roman von Hans Fallada in einer Bearbeitung von Jan Jochymski
06.12.2025

Die Olsenbande greift nach den Sternen

Komödie unter Verwendung der Filme von Erik Balling und Henning Bahs
28.02.2026

UNSERE PREMIEREN AM THEATER NORDHAUSEN

Warten auf Godot

(En attendant Godot)
von Samuel Beckett
10.10.2025

Die Schneekönigin

Märchen von Robin Telfer nach Hans Christian Andersen
18.11.2025

Die Olsenbande greift nach den Sternen

Komödie unter Verwendung der Filme von Erik Balling und Henning Bahs
09.01.2026

Kleiner Mann, was nun?

Schauspiel nach dem gleichnamigen Roman von Hans Fallada in einer Bearbeitung von Jan Jochymski
06.03.2026



Sehr verehrtes Publikum, liebe Besucherinnen und Besucher des neu eröffneten Schiller-Theaters,

das Ensemble des TN LOS! freut sich mit Ihnen über die glanzvolle Wiedereröffnung Ihres Theaters und darüber, dieses wunderbare Haus mit Leben und Theater zu füllen.

Es ist uns Freude und Anliegen, Ihnen auch in dieser Saison als Kooperationspartner unvergessliche Musiktheatermomente zu bescheren.

Das vergangene Theaterjahr startete am TN LOS! mit der umjubelten Premiere von Wolfgang Amadeus Mozarts Oper »Idomeneo«. Lassen auch Sie sich von Mozarts ergreifender Musik hinreißen und erleben Sie im antiken Gewand eine hochspannende Geschichte, die durchaus gegenwartsnah ist. Es geht um Schuld und Vergebung, Gewissensnot und Verantwortung, um Hoffnung und das Ringen um Menschlichkeit.

In die faszinierende Welt des Musicals entführen Sie »Gefährliche Liebschaften«. Die Vorlage, Choderlos de Laclos' gleichnamiger Briefroman, erzählt vom Lebensgefühl des Rokoko, in dem sich der Adel so langweilte, dass nur eine schöne Intrige Abwechslung verschaffen konnte. Der Komponist Marc Schubring und der Librettist Wolfgang Adenberg schufen mit ihrem Musical ein spannendes Stück Musiktheater mit gefühlvollen Balladen und groß angelegten Tableaus. Tauchen Sie ein in diese emotionale und sehr kunstvolle Geschichte und lassen auch Sie sich verführen – zu einem unterhaltsamen Theaterabend.

Mit einem Klassiker der Ballettgeschichte offeriert Ihnen unser Ballett TN LOS! die das Herz berührende Geschichte von »Giselle«. Ein unschuldiges Bauernmädchen gibt alles für die Liebe, nur, um in einem Moment des Verrats gebrochen zu werden. Doch selbst im Tod bleibt ihre Liebe stark. Unsere Tänzerinnen und Tänzer nehmen Sie mit auf eine Reise durch die Emotionen des Lebens und des Jenseits. Lassen Sie sich verzaubern.

Wir freuen uns auf eine spannende und intensive Zeit mit Ihnen in unserem Kooperationspartner-Theater,

Ihr Daniel Klajner

*Intendant der Theater Nordhausen /
Loh-Orchester Sondershausen GmbH*

Szenenfoto
»Idomeneo«

Liebes Publikum,

Kooperationen sind richtig und manchmal auch notwendig. Die Theaterlandschaft in Thüringen ist vielfältig und herausfordernd. Entstanden aus der Situation der Kleinstaaterei und der Erbfolge der Wettiner, verfügt in Thüringen nahezu jedes ehemalige Herzogtum – und sei es auch noch so klein – über ein eigenes Theater. Für viele ein Segen und für die Geldgeber immer mal wieder ein Fluch.

Nun ist im Freistaat im November 2023 ein kleines (Theater)-Wunder gelungen: Unter der Leitung des damaligen zuständigen Ministers – Prof. Benjamin Hoff – wurde ein Vertrag für eine verbindliche Theaterfinanzierung bis 2032 geschlossen. Dies geschah mit allen potentiellen Geldgebern und außerhalb eines sogenannten Haushaltsvorbehaltes. Unterzeichnet wurde die Vereinbarung von allen Trägern, sowohl auf Landkreis- und Kommunalebene. Damit hat Thüringen als einziges Bundesland seinen Theatern eine sichere und planbare Zukunft gegeben.

Seit der Spielzeit 2017–18 gibt es eine Kooperationsvereinbarung zwischen den Theatern in Rudolstadt und Eisenach, mit dem Zweck, einerseits beide Standorte zu legitimieren und andererseits die vorhandenen Potentiale auszutauschen. In der Vergangenheit bedeutete dies vor allem, dass der Abendspielplan in Eisenach von Rudolstadt weitestgehend bestückt wurde und im Gegenzug Eisenach mit Produktionen für junges Publikum in Rudolstadt präsent war. Diese vertragliche Situation wurde mit der Neugründung einer eigenen Schauspielsparte in Eisenach auf neue Füße gestellt und strukturiert die gemeinsame Arbeit neu. Aber: Die Zusammenarbeit wird sich dennoch fortsetzen. Insofern freut sich das Landestheater Eisenach auch in der Spielzeit 2025–26 auf die Produktionen aus Rudolstadt und ebenso auf das Gastieren im befreundeten Haus mit dem Ballettabend »Next Generation« und dem Schauspiel für Jugendliche »Pro An(n)a«.

Ihr Jens Neundorff von Enzberg

Intendant



Szenenfoto
»Next Generation«

theater-spiel-laden

Theater / Erlebnisführungen / Comedy / Pantomime /
Clownerie / Walking Acts / Moderationen / Filmprojekte /
Hörspiele / Programmgestaltung / und mehr ...

SOMMERTHEATER IM HOF DER BAUERNHÄUSER

Das Gasthaus an der Themse

Kriminalstück von Florian Battermann und
Jan Bodinus nach Edgar Wallace

VORSTELLUNGEN 2025:

19.07. (Premiere) / 20.07. / 26.07. / 27.07. /
02.08. / 09.08., jeweils 20 Uhr
03.08. / 10.08. / 17.08., jeweils 18 Uhr

KARTENVORVERKAUF: Tourist-Informationen oder unter www.ticketshop-thueringen.de
Nähere Informationen zum >theater-spiel-laden< über das Büro im Stadthaus,
Telefon (0 36 72) 41 49 58 / (01 51) 57 13 14 11 info@theater-spiel-laden.de

www.theater-spiel-laden.de



Service

Preise und Karten

Abonnements

Angebote

Kartenpreise

	PLATZGRUPPE 1	PLATZGRUPPE 2	PLATZGRUPPE 3
Premieren			
Großes Haus	28 €	25 €	20 €
Theater im Stadthaus	23 €	21 €	18 €
Schminkkasten	20 €	—	—
Sommertheater	28 €	25 €	—

Vorstellungen

Schauspiel Großes Haus	23 €	21 €	19 €
Theater im Stadthaus	20 €	18 €	15 €
Musiktheater	24 €	22 €	19 €
Schminkkasten	18 €	—	—
Sommertheater	26 €	23 €	—

Konzerte

Sinfoniekonzert	24 €	22 €	19 €
Schlosskonzert			
↳ im Löwensaal des Rathauses			24 €
↳ in der Schlosskapelle Saalfeld			20 €
Weihnachtskonzert			28 €
Silvesterkonzert	64 € / 59 € / 55 € / 52 € / 47 €		
Kaffeekonzert	19 € inkl. Kaffee und Kuchen		

Preise für junge Menschen

Kindervorstellungen (bis 10 Jahre)	5 €
Jugendvorstellungen (bis 18 Jahre)	6 €
Kinder- und Jugendliche in Vorstellungen des Abendspielplans	8 €
Studierende, Wehr- und Bundesfreiwilligen-dienstleistende, Auszubildende	8 €
Erwachsene in Kinder- & Jugendaufführungen	15 €
3Käsehoch	1 €
Märchenvorstellung	Kinder, Schüler, Studierende: 5 €

Spontane junge Besucher bis 18 Jahre erhalten im Abendspielplan an der Abendkasse ab 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn auf Restkarten freien Eintritt*.

Für einzelne Veranstaltungen können abweichende Preise festgelegt werden. **Reservierte Karten müssen innerhalb von 14 Tagen abgeholt oder per Rechnung bezahlt werden.** (Änderungen vorbehalten!) Vorstehende Preise sind die regulären Preise ohne Ermäßigungen und (Gruppen-)Rabatte. *Ausgenommen sind Silvesterveranstaltungen, Gastspiele und Veranstaltungen mit erhöhten Eintrittspreisen. Kostenfreie Karten können nicht vorreserviert werden.

Ermäßigungen

Der Anspruch auf Ermäßigung muss vor dem Erwerb der Karte geltend gemacht werden (siehe unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen). Wir bitten Sie um Vorlage der entsprechenden Berechtigung bei Abholung der Karten sowie am Einlass in Verbindung mit Ihrer Eintrittskarte.

Personen, die im Besitz eines Schwerbehindertenausweises mit dem Vermerk »B« sind, erhalten eine kostenfreie Karte für ihre Begleitperson.

Nachstehende Ermäßigungen, mit Ausnahme Schwerbeschädigter mit Vermerk »B« im Schwerbehindertenausweis, gelten nicht für: Gastspiele, die Konzerte zum Jahreswechsel, Kinder- und Jugendvorstellungen, für Vorstellungen im Schminkkasten und solche zu erhöhten Eintrittspreisen. Die ermäßigten Preise werden auf volle 50 Cent aufgerundet.

10%	Abonnementinhaber anderer Thüringer Theater
20%	ThüringerWaldCard, EhrenamtsCard
20%	Schwerbeschädigte
20%	Gruppen ab 15 Personen
50%	Kinder, Schüler, Studierende, Auszubildende, Wehr- und Bundesfreiwilligendienstleistende bei Premieren des Abendspielplans
50%	Sozialpassinhaber, Bürgergeldempfänger

! Ermäßigungen können nicht kombiniert werden.

Das Schiller-Theater Rudolstadt ist Akzeptanzstelle der Rudolstadt- und der Bad BlankenburgCard, der SaWi-Card sowie der ThüringerWaldCard.

BÜHNE

15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe
16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	3
16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	4
15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	5
16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	6
15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	7
16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	8
15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	9
16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	10
15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	11
16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	12
15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	13
16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	14
15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	15
16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	16
14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1		17
15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	18
14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1		

BÜHNE

20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	Reihe	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	1	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	2	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	3	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	4	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	5	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	6	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	7	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	8	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	9	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
10		14	13	12	11	10	9	8		10	7	6	5	4	3	2	1			10
11		7	6	5	4	3	2	1		11										11
12		14	13	12	11	10	9	8		12	7	6	5	4	3	2	1			12
13		14	13	12	11	10	9	8		13	7	6	5	4	3	2	1			13
14		14	13	12	11	10	9	8		14	7	6	5	4	3	2	1			14
15		17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1		15

SCHMINKKASTEN

BÜHNE

1	1 2	2	1 2	3	1 2	4	1 2
	3 4		3 4		3 4		3 4
5	1 2	6	1 2	7	1 2	8	1 2
	3 4		3 4		3 4		3 4
9	1 2	10	1 2	11	1 2	12	1 2
	3 4		3 4		3 4		3 4
13	1 2	14	1 2	15	1 2		
	3 4		3 4		3 4		
16	1 2	17	1 2			18	1 2

[illegible]

Vorfreude verschenken mit einem Theatergutschein

Verschenken Sie Gutscheine, die nach Wunsch zu jeder Vorstellung in unserem Theater einlösbar sind. Machen Sie anderen eine Freude mit einer Erlebnis-Garantie. Ob heiter oder nachdenklich, tänzerisch oder musikalisch, drinnen oder draußen, zwischen Beruferaten, Sinfoniekonzert und Liederabend finden Sie beste Unterhaltung. Den Wert des Gutscheines legen Sie selbst fest, die Veranstaltung wählen die Beschenkten aus. Der Theatergutschein ist ab Ausgabetag drei Jahre lang gültig.



Stückpatenschaften

Ihr Unternehmen ist kulturell interessiert und engagiert und Sie möchten dies öffentlich zeigen? Nichts leichter als das! Mit einer Stückpatenschaft können Sie eine unserer großen Inszenierungen der Saison finanziell unterstützen. Im Gegenzug erhält Ihr Unternehmen eine Präsentationsfläche in unserem Theater, beispielsweise auf Flyern, in Programmheften und natürlich zur Premierenfeier. Auch freuen wir uns, Sie zu einem Probenbesuch einladen zu können (und schauen im Gegenzug auch gerne mal in Ihrem Unternehmen hinter die Kulissen). Interessiert?

Melden Sie sich  marketing@schiller-theater.de

Vorverkauf

ABENDKASSE

Großes Haus: ☎ (0 36 72) 4 50 29 05

Theater im Stadthaus: ☎ (0 36 72) 4 50 29 15

Schminkkasten: ☎ (0 36 72) 4 50 29 06

Geöffnet 1 Stunde vor Beginn der Vorstellung. Für die Abendkasse reservierte Karten müssen bis 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden.
Kein Vorverkauf und Abo-Umtausch an der Abendkasse.

VERKAUFSSTELLEN

Rudolstadt

Theaterkasse und Besucherservice
in der KulTourDiele

Marktstraße 57, 07407 Rudolstadt
Mo–Fr 9–17 Uhr, Sa 9–12 Uhr

☎ (0 36 72) 4 50 10 00

Fax (0 36 72) 4 50 25 21

✉ service@schiller-theater.de

Kartenreservierungen per E-Mail
können nur während der Kassen-
öffnungszeiten bearbeitet werden.

Touristinformation

Markt 8, 07407 Rudolstadt
Mo–Fr 9–18 Uhr, Sa 9–13 Uhr
☎ (0 36 72) 48 64 40

Reisebüro Sonnenklar.TV

Markt 11, 07407 Rudolstadt
☎ (0 36 72) 42 20 22

Saalfeld

Tourist-Information Saalfeld

Markt 6, 07318 Saalfeld
Mo–Fr 9–18 Uhr, Sa 9–13 Uhr

☎ (0 36 71) 3 39 50

Kulturbetrieb der Stadt Saalfeld
Meininger Hof

Alte Freiheit 1, 07318 Saalfeld
☎ (0 36 71) 35 95 90

Reisebüro Lautenschläger
»Holiday Land«

Obere Straße 7, 07318 Saalfeld
☎ (0 36 71) 3 32 88

Bad Blankenburg

Stadthalle Bad Blankenburg

Tourist- und Servicecenter
Bahnhofstr. 23, 07422 Bad Blankenburg
☎ (03 67 41) 26 67

Kaufen Sie Ihre
Karten auch
online auf unserer
Website!

Jena

JenaKultur u. Jena Tourist-Information

Markt 16, 07743 Jena

☎ (0 36 41) 49 80 51

Mo–Fr 10–19 Uhr, Sa/So 10–16 Uhr

Bad Berka

Kurverwaltung Bad Berka

Goetheallee 3, 99438 Bad Berka

☎ (03 64 58) 5 79 11

Kaulsdorf

Lindenbachhof – Hofladen

und Gartencafé

Weischwitz 12, 07338 Kaulsdorf

☎ (0 36 71) 51 36 49

Kranichfeld

Kranichfeld-Information

Baumbachplatz 1, 99448 Kranichfeld

☎ (03 64 50) 4 20 21

und (03 64 50) 1 94 33

Oberweißbach

Tourismus-Information Memorial-
museum »Friedrich Fröbel«

Markt 10, 98744 Oberweißbach

☎ (03 67 05) 6 21 23

Schmiedefeld

Tourismusbüro Lichtetal

Saalfelder Straße 35,
98739 Schmiedefeld bei
Neuhaus (am Rennweg)

☎ (03 67 01) 2 06 90

Königsee

Tourist-Information

Markt 1, 07426 Königsee

☎ (03 67 38) 4 97 24

Pößneck

Stadtinformation Pößneck

Klosterplatz 2/4/6, 07381 Pößneck

☎ (0 36 47) 41 22 95

Sonnenklar Reisebüro check in

Breite Strasse 7, 07381 Pößneck

☎ (0 36 47) 41 22 95

Leutenberg

Reisebüro »Urlaubswelt«

Friedrich-Müller-Straße 4,
07338 Leutenberg

☎ (03 67 34) 2 81 40

Volksbank Saaletal eG

Geschäftsstelle Rudolstadt

Marktstraße 22, 07407 Rudolstadt
☎ (03672) 48 70

Geschäftsstelle Schwarzburg

Schwarzburger Straße 28,
07407 Rudolstadt
☎ (03672) 35 10 08

Geschäftsstelle Bad Blankenburg

Untere Marktstraße 32,
07422 Bad Blankenburg
☎ (03 67 41) 49 50



Es kann auch weit mehr sein: Fest-Abonnement mit Lieblingsplatz

Mit unseren Fest-Abonnements müssen Sie sich keine Sorgen mehr machen um ausverkaufte Vorstellungen. Denn dann wissen Sie schon lange im Voraus, welche Aufführung Sie besuchen und dass Sie auf Ihrem Lieblingsplatz sitzen. Wählen Sie dazu einfach das Abo, das am besten zu Ihren persönlichen Wünschen passt. Jedes Mal wird ein anderes Theater- oder Konzerterlebnis geboten.

Vorteile eines Fest-Abos

- Sie erhalten einen erheblichen Preisnachlass von bis zu 35 %!
- Sie wählen Ihren Theatertag und haben einen festen Sitzplatz im Theater.
- Sie kennen Ihre Vorstellungstermine und können langfristig planen.
- Sie sehen die ganze Vielfalt des Repertoires.
- Sie können bei Verhinderung bis zu zweimal innerhalb einer Spielzeit den Vorstellungstag tauschen oder jederzeit Ihren Platz einfach an Freunde und Bekannte weitergeben.
- Sie erhalten Umtauschgutscheine, sollten Vorstellungen ausfallen.
- Sie erhalten einen Abo-Ausweis für die gesamte Spielzeit und vermeiden Wartezeiten an der Abendkasse.
- Sie erhalten 10 % Preisnachlass an anderen Thüringer Theatern.
- **AKTION »Abonnenten werben Abonnenten«: Gewinnen Sie einen neuen Fest-Abonnenten, erhalten Sie als Dankeschön einen Theatergutschein im Wert von 20 Euro.**

*Diese Aktion gilt nur bis zum 01.10.2025!

Vorhang auf für das Premieren-Abo

Eine Premiere steht ins Haus: Das ist Spannung pur für die Theaterleute und das Publikum! Sie gehören zu den ersten Zuschauern und können diesen besonderen Theaterabend in festlicher Atmosphäre genießen. Oft gibt es für Sie bei der anschließenden Premierenfeier Dank unserer Stückpaten noch ein Gläschen Sekt gratis dazu!

PREISGRUPPE 1: 210 € / PREISGRUPPE 2: 190 €

**25 %
Rabatt**

Premieren-Abo, jeweils 19:30 Uhr

13.09.2025 Großes Haus	DON KARLOS 
27.09.2025 Großes Haus	DIESES STÜCK GEHT SCHIEF 
18.10.2025 Großes Haus	IDOMENEO
22.11.2025 Großes Haus	BUDDENBROOKS 
10.01.2026 Großes Haus	GISELLE
31.01.2026 Großes Haus	DAS LEBEN EIN TRAUM 
21.02.2026 Großes Haus	DER WAFFENSCHMIED
04.04.2026 Großes Haus	ACH, DIESE LÜCKE ... 
18.04.2026 Großes Haus	GEFÄHRliche LIEBSCHAFTEN
05.06.2026, 20 Uhr (!) Park der Landessportschule Bad Blankenburg	DER KÖNIG DER NARREN

 mit Premieren-Sekt zur Premierenfeier

Wochentags-Abo: Den persönlichen Theatertag auswählen

Sie wollen einen persönlichen Theatertag auswählen? Auch das geht. Mit dem Wochentags-Abo entscheiden Sie, ob Sie am Dienstag, Freitag, Samstag oder Sonntag ins Theater gehen.

PREISGRUPPE 1: 130,50 € / PREISGRUPPE 2: 125,10 €

**35 %
Rabatt**

Dienstags-Abo 1, jeweils 15 Uhr

16.09.2025, Großes Haus
DON KARLOS

07.10.2025, Großes Haus
KLEINER MANN, WAS NUN?

04.11.2025, Großes Haus
IDOMENEO

02.12.2025, Großes Haus
DIESES STÜCK GEHT SCHIEF

30.12.2025, Großes Haus
BUDDENBROOKS

24.02.2026, Großes Haus
DER WAFFENSCHMIED

10.03.2026, Großes Haus
GISELLE

21.04.2026, Großes Haus
GEFÄHRliche LIEBSCHAFTEN

26.05.2026, Großes Haus
DAS LEBEN EIN TRAUM

Dienstags-Abo 2, jeweils 15 Uhr

30.09.2025, Großes Haus
DIESES STÜCK GEHT SCHIEF

21.10.2025, Großes Haus
IDOMENEO

25.11.2025, Großes Haus
BUDDENBROOKS

16.12.2025, Großes Haus
DON KARLOS

13.01.2026, Großes Haus
GISELLE

03.02.2026, Großes Haus
DAS LEBEN EIN TRAUM

03.03.2026, Großes Haus
DER WAFFENSCHMIED

07.04.2026, Großes Haus
ACH, DIESE LÜCKE ...

12.05.2026, Großes Haus
GEFÄHRliche LIEBSCHAFTEN

Freitags-Abo 1, jeweils 19:30 Uhr

03.10.2025, Großes Haus
KLEINER MANN, WAS NUN?

07.11.2025, Großes Haus
DON KARLOS

28.11.2025, Großes Haus
IDOMENEO

02.01.2026, Großes Haus
DIESES STÜCK GEHT SCHIEF

06.02.2026, Großes Haus
GISELLE

27.02.2026, Großes Haus
DER WAFFENSCHMIED

20.03.2026, Großes Haus
BUDDENBROOKS

15.05.2026, Großes Haus
DAS LEBEN EIN TRAUM

12.06.2026, 20 Uhr (!), Park der
Landessportschule Bad Blankenburg
DER KÖNIG DER NARREN

Freitags-Abo 2, jeweils 19:30 Uhr

24.10.2025, Großes Haus
KLEINER MANN, WAS NUN?

14.11.2025, Großes Haus
DIESES STÜCK GEHT SCHIEF

12.12.2025, Theater im Stadthaus
NEXT GENERATION

23.01.2026, Großes Haus
DON KARLOS

13.02.2026, Großes Haus
BUDDENBROOKS

06.03.2026, Großes Haus
DER WAFFENSCHMIED

10.04.2026, Großes Haus
ACH, DIESE LÜCKE ...

08.05.2026, Großes Haus
DAS LEBEN EIN TRAUM

29.05.2026, Großes Haus
GEFÄHRliche LIEBSCHAFTEN

Samstags-Abo, jeweils 19:30 Uhr

20.09.2025, Großes Haus
DON KARLOS

11.10.2025, Großes Haus
DIESES STÜCK GEHT SCHIEF

08.11.2025, Großes Haus
IDOMENEO

29.11.2025, Großes Haus
BUDDENBROOKS

07.02.2026, Großes Haus
DAS LEBEN EIN TRAUM

07.03.2026, Großes Haus
DER WAFFENSCHMIED

21.03.2026, Großes Haus
GISELLE

25.04.2026, Großes Haus
ACH, DIESE LÜCKE ...

16.05.2026, Großes Haus
GEFÄHRliche LIEBSCHAFTEN

Sonntags-Abo, jeweils 15 Uhr

05.10.2025, Großes Haus
DON KARLOS

02.11.2025, Großes Haus
DIESES STÜCK GEHT SCHIEF

07.12.2025, Großes Haus
IDOMENEO

04.01.2026, Großes Haus
BUDDENBROOKS

25.01.2026, Großes Haus
GISELLE

01.03.2026, Großes Haus
DER WAFFENSCHMIED

12.04.2026, Großes Haus
DAS LEBEN EIN TRAUM

03.05.2026, Großes Haus
GEFÄHRliche LIEBSCHAFTEN

17.05.2026, Großes Haus
ACH, DIESE LÜCKE ...

Sinfoniekonzert-Abo für die Thüringer Symphoniker

Die Thüringer Symphoniker laden Sie ein zu einer Reise in die große weite Welt der Musik. In den insgesamt acht Sinfoniekonzerten der Spielzeit erleben Sie die gesamte Faszination klassischer Musik mit weltberühmten Komponisten, brillanten Solisten und überraschenden Neuentdeckungen. Beim Sinfoniekonzert-Abo müssen Sie sich nur noch entscheiden, ob Sie den Freitag oder Samstag zu Ihrem Konzerttag machen. Der Bustransfer von Rudolstadt zu den Aufführungen im Meininger Hof in Saalfeld komplettiert das Angebot.

PREISGRUPPE 1: 134 € / PREISGRUPPE 2: 120 €

**30 %
Rabatt**

Konzert-Abo Freitag, jeweils 19:30 Uhr

19.09.2025, Meininger Hof Saalfeld 🚗
1. SINFONIEKONZERT

24.10.2025, Meininger Hof Saalfeld 🚗
2. SINFONIEKONZERT

21.11.2025, Meininger Hof Saalfeld 🚗
3. SINFONIEKONZERT

16.01.2026, Meininger Hof Saalfeld 🚗
4. SINFONIEKONZERT

13.02.2026, Meininger Hof Saalfeld 🚗
5. SINFONIEKONZERT

13.03.2026, Meininger Hof Saalfeld 🚗
6. SINFONIEKONZERT

24.04.2026, Meininger Hof Saalfeld 🚗
7. SINFONIEKONZERT

22.05.2026, Meininger Hof Saalfeld 🚗
8. SINFONIEKONZERT

Konzert-Abo Samstag, jeweils 19:30 Uhr

20.09.2025, Meininger Hof Saalfeld 🚗
1. SINFONIEKONZERT

25.10.2025, Meininger Hof Saalfeld 🚗
2. SINFONIEKONZERT

22.11.2025, Meininger Hof Saalfeld 🚗
3. SINFONIEKONZERT

17.01.2026, Meininger Hof Saalfeld 🚗
4. SINFONIEKONZERT

14.02.2026, Meininger Hof Saalfeld 🚗
5. SINFONIEKONZERT

14.03.2026, Meininger Hof Saalfeld 🚗
6. SINFONIEKONZERT

25.04.2026, Meininger Hof Saalfeld 🚗
7. SINFONIEKONZERT

23.05.2026, Meininger Hof Saalfeld 🚗
8. SINFONIEKONZERT

🚗 mit Sektempfang

🚗 Nutzen Sie auch unseren Bustransfer von Rudolstadt zu den Sinfoniekonzerten im Meininger Hof Saalfeld! ↪ S. 134

Wie es euch gefällt – flexibel sein mit unserem Wahl-Abo

Wenn Sie häufig ins Theater gehen und trotzdem flexibel bleiben wollen, dann geht das mit unserem Wahl-Abo. Damit können Sie frei aus unserem Angebot* wählen und dabei noch Geld sparen. Ein Wahl-Abo hat noch mehr Vorteile: Man kann es teilen, verschenken und jederzeit nachkaufen. Dieses Abo ist jeweils für eine Spielzeit und alle Platzgruppen gültig!

5 VORSTELLUNGEN — ALLE PLATZGRUPPEN: 100 €

**15 %
Rabatt**

7 VORSTELLUNGEN — ALLE PLATZGRUPPEN: 133 €

**20 %
Rabatt**



Jugend-Wahl-Abo

Theater ist nur was für alte Menschen und eh viel zu anstrengend? Von wegen! Überzeuge dich mit unserem Wahl-Abo extra für junge Leute vom Gegenteil. Theater und Musik begeistern, bewegen und unterhalten mit Themen, die auch dich etwas angehen. Unser Tipp: Probier's aus mit drei Aufführungen deiner Wahl! Und noch was: Das Jugend-Abo für alle bis 18 Jahre ist auch ein super Geschenk.

3 VORSTELLUNGEN — ALLE PLATZGRUPPEN: 15 €

**nur
15 €**

*Ausgenommen sind bei allen Wahl-Abos Premieren, Silvesterveranstaltungen, Weihnachtskonzerte, »MMM–Was bin ich?«, Gastspiele und Veranstaltungen mit erhöhten Eintrittspreisen. Diese können mit Zuzahlung zum vollen Preis gebucht werden. Bitte beachten Sie zudem unsere Abo-Bedingungen.

Abobedingungen

Wir freuen uns, dass Sie sich für ein Abonnement im Theater Rudolstadt entschieden haben. Nachfolgend möchten wir Ihnen die zu diesem Abonnentenvertrag geltenden Bedingungen auszugsweise mitteilen.

Abonnentenausweis (Abo-Stammkarte)

Jede Abonnentin und jeder Abonnent erhält einen Abo-Ausweis. Dieser dient als Eintrittskarte für die gesamte Spielzeit und ist beim Einlass vorzuzeigen. Der Abo-Ausweis ist auf andere Personen übertragbar.

Umtausch (Umtauschbon)

Bei Verhinderung kann innerhalb einer Spielzeit bis zu zweimal in eine andere Abo-Vorstellung getauscht werden. Sollte dies nicht möglich sein, können Sie auch in andere Vorstellungen tauschen. Hier ist der Differenzbetrag zwischen dem Wert des einzelnen Abo-Kartenpreises und dem Preis der gewählten Vorstellung zu zahlen. Erfolgt der Umtausch in eine Vorstellung zu niedrigeren Eintrittspreisen als die Abo-Vorstellungen, ist keine Rückerstattung möglich. Informationen über die Höhe der Zuzahlung erhalten Sie in unserem Besucherservice. Mit Rücksicht auf weitere Besucherinnen und Besucher sollte ein Abo-Umtausch bis drei Tage vor der Vorstellung erfolgt sein. Ist dies nicht möglich, kann der Umtausch auch noch an der Abendkasse der jeweiligen Vorstellung vorgenommen werden. Spätere Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Im Falle eines Umtausches besteht kein Anspruch auf den gebuchten Sitzplatz bzw. die Preisgruppe. Für nicht besuchte oder nicht rechtzeitig umgetauschte Abonnementvorstellungen kann das Theater keinen Ersatz gewähren. Der Umtausch-Bon gilt nur für die aktuelle Spielzeit und verliert danach seine Gültigkeit.

Änderung der Kontaktdaten und Datenschutz

Änderungen der mit dem Abonnement hinterlegten Kontaktdaten bittet das Theater im eigenen Interesse baldmöglichst mitzuteilen. Für eine schnelle Information können Sie eine Rufnummer hinterlegen. Ihre Daten werden nur zur Abwicklung des Abonnements gespeichert und verarbeitet. Eine Weitergabe an Dritte ist ausgeschlossen.

Für alle weiteren Fragen steht Ihnen der Besucherservice des Theaters gern zur Verfügung.

Theaterkasse: Marktstraße 57, 07407 Rudolstadt,
☎ (0 36 72) 4 50 10 00, ✉ service@schiller-theater.de

Spielplanänderungen

Unvorhersehbare Spielplanänderungen oder Terminverschiebungen (z. B. wegen Krankheit oder höherer Gewalt) bleiben dem Theater ausdrücklich vorbehalten und werden nach Möglichkeit rechtzeitig bekannt gegeben. Das Theater ist jedoch bemüht, einen gleichwertigen Ersatz zu leisten.

Abo-Platz

Aus künstlerischen oder organisatorischen Gründen kann es erforderlich sein, bestimmte Plätze für eine Inszenierung zu sperren. In diesem Fall ist das Theater bemüht, gleichwertige Ersatzplätze anzubieten.

Zahlungsmodalitäten

Das Abo ist im Voraus zu zahlen. Mit Ausnahme der Wahlabos ist die Abo-Rechnung in zwei Raten, jeweils im September und im Januar der Spielzeit fällig. Genaue Informationen entnehmen Sie bitte der Abo-Rechnung. Wenn Sie abweichende Zahlungsmodalitäten wünschen, sprechen Sie uns bitte dazu an.

Laufzeit, Verlängerung und Änderungswünsche sowie Preisanpassungen

Alle **Fest-Abonnements** werden stets für eine Spielzeit abgeschlossen. Sie verlängern sich automatisch um die jeweils folgende Spielzeit, wenn nicht bis zum 31. Mai des laufenden Jahres gekündigt wurde. Nach der ersten Abonnement-Spielzeit ist eine Kündigung unter Einhaltung einer Frist von einem Monat möglich. Die **Wahlabonnements** verlängern sich nicht automatisch. Diese müssen zu jeder Spielzeit neu erworben werden. Eine vorzeitige Kündigung des Abonnements innerhalb der ersten Spielzeit ist nur in Ausnahmefällen möglich. Im Falle einer Preisanpassung gilt ein Sonderkündigungsrecht. Das Sonderkündigungsrecht kann bis zwei Kalenderwochen nach Zugang der Rechnung wahrgenommen werden. Kündigungen und Änderungswünsche bedürfen stets der Schriftform und der Bestätigung durch das Theater. Wünsche nach einem anderen Sitzplatz oder einer anderen Abo-Form erfüllen wir nach Möglichkeit gern. Solche Änderungen sind grundsätzlich nur nach Ablauf der aktuellen Spielzeit möglich. Bitte wenden Sie sich hierzu an unseren Besucherservice.

Ein Blick hinter die Kulissen

Stückeführungen und Nachgespräche

Theater – das ist weit mehr, als auf der Bühne zu sehen ist. Deshalb möchten wir Sie vor ausgewählten Vorstellungen einladen, Hintergründe zu den Inszenierungen zu erfahren und Einblicke in den Schaffensprozess zu erhalten. Nach der Aufführung stehen Schauspieler und Dramaturgen gerne für Gespräche bereit. Denn die Meinung unseres Publikums ist uns wichtig!

Die konkreten Angebote finden Sie in unseren monatlichen Spielplänen.

Theaterfrühstück

Eine Woche vor großen Premieren gewähren die Beteiligten in gemütlicher Atmosphäre Einblicke in den Entstehungsprozess der Inszenierung. Sehen Sie beim Sonntagsfrühstück Entwürfe von Kostümen und Bühne und erfahren Sie Spannendes aus dem künstlerischen Schaffensprozess.

Sonntag, 10 Uhr,
Kaffeehaus Wenzel, Rudolstadt

Premierenfeiern

Jede Premiere ist für uns ein Grund zum Feiern! Und Sie sind zur Premierenfeier in unserem neuen Foyer herzlich eingeladen. Nach den großen Schauspielpremiere können Sie mit den beteiligten Künstlern ins Gespräch kommen.

Der Eintritt ist frei. Dank unserer Stückpaten gibt es bei der Premierenfeier das erste Getränk gratis.

Über die Anfänge des Rudolstädter Komödienhauses – mit Theaterführung

Mit »Goethe und Schiller Hand in Hand« geben wir Ihnen nicht nur Einblicke in die Rudolstädter Theatergeschichte, sondern auch hinter die Kulissen unseres neuen Hauses. Also: Hereinspaziert!

Termine finden Sie in unseren monatlichen Spielplänen.

Und noch mehr Service ...

Gastronomie

In unseren Spielstätten Großes Haus, Theater im Stadthaus und Schminkkasten sowie zu den Schlosskonzerten können Sie den Theater- und Konzertabend gemütlich beginnen und ausklingen lassen. Das theaterverrückte Team vom Lindenbachhof verköstigt Sie sowohl mit Kaffee und Kuchen zu den Nachmittagsaufführungen, als auch mit alkoholischen und nichtalkoholischen Getränken sowie einem kleinen Imbiss zu den Abendvorstellungen. Zum besonderen Service gehört die Vorbestellung für die Pause.

Geöffnet jeweils eine Stunde vor Beginn der Aufführung
und je nach Bedarf nach Vorstellungsende.

Kontakt: ☎ (01 51) 54 729 390 ✉ info@lindenbachhof.de

Bustransfer zu den Sinfoniekonzerten

Mit unserem Busshuttle kommen Sie ganz bequem und ohne lange Wartezeiten zu den Sinfoniekonzerten im Meininger Hof Saalfeld und wieder zurück nach Rudolstadt.

🚌 ABFAHRT: → Busbhf. Rudolstadt ab 18:20 Uhr → Bayreuther Platz ab 18:24 Uhr → Ankerwerk ab 18:27 Uhr → Corrensring I ab 18:33 Uhr → Corrensring II ab 18:34 Uhr → Schwarza Nord ab 18:35 Uhr → Schwarza Volksbank ab 18:39 Uhr → Schwarza Dreiklang ab 18:41 Uhr
ANKUNFT: → Saalfeld Landratsamt an 18:51 Uhr

Mit Beginn der Spielzeit 2025/26 erheben wir, wenn Sie unseren ShuttleService nutzen möchten, pro Konzertbesuch eine Gebühr von 5 Euro bzw. 4 Euro für Abonnenten. Andere Tickets, wie z. B. das Deutschlandticket, können für diesen Service leider nicht genutzt werden. Bitte achten Sie auch auf aktuelle Fahrplanänderungen!

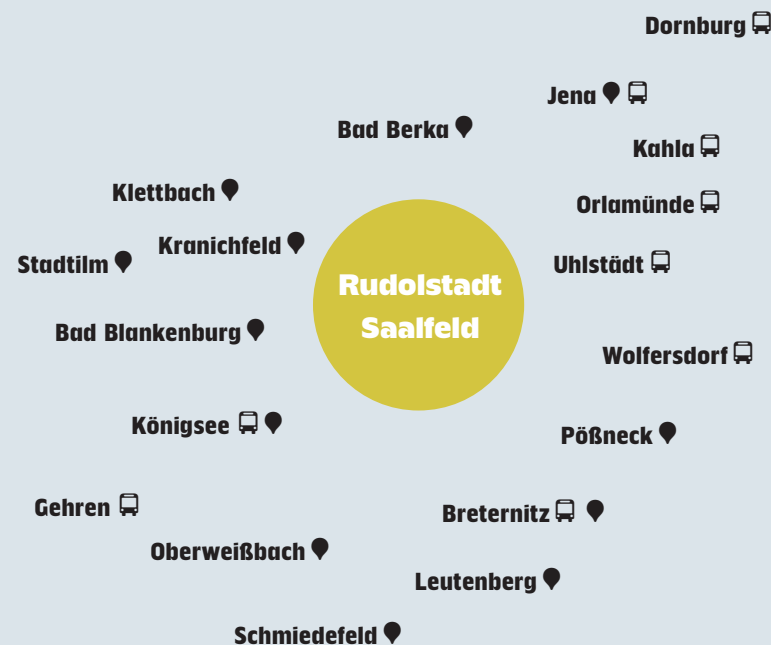


5 €/4 €

Unsere Theaterfahrten

Mit unseren organisierten Theaterfahrten kommen Sie ganz einfach zu uns ins Theater und wieder nach Hause. Wir garantieren Ihnen feste Ansprechpartner vor Ort, einen festen Bustransfer sowie regelmäßige Schauspiel- und Musiktheateraufführungen.

🚌 Busverbindungen 📍 Vorverkaufsstellen



Weitere Informationen erhalten Sie im Besucherservice unter:

☎ (0 36 72) 4 50 10 00 oder ✉ service@schiller-theater.de

Was ist los im Theater? – Wir informieren

Monatsspielpläne

Alles auf einen Blick: Sämtliche Veranstaltungen des Monats detailliert im Überblick finden Sie in unseren Leporellos, die jeweils etwa fünf Wochen im Voraus erscheinen.

Wenn Sie unsere Monatsspielpläne per Post erhalten möchten, schreiben Sie uns!

service@schiller-theater.de

Radio_aktiv

Neuigkeiten aus dem Theater hören Sie in unserem Podcast Radio_aktiv! Alle zwei Wochen unterhalten wir uns und überraschen Sie mit Regisseuren, Schauspielern, Musikern und anderen Theaterschaffenden. Wir sprechen über bevorstehende Premieren, Konzerte und weitere aktuelle Themen rund um das Bühnen- und Konzertgeschehen. Auf rund 400 Ausgaben von Radio_aktiv sind wir bereits gekommen.

Hören Sie unsere Sendung im SRB – Das Bürgerradio im Städtedreieck, im Radio OKJ (Jena), bei Radio LOTTE (Weimar) sowie in der Mediathek auf unserer Website.

Abonnieren Sie unseren Newsletter!

Unser Newsletter erscheint alle zwei Wochen und informiert Sie per E-Mail über unseren aktuellen Spielplan. Theaterfreunde erhalten so aus erster Hand wichtige Informationen und Tipps. So sind Sie immer auf dem Laufenden und verpassen nichts. Abonnieren können Sie unseren Newsletter unter:
www.schiller-theater.de/service/newsletter



Das ist Ihnen nicht tagesaktuell genug? Folgen Sie uns in den Sozialen Medien, lassen Sie sich inspirieren und sind jederzeit auf dem allerneuesten Stand.

- TheaterRudolstadt
- ThueringerSymphoniker
- theater_rudolstadt
- thueringer_symphoniker
- TheaterRudolstadt

Hinweis: Im September 2025 ändern wir die Namen unserer Accounts.

Tickets über:
ticketshop-thueringen.de,
Tourist-Informationen
sowie Restkarten
an der Abendkasse

Rudolstädter Sommer 6.6.–21.9.25

Konzerte in den Bauernhäusern



SA – 21.6.

Assynt feat. Eilidh Cormack (Schottland)
Fetziges Tunes und gälische Lieder

FR – 25.07.

Folkländer (Deutschland)
So viele Wege

FR – 01.08.

River Rats (Deutschland)
Swing, Jazz, Folk aus Berlin

FR – 08.08.

Desmadre Orkestra (Argentinien)
Eine wilde Blech-Party

FR – 15.08.

Heiko Ahrend Bluegrass Band (Deutschland)
Bluegrass vom Feinsten

SA – 06.09.

Anna Mateur & The Beuys (Deutschland)
Kaoshüter

SA – 13.09.

Svavar Knútur (Island)
Berührende Lieder

FR – 19.09.

Ticket to Happiness (Deutschland)
Irish and American Folk-Rock

SA – 20.09.

Uusikuu (Finnland)
Glückliche Klänge



Jeweils
19:30 Uhr

sommer.rudolstadt.de

Mitarbeiter/innen

Theater

Steffen Mensching Intendant und Geschäftsführer,
Johanna Ostberg Assistentin der künstlerischen Leitung, **Mathias Moersch** Verwaltungsdirektor, **Manja Kammerer** Assistentin des Verwaltungsdirektors

DRAMATURGIE

Michael Kliefert Chef dramaturg, **Josephine Tietze**, **Oliver Mörchel** Schauspiel dramaturgen, **Ingo Löffler** Konzert dramaturg, **Friederike Dumke / Amelie Schmidt** Theaterpädagogin, **Josephine Albrecht** FSJ Kultur

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Friederike Lüdde Leiterin, **Cornelia Dunker**, **Mandy Pilatus** Mitarbeiterinnen, **Anke Neugebauer** Fotografin, **Maja Rosenbusch** FSJ Kultur

BESUCHERSERVICE

Sabrina Bach Leiterin, **Rebecca Ardan**, **Annett Wolfram** Mitarbeiterinnen, **Jana Rosenbusch-Jahn**, **Susanne Schubert**, **Ines Voigt**, **Ulrike Wyrrott** Kassiererinnen

KÜNSTL. BETRIEBSBÜRO

Franka Hornfeldt-Bodenstein Leiterin, **Carolin Arnold** Disponentin

SCHAUSPIELERINNEN

Selena Bakalios Gast, **Laura Bettinger**, **Verena Blankenburg** Gast, **Ulrike Gronow**, **Lina Habicht** Gast, **Franka Anne Kahl**, **Anne Kies**, **Julia Maronde** Gast, **Heike Meyer** Gast, **Klaudia Raabe**, **Clara Sindel**, **Katrin Strocka**, **Ute Wieckhorst** Gast

SCHAUSPIELER

Johannes Arpe, **Timo Beyerling** Gast, **Hans Burkia** Gast, **Jonathan Ferrari** Gast, **Rayk Gaida**, **Jochen Ganser**, **Johannes Geißer**, **Marvin George** Gast, **Franz Gnauck**, **Michael Goralczyk**, **Thomas Maximilian Held**, **Marcus Horn** Gast, **Jakob Köhn**, **Frank Lienert-Mondanelli** Gast, **Marcus Ostberg**, **Benjamin Petschke** Gast, **Markus Seidensticker**, **Aron Torka**, **Matthias Winde** Gast

REGIE

Philippe Besson, **Lydia Bunk**, **Markus Fennert**, **Silke Johanna Fischer**, **Fabian Hagedorn**, **Reiner Heise**, **Mario Holetzke**, **Henriette Hörnigk**, **Jan Jochymski**, **Matthias Kitter**, **Michael Kliefert**, **Steffen Mensching**, **Susanne Olbrich**, **Alejandro Quintana**, **Martin Pfaff**, **Benjamin Prins**, **Amelie Schmidt**, **Bernhard Stengele**, **Alexander Stillmark**, **Matthias Straub**, **Matthias Thieme**

CHOREOGRAFIE

Ivan Alboresi, **Ana Isabel Casquilho**, **Marita Erxleben**, **Lucia Giarratana**, **Gundula Peuthert**, **Andris Plucis**, **Adson Lipaus Zocca**

SCHAUSPIELMUSIK

Thomas Voigt Leiter der Schauspielmusik, **Bernd Bradler**, **Udo Hemmann**, **Uwe Steger**

REGIEASSISTENZ, INSPIZIENZ, SOUFFLAGE

Ines Bräutigam Gast, **Beate Burkia**, **Jakob Köhn**, **Chiara Mangold**, **Carmen Schütz**, **Katrin Strocka**, **Ulla Voigt**, **Katharina Winter**

Orchester

THÜRINGER SYMPHONIKER SAALFELD-RUDOLSTADT

Oliver Weder Generalmusikdirektor
Miguel Ángel Lázaro Díaz Orchestermanagement/Assistenz des Chefdirigenten
Christian Heinz, **Caroline Seidel** Orchesterwarte

1. VIOLINEN

N. N. Konzertmeister,
Kylli Dodds stellv. Konzertmeisterin,
Plamen Stoianov Vorspieler, **JooMi Lim**, **Florin Ghita**, **Sima Tirov**, **Iulian Turicianu**, **Judith Volkmar**

2. VIOLINEN

Inhee Yoo koord. Stimmführerin,
Falk Oswald koord. Stimmführer,
Radu Nistor stellv. Stimmführer,
Markus Gannott Vorspieler,
Yuliia Danyliv, **Isabel Ontiveros Vázquez**

BRATSCHEN

Ekaterina Tolpygo Solobratschistin,
Regina Bergelt stellv. Solobratschistin, **Marie-Luise Lehnert**, **Matthias Wähner**

VIOLONCELLI

Grita Bühler Solocellistin,
Ralf Sprenger stellv. Solocellist,
Daniela Zabloschi, **N. N.**

KONTRABÄSSE

Jinwon Yoon koord. Solobassist,
Alberto Travagli koord. Solobassist

FLÖTEN

Su Kyung Jang Soloflötistin, **Sigrun Dobernecker** stellv. Soloflötistin

OBOEN

Maria Fernanda Hernández
Escobar Solooboistin,
Haruka Gomi

KLARINETTEN

Viktor Perchyk Soloklarinetist,
Veronika Pallach

FAGOTTE

Mathias Arnaud Solofagottist,
Álvaro Rodríguez Calero

HÖRNER

Michael Winter Solohornist,
Anssi Kinnunen stellv. Solohornist,
Ying-Chi Chang, **N. N.**

TROMPETEN

Reinhard Mäurer, **Evgeny Liatte** koord. Solotrompeter

POSAUNEN

Ioan Andreca Soloposaunist,
Uwe Firl

SCHLAGWERK

Dimitrij Nedeleev Solopauker, **N. N.**
1. Schlagzeuger

Ausstattung

Ronald Winter Ausstattungsleiter,
Bernhard Bruchhardt, **Lydia Bunk**, **Susanne Cholet**, **Henrike Engel**, **Tom Grasshof**, **Manfred Gruber**, **Nadine Hampel**, **Danielle Jost**, **Peter Lutz**, **Gundula Martin**, **Heike Mondschein**, **Stefan Morgenstern**, **Mathias Morgenstern**, **Bernhard Niechoitz**, **Freya Elisabeth Partscht**, **Volker Pfüller** (†), **Wolfgang Kurima Rauschning**, **Robert Schrag**, **Anja Schulz-Hentrich**, **Pascal Seibicke**, **Tilo Staudte**

MALSAAL

Martha Steinert Leiterin, **Kristin Münsberg** Theaterplastikerin,
Nermin Nehme Auszubildende

REQUISITE

Dieter Zenteck Leiter, **Anna-Maria Irmischer**, **Judit Rönsch**

MASKE

Caroline Höpfner Leiterin,
Melanie Schwekendieck, **Franziska Jakobi**, **Leon Just**, **Christina Traeger**, **Vivien Pörtl**, **Joana Wolfram**

KOSTÜM

Josefine Schorcht Leiterin und Obergewandmeisterin, **Doreen Freyer** Herrengewandmeisterin, **Mandy Härtel**, **Sandra Heyder**, **Julia Illi**, **Isabel Seefeldt**

ANKLEIDERINNEN

Uta Eulenstein Leiterin, **Antje Lehmann**, **Olena Parkhomchuk**, **Kerstin Sommer**

Technik

Manfred Kolb Technischer Direktor
N. N. Assistent des techn. Direktors und des Ausstattungsleiters

BÜHNENBETRIEB

Thomas Vorberg Leiter und Seitenmeister, **Frank Seller** Bühnenmeister/Meister für Veranstaltungstechnik, **Hagen Hansen** kommissarischer Bühnenmeister, **Michael Seller**, **Stefan Tomaszewski** Seitenmeister, **Hannes Gräfe**, **Marius Leeg**, **Fritz Severin** Veranstaltungstechniker, **Markus Frenzel**, **Volodymyr Parkhomchuk**, **Matthias Radke** Bühnenhandwerker

BELEUCHTUNG

Ringo Kacholdt Leiter, **Friedhard Halm**, **Christoph Kliefert** Beleuchtungsmeister, **Steve Hoffmann**, **Ronny Kurch**, **André Jesse**, **Toni Schmidt** Veranstaltungstechniker, **Nicolai Frolov** Beleuchter, **Dirk Holger Pätz** Verantwortliche Elektrofachkraft

TON

Martin Hirsch Leiter, **Christian Büscher**, **Daniel Dumke** Veranstaltungstechniker

WERKSTÄTTEN

Manfred Hoffmannbeck Werkstattleiter, **Matthias Schwager**, **Ulrich Samper** Tischler, **Holger Steinbach** Schlosser, **Enrico Wunsch** Dekorateur

Verwaltung

Mathias Moersch Verwaltungsdirektor, **Manja Kammerer** Assistentin des Verwaltungsdirektors, **Manuela Schunke** Kassenleiterin, **Christin Scheller-Penser** Finanz-/Lohnbuchhalterin, **Elena Decker** Finanzbuchhalterin

HAUSPERSONAL

Norman Wiche Hausinspektor, **Frank Reitzenstein**, **Henri Spranger**, **Mark Stede**

EDV-TECHNIK

Gunnar Bach

PFÖRTNER

Evelyn Dunkel, **Rüdiger Bussert**, **Gerit Franke**, **Ingeburg Kappler**, **Anna-Maria Oeser**, **Monika Seller**, **Felix Turtenwald**

REINIGUNGSKRÄFTE

Liudmyla Gebel, **Vlore Lahai**, **Katharina Vovchik**

EINLASS- UND GARDEROBENDIENST

Sabine Appelfeller, **Kerstin Bordiantuschuk**, **Magdalena Bordiantuschuk**, **Nicole Engelhardt**, **Antje Franzke**, **Christa Fuhrmann**, **Rumjana Georgiewa**, **Maxim Heilmann**, **Barbara Jäger**, **Gabriele Key**, **Elias Naumann**, **Sigrid Voigt**, **Ingrid Walther**, **Christine Walther**, **Peter Walther**, **Brigitte Wehr**

Dabei
sein?!
238 Mitglieder
fördern unser
Theater.

Wir freuen uns auch auf Sie!

Theater Rudolstadt Förderverein
Anger 1, 07407 Rudolstadt

☎ (0 36 72) 48 64 00

✉ foerderverein@theater-rudolstadt.de
[www.foerderverein.schiller-theater.de/
service/newsletter](http://www.foerderverein.schiller-theater.de/service/newsletter)

Grußwort

Liebe Freunde unseres Schiller-Theaters, sehr geehrte Damen und Herren, die neue Spielzeit 2025/2026 steht in den Startlöchern. Dies bietet die Möglichkeit zum Blick zurück als auch nach vorn. Wir haben in den vergangenen Monaten eine anspruchsvolle und vielfältige Saison erleben dürfen. Dem Team um unseren Intendanten Steffen Mensching ist es wieder gelungen, ein sehr abwechslungsreiches Programm zu gestalten.

Die Konzerte mit den Thüringer Symphonikern finden im Meininger Hof in Saalfeld regelmäßig großen Anklang, herausragende Premieren haben Besucherinnen und Besucher in unsere Spielstätte im Stadthaus Rudolstadt gelockt. Von Molière bis Marlene Dietrich, von Shakespeare bis Hans Fallada oder Samuel Beckett.

Kein »Warten auf Godot« ist unterdessen das Warten auf die Fertigstellung unseres alten, neuen Theaters: Die Wiederöffnung des Großen Hauses kann hoffentlich zum Auftakt der neuen Spielzeit tatsächlich gefeiert werden.

Sehr geehrte Damen und Herren, Theater muss den Anspruch haben, Probleme der Zeit aufzunehmen und die Gesellschaft zur Auseinandersetzung aufzufordern. Damit erfüllt es eine wichtige Bildungsaufgabe. Sei es in den vielfältigen Projekten des TheaterJugendClubs oder in den vielen Angeboten für Kinder und Jugendliche.

Unterstützen Sie all dies. Unterstützen Sie unser Schiller-Theater, indem Sie sich im Förderverein engagieren. Nehmen Sie teil an der Wahl der besten Schauspielerin bzw. des besten Schauspielers unseres Ensembles. Entscheiden Sie mit, wer die »Caroline« in den Händen halten darf. Genießen Sie Kunst und Kultur in unserer Stadt und unserem Landkreis. Ich lade Sie dazu herzlich ein.



Ihr Dr. Thomas Krönert

*Vorsitzender des Fördervereins
Theater Rudolstadt e. V.*

Impressum



HERAUSGEBER

Schiller-Theater Rudolstadt und
Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt
GmbH

Anger 1, 07407 Rudolstadt
Telefon (0 36 72) 45 00
service@schiller-theater.de
www.schiller-theater.de

INTENDANT UND GESCHÄFTSFÜHRER

Steffen Mensching

VERWALTUNGSLEITER

Mathias Moersch

REDAKTION

Franka Homfeldt-Bodenstein, Michael Kliefert,
Friederike Lüdde, Steffen Mensching,
Mathias Moersch

GESTALTUNG

Anna Ihle, bueroamring.de

TEXTE

Friederike Dumke, Cornelia Dunker, Juliane
Hirschmann, Michael Kliefert, Ingo Löber, Steffen
Mensching, Oliver Mörchel, Jens Neundorff von
Enzberg, Josephine Tietze, Julia Thurn

FOTOS

Anke Neugebauer (Porträts, Repertoire), Katrein
Dobermann (Porträt Thomas Maximilian Held),
Carola Hölting, Wolfgang Köhler, Julia Lormis,
Friederike Lüdde, Lisa Stern

DRUCK

Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG

REDAKTIONSSCHLUSS

Juni 2025, Änderungen vorbehalten!

Unsere AGBs erhalten Sie an unseren Vorver-
kaufsstellen oder auf [www.schiller-theater.de/
allgemeine-geschaeftsbedingungen/](http://www.schiller-theater.de/allgemeine-geschaeftsbedingungen/)



Praktika
Ausbildung
Duales Studium
Profis & Quereinsteiger

**FREIRAUM FÜR
IHRE BERUFLICHE
ENTWICKLUNG.**

rsb-jobs.de



RUWO
Meine Stadt. Mein Zuhause.

**Wohnen wo
Kultur Zuhause ist**

RUWO Rudolstädter Wohnungsverwaltungs- und Baugesellschaft mbH
Leumarkt 1 • 07407 Rudolstadt • Telefon: 03672/34 85 0 • www.ruwo-rudolstadt.de • info@ruwo-rudolstadt.de

FLIESEN
Brandhorst



www.fliesen-brandhorst.de

MARKTSTRASSE 48
07407 RUDOLSTADT

architektengruppe a+m

BERATUNG - PLANUNG - OBJEKTÜBERWACHUNG
WOHNUNGS- UND GEWERBEBAU - SANIERUNGEN

STEFFEN MÖLLER
FREIER ARCHITEKT

TEL. 0 36 72 / 41 57 50 MOBIL 0172 / 796 37 69
MAIL info@architektengruppeam.de

Peterlein's Taxi



☎ 03672 41 41 41

in Rudolstadt und Saalfeld

Krankentransport

Ausflugsfahrten (bis 16 Personen) • Kuriertransport (bis 3, 5 t)



Saalfelder

♦ *allgemein
bevorzugt*



SCHON PROBIERT?

www.brauhaus-saalfeld.de

PIETÄT

STIELER &
WADENSTORFER
BESTATTUNGEN

Ihr Berater bei einem Trauerfall & Vorsorge

Seit 1990

07407 Rudolstadt
Saalgasse 7
☎ 03672 43520

07318 Saalfeld
Alte Gehegstr. 83a
☎ 03671 530086

07426 Königsee
Dr. Max-Näder-Pl. 3
☎ 036738 4950

Bestattungsvorsorge und Entlastung der Angehörigen
durch Vorausfinanzierung

Hilfe im aktuellen Sterbefall

In diesen und vielen weiteren Fragen sind wir für Sie
Ratgeber und Helfer.

info@pietaet-rudolstadt.de

www.pietaet-rudolstadt.de

WIR heben den
Vorhang
und fördern unsere Kulturszene.

Manuel Wanderer
Technischer Mitarbeiter



**MIT DEM BUS
ZU DEN BÜHNEN!**



**Zu den Aufführungen des
Theaters Rudolstadt mit
Städtedreieck mobil und
den Theaterbussen
der KomBus**

Informationen zu den Abfahrtszeiten :

- am KomBus-Servicetelefon 03671 / 52 51 999
- über den Besucherservice des Theaters: 03672 / 450-1000
- unter www.kombus-online.eu oder www.theater-Rudolstadt.de

Komm zum

TESTSIEGER
und **fühl dich**
NEU INJOY

DEUTSCHES INSTITUT
FÜR SERVICE-QUALITÄT
GmbH & Co. KG

1. PLATZ
INJOY
Testsieger
Fitness-Studios
Service und Angebot
TEST Jan. 2024
8 überregionale
Fitness-Studio-Anbieter
Testsieger seit 2010

www.disq.de
Privatwirtschaftliches Institut

ntv

INJOY ist zum 8. Mal in Folge
Testsieger – test the best!

Fühl Dich NEU

INJOY
HEALTH- AND FITNESSCLUBS

PANKONIN RECHTSANWÄLTE

**Ralf-Sven Pankonin
Nicole Apel**

Berthold-Rein-Strasse 16
07407 Rudolstadt

Telefon 0 36 72 / 46 78 - 0 • Fax 0 36 72 / 41 28 37
Internet: www.kanzlei-pankonin.de • e-mail: info@kanzlei-pankonin.de



**HÖRGERÄTE
MÖCKEL**

Audiologie und Hörakustik

Harmonie hören.

Ihre HÖRGERÄTE MÖCKEL Fachgeschäfte:

Oststraße 1, im Rudolstadt Center
07407 Rudolstadt
Telefon: (036 72) 488 75 48

Mittlerer Watzembach 4, Saalemarkt
07318 Saalfeld
Telefon: (03671) 589 00 59

www.hoergeraete-moeckel.de



Bewegung in Harmonie.

Verbundenheit fühlen und leben.

Schon immer machen wir uns stark für Kunst, Kultur und die Lebensqualität der Menschen in unserer Region. Deshalb unterstützt die Sparkasse auch Theaterprojekte in unserem Landkreis. Mehr zu unserem Engagement finden Sie unter

www.ksk-slf-ru.de/foerderung

Weil's um mehr als Geld geht.



Kreissparkasse
Saalfeld-
Rudolstadt

Freudig- mutig

www.schiller-theater.de